

Band E XXXIII

Osnabrück
Münster

angefangen: 19
beendet: 19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 4362

1 Js 4/64 (RSHA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

Inhaltsverzeichnis

Blatt	
1 - 2	Auskunft ITS Arolsen betr. Wernicki
3 - 37a	Ablichtungen aus der Kartei der Stapostelle Osnabrück (DC)
38	Schreiben des RuSHA-Rassenamt- v. 14.1.1944 an RSHA -IV D 2 c- betr. Hetmanowski
39	Gutachten des Rassenamtes des RuSHA v. 30.9.1943 betr. Rządkiwicz
39a	Karteikarte Stapo Kallen betr. Rządkiwicz
40 - 55	Vorgänge des RKFV (DC: SB-Ordner) Fälle der Stapostelle Münster i.W.
56	Karteikarte der Stapostelle Frankfurt/Main betr. Czesław Jaron (Stapostelle Münster)
56 a - c	ITS-Auskunft + Sterbewunde Jaron
57 - 60	Sterbewunde + DC-Auswertung + ITS-Auskunft betr. Ignacy Wojasinski
62 - 68	Sterbewunden Elminowski + Klaffkiewicz
69 - 70	Ermi Klump Bericht Jaron
71 - 76	" Elminowski
77 - 80	Auszug aus dem Akten des Landrates Helmshausen betr. Hans Dambach
81 - 105	Auszug aus Akten der Regierung Münster (Jahre 1915 z)
106 - 169	Karteikarten Stapostelle Osnabrück



7. St. Ludwigsburg 14 AR 1501/65 4/64 414
COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

Ha/Fr/za

Téléphone: Arolsen 434 · Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 3. September 1965

Zentrale Stelle
der Landesjustizverwaltungen

714 LUDWIGSBURG
Schorndorfer Straße 28

Unser Zeichen
T/D 158348

Ihr Zeichen
14 AR 1501/65-

Ihr Schreiben vom
10.8.1965

Betrifft: WERNICKE Boleslaw, geb. am 14.5.1914

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind nur folgende Angaben enthalten:

- 1) Der Name WERNICKI, Boleslaw, geb. 14.5.1914, Staatsangehörigkeit: polnisch, erscheint in einer namentlichen Liste: Landkrankenkasse für den Regierungsbez. Osnabrück, mit dem Vermerk: "Anschrift d. Arb. Gebers: B. Könning. Andervenne. Austrittsdatum: 28.10.41."
- 2) WERNICKI Boleslaw, geb. 14.5.1914 in Lendo in Polen, Staatsangehörigkeit: polnisch, Beruf: Zivilarbeiter, letzter Wohnort: Andervenne Oberdorf, ist am 10. Juli 1942 um 10.50 Uhr in Andervenne Oberdorf verstorben.

Geprüfte Unterlagen: Sterbeurkunde des Standesamtes Andervenne Nr. 5.

- 3) Auf der Karteikarte der Gestapo Osnabrück ist für WERNICKI, Boleslaw, geb. 14.5.1914 in Lendo, Staatsangehörigkeit: polnisch, Religion: katholisch, Beruf: Landarbeiter, letzter Wohnort: Andervenne, vermerkt: "Datum der Auftragung: 14.1.42 Sachverhalt: W. hatte mit der Landwirtschaftsgehilfin Surmann im März 1941 geschlechtlich verkehrt und diese geschwängert. Dem Inspekteur der Sipo und S.D. ist Bericht erstattet. Die ärztliche Untersuchung des W. ergab, daß er den Anforderungen für eine Eindeutschung entspricht. Staatspolizeistelle Geschäftszeichen II D-2503/41. Datum der Auftragung 11.5.42 Sachverhalt: Gegen W. wurde Schutzhaft beantragt und ihm am 1.5.42 der Schutzhaftbefehl ausgehändigt. 28.8.42 W. wurde am 10.7.42 auf Befehl des Reichsführers-SS in einem Waldstück in Andervenne erhängt."

./.

- 4) WERNICKI, Waleslaw, 26 Jahre alt, Staatsangehörigkeit: polnisch, ist am 10.6.1942 in Andervenne-Oberdorf verstorben. Todesursache: erhängt wegen Vergewaltigung eines deutschen Mädchens.

Geprüfte Unterlagen: Namentliche Liste: Polizeiverwaltung Lingen.- Polizei Posten Freren."

- 5) WERNICKI, Boleslaw, Staatsangehörigkeit: polnisch, keine weiteren Personalangaben, ist am 10.7.1942 verstorben und auf dem Gemeindefriedhof in Andervenne beerdigt. Das Grab ist mit Holzkreuz und Namen versehen.

Geprüfte Unterlagen: Namentliche Liste: "Gemeinde Andervenne - Oberdorf, Krs. Lingen".

Infolge der unvollständigen Personalangaben können wir nicht feststellen, ob einer der Berichte 4 u. 5 auf die umseitiggenannte Person zutrifft.

Hochachtungsvoll

Im Auftrage:

A. Opitz

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO, U.S. Forces, 09742

Date: 21.10.1965

T-URGENT

It is requested that your records on the following, named person be checked:

1358211

Name: **W e r n i c k e , Boleslaw**
Place of birth: **Lendo**
Date of birth: **14.5.1914**
Occupation:
Present address:
Other information: **Kartei Stapo Osnabrück**

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Karteikarte Stapo Osnabrück vorhanden. - st
Katibog. ausgel. -

Vw 21/12.65

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

1198681

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse- und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returness)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939



THE FOREIGN SERVICE
OF THE
UNITED STATES OF AMERICA

Az.: (bei Rueckfragen
anzugeben)
BDC/1358211/jg

United States Mission Berlin,
Berlin Document Center,
1 Berlin 37,
Wasserkaefersteig 1,
26. Oktober 1965.

Der Polizeipraesident in Berlin
Abteilung I

z. Hd. Herrn Kriminalkommissar PAUL

B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7

Sehr geehrter Herr Paul!

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 21.10.1965 (44/65) ueber-
reiche ich Ihnen in der Anlage Fotokopien der von Herrn KONNERTH
hier ausgewerteten Unterlagen.

Hochachtungsvoll

Bruce A. Flatin
Acting Director
Berlin Document Center

Tel.: 819 77 54

Anlagen:

2 Fotokopien (1) aus 1 Anfrage (pos.)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
										II											
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen)										Personalakte:	
W e r n i c k i										14.1.42										Ja.	
Vorname: B o l e s l a w										Andervenne										Bildvermerk:	
Geburtsdag u. -ort: 14.5.14 Lendo																					
Beruf: Landarbeiter																					
Familienstand: led.																				Finger-Abdruck-Karte:	
Staatsangehörigkeit: Polen																					
Deck-Name:																				Schriftprobe:	
Deck-Adresse:																					
Politische Einstellung:					Glaubens-bekennnis: kath.																

Datum der Aufstgung	I P ab	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
14.1.42		W.hatte mit der Landwirtschaftsgehilfin Surmann im März 1941 geschlechtlich verkehrt und diese geschwängert. Dem XXXXX Inspekteur der Sip und S. D. ist Bericht erstattet. Die ärztliche Untersuchung des W. ergab, dass er den Anforderungen für eine Eindeutschung entspricht.	II D-2503/41
11.5.42		Gegen W. wurde Schutzhaft beantragt und ihm am 1.5.42 der Schutzhaftbefehl ausgehändigt.	

Datum er Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Gefährtszeichen
8.8.42	W. wurde am 10.7.42 auf Befehl des Reichsführers-SS in einem Waldstück in Andervenne erhängt.	

Nr. 5

6a

C

Anderenne den 10. Juli 1942

Der Polnische Konsul in Berlin Boleslaw
Wernicki

wohnhaft zu letzt in Anderenne Oberdorf
ist am 10. Juli 1942 um 10 Uhr 50 Minuten
in Anderenne Oberdorf verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 14. Mai 1914
in Senczo in Polen

(Standesamt Nr.)

Vater:

Mutter:

Der Verstorbene war — nicht — verheiratet

Eingetragen auf mündliche — schriftliche — Anzeige der gesamten Staatsgalizai
Oskar Brück Kriminal-Oberassistent Holten Meyer
Der Anzeigende hat sich durch Schrift ausweis ausgemessen

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Arthur Meyer.

Der Standesbeamte

Heller

Todesursache: Lungenkranz auf Laßte des Rausch fignar
34 in Berlin.

Eheschließung de Verstorbene am in

(Standesamt

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

66
1 Berlin 21, den 17.8.1967
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 1309

1 Js 4/64 (RSA)



7	1	Anlagen
		Schriftz.
		Dr. Kost

An das
Standesamt

Andervenne Krs.Lingen(Ems)

In dem Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes bitte ich um Übersendung einer beglaubigten Abschrift der Sterbepbucheintragung betreffend

Boleslaw W e r n i c k i,
geboren am 14.5.1914 in Lendo,
verstorben am 10.7.1942 in Andervenne Oberdorf.

Soweit hier bekannt, soll der Tod dort unter der
Reg.Nr. 5/42 beurkundet sein.

Sofern dort noch weitere Unterlagen über den Tod des Oben-
genannten (Sterbefallanzeigen, Totenschein u.ä.) vorhanden
sind, bitte ich, mir davon je 1 beglaubigte Ablichtung zu
übersenden.

Im Auftrage

W. B. Klein
Staatsanwältin

Beglaubigte Abschrift aus dem Sterbepbuch

des Standesamts Audersenne

Nr. 5 Audersenne, den 10 Juli 1942.
 Der Polenische Zivilarbeiter Boleslaw
Wernicki
 wohnhaft Kübelhof in Audersenne Oberdorf
 ist am 10 Juli 1942 um 10 Uhr 50 Minuten
 in Audersenne Oberdorf verstorben.
 Der Verstorbene war geboren am 14. Mai 1914.
 in Heedo in Polen
 (Standesamt) _____ Nr. _____

Vater: _____

Mutter: _____

Der Verstorbene war — nicht — verheiratet _____

Eingetragen auf mündliche — ~~schriftliche~~ — Anzeige der geheimen Staatspolizei
Landrath Kriminal-Oberassistent Walter Meier
 Der Anzeigende hat sich durch Dienst ausweis
ausgewiesen

Vorgelesen, genehmigt und _____ unterschrieben

Walter Meier

Der Standesbeamte

Heller

Todesursache: Exekution auf Befehl des Reichsführers
SS in Berlin

Eheschließung de _____ Verstorbenen am _____ in _____

(Standesamt) _____ Nr. _____

Die Übereinstimmung der Abschrift mit dem Eintrag im Sterbepbuch wird hiermit beglaubigt.



Audersenne, den 23 August 1967.

Der Standesbeamte

Koepf

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 2px; width: 50px; margin: 0 auto;">II</div>										Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) <u>11.3.41</u> Bissendorf, Kr. Osnabrück.					Personalakte: Siehe Akte Lina Gräbig.				
Name: B r y k																			
Geburtsname: P a w e l																			
Geburtsdag u. -ort: 9.1.15 Grabowa																			
Beruf: Landarbeiter																			
Familienstand: ledig																			
Staatsangehörigkeit: Pole																			
Dech-Name: Adresse:																			
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: kath.														
Datum der Auftragung		IP ab. Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen							
11.3.41.		B. wurde am 22.2.41 festgenommen, weil er überführt und geständig ist, in den Monaten November und Dezember 1940, mit einer deutschen Frau mehrmals den Geschlechtsverkehr ausgeführt zu haben. Gegen ihn ist Schutzhaft und Unterbring in ein KL. beantragt worden.										II D.324/41.							

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
29.11.41	B. wurde auf Befehl des Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei am 19.11.41 um 11,30 Uhr in Holte Sünsbeck bei Bissendorf ,unter Ausschluss der Öffentlichkeit erhängt.	II. D- 324 /41

Nr. 13

7a

Holke

Dezember^c

den 2. November 1941

Der Kolonnenführer Paul
Briß

mahnhaft

ist am 19. November 1941 um 11hr Minuten

in der Gemeinde Holke verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 9. Januar 1915

in Grabow Kreis Pomerania

(Standesamt 92r)

Notar:

Stellvertreter:

~~Der Verstorbene war nicht verheiratet~~

Eingetragen auf mündliche — schriftliche — Anzeige des Landratsamts
in Grebber vom 29. November 1941

~~Der Angehörige:~~

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Der Standesbeamte

Reinher

Todesursache:

Verstorben

Geschließung der Verstorbenen am

(Standesamt)

Nr.

Der Landrat

Osnabrück, den 29. November 1941.

An

das Standesamt

in Holte.

Betr.: Tod des poln. Zivilarbeiters Pawel B r y k , geb. am 9.1.1915
in G r a b o w , Krs. Stopnica.

Am 19. November 1941 ist der ebengenannte Pole in der Ge-
meinde Holte verstorben. Zwecks Beurkundung teile ich diese Tatsache
mit. Als Todesursache ist in das Standesamtsregister einzutragen:
"versterben".

Ich bitte, die Beurkundung vorzunehmen und die Sterbeurkunde
umgehend nach hier einsureichen.

I. V.

Die Übereinstimmung dieses Bildabzuges (Blätter)
mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Osnabrück, den 7. Feb. 1967 19

Holte

Der Standesbeamte

In Vertretung

Reinhold



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>G r z e s k o w i a k</u>										Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) <u>16.1.42</u>					Personalakte:				
Vorname: <u>J o s e p h</u>															Bildvermerk:				
Geburtsort: <u>8.2.1915 Dzialyn</u>															Finger-Abdruck-Karte:				
Beruf: <u>Landarbeiter</u>															Schriftprobe:				
Familienstand: <u>led.</u>																			
Staatsangehörigkeit: <u>Polen</u>																			
Vater: <u>Name:</u> <u>Adresse:</u>																			
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis: <u>kath.</u>														
Datum der Auftragung		I P ab. S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen							
<u>6.1.42</u>		G. hatte mit einer Deutschen geschlechtlich verkehrt der nicht ohne Folgen geblieben ist. Es handelt sich um die Hilde Reinkötter die im 8 Monat der Schwangerschaft sich befindet. Die durchgeführte Untersuchung beim Rasseamt in Hamburg ergab, dass G. den Anforderungen für eine Eindeutschung nicht entspricht. Bei dem Inspekteur der Sipo und d.S.D. ist Antrag auf Sonderbehandlung eingereicht worden.										II D-22 742							

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
6.2.42	Das RSHA. hat am 28.1.42 gegen G. Schutzhaft angeordnet.	II D-22/42
14.5.42	Durch Erl. vom 15.4.42 ist gegen G. Sonderbehandlung angeordnet worden. Der RF SS hat angeordnet den Polen zu erhängen. Die Exekution hat am 28.4.42 stattgefunden.	

80 cx

Beglaubigte Abschrift aus dem Sterbebuch
des Standesamts Riemsloh-Hoyel-----

Nr. 12---

---Riemsloh-----, den 28. April 1942---

Der polnische Zivilarbeiter Joseph Grzeskowiak-----
katholisch-----

wohnhaft in Döhren Kreis Melle-----

ist am 28. April 1942----- um 10 Uhr 30 Minuten

in Döhren -----

verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 8. Februar 1915-----

in Dzialyn Kreis Gnesen-----

Der Verstorbene war nicht verheiratet-----

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige des Herrn Landrat in Melle

persönlich bekannt - ausgewiesen durch-----

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Der Standesbeamte

Thiele-----

Die Übereinstimmung der Abschrift mit dem Eintrag im Sterbebuch wird hiermit beglaubigt.

---Riemsloh-----, den 1. Februar 1967---

Der Standesbeamte

In Vertretung: *Kröger*



*Leinwand-Vermerk
am Rand der
Hakenrolle:*

*Durch Anruf von
Reg. Sekretär
Heinrichsen*

28. 4. 42

*Schriftliche Festätigung
folgt.*

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																				
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>B l a s k i e w i e z</u> Vorname: <u>B o l e s l a w</u> Geburtsort u. -ort: <u>11.11.19 2 Sibirien</u> Beruf: <u>Landarbeiter</u> Familienstand: <u>led.</u> Staatsangehörigkeit: <u>Polen</u> Dech-Name: Adresse: Politische Einstellung: Glaubensbekenntnis: <u>kath</u>										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) <u>10.4.42</u> <u>Hilter</u>										Personalakte: Bildvermerk: Finger-Abdruck-Karte: Schriftprobe:																			
Datum Auftragung										I P ab										S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
10.4.42										B. hatte mit einem deutschen Mädchen geschlechtlich verkehrt. Beim RSHA. wurde Sonderbehandlung beantragt										11 D- 877/42																			
23.4.42										Der Pole B. wird zur rassischen Musterung dem R.u.SS Führer zugeführt.																													
14.8.42										Das RSHA. hat xxx gegen die Erna Aufenberge am 31.7.42. Schutzhaft und Überweisung in das KL. Gravenbrück angeordnet.																													

6. St Nr 14

Datum der Auftragung										S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
19.10.42										Bl. wurde am 8.10. durch den apl. Krim.Ass. Hartmann und den Krim.-Ang. Lange in das KZ. Neuengamme zwecks Durchführung seiner Exekution überstellt. Dieselbe ist am 8.10.42 dortselbst durchgeführt.										11 D-877/42									

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

A u f e m b e r g e r

Name: Erna

Geburtsort u. -ort: 9.6.06. Hilter

Beruf: landw. Gehilfin

Familienstand: ledig

Staatsangehörigkeit: D.R.

Dech- Name:
Adresse:

Politische Einstellung: Glaubens-
bekenntnis: evgl.

Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen)

14.8.42.
Hilter

Personalakte:

ja
Blaskiewicz

Bildvermerk:

Finger-Abdruck-
karte:

Schriftprobe:

Datum der Auftragung	I.P.ab	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
14.8.42.		Die A. hatte mit einem Polen geschlechtlich Verkehr, und ist dieser Verkehr nicht ohne Folgen geblieben. Die A. wurde festgenommen und xxxxx Antrag auf Schutzhaft mit Überweisung in ein KL. gestellt. Das RSHA. hat am 31.7.42. gegen die A. Schutzhaft und Überführung in das KL. Gravenbrück angeordnet.	II D-177/42

wenden!

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
6.1.43	Die A. ist am 23.12.42 infolge Herzklappenfehler im KL. Ravensbrück verstorben. Die Angehörigen wurden benachrichtigt.	II D-877/42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										II		Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen)					Personalakte:				
E l m i n o w s k i												16.9.41					ge.				
Vorname: F e l i x												Drievorden					Bildvermerk:				
Geburtsort u. -ort: 17.10.07 Bobrowmiki																					
Beruf: Landarbeiter																	Finger-Abdruck- Karte:				
Familienstand: verh.																					
Staatsangehörigkeit: Polen																					
Nach- Name: Adresse:																	Schriftprobe:				
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis: kath.											
Datum Auftragung		I P ab S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
16.9.41		E. hatte sich an die Tochter seines Arbeitgebers her- angemacht und war des Nachts in ihr Zimmer gedrungen und sie geschlechtlich gebraucht, der nicht ohne Folgen geblieben ist. Die Leveling mit der er diesen Verkehr vollzogen hat, ist im 3. Monat der Schwanger- schaft. E. wurde mit der L. festgenommen. Sonderbehand- lung ist beantragt worden.										II D- 2076/41									

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
27.2.42	Gegen E. wurde bis auf Weiteres Schutzhaft angeordnet	II D-2076/41
13.11.42	E. wurde am 6.11.42 im KZ. Neuengamme/ RSHA. vom 2.11.42 - IV D c - 2202/42, ^{gem. Erl. des} erhängt.	II D-2076/41.

II

12

Name: (bei Frauen auch Geburtsname) D o m b e c k										Wohnung (Zeit der Eintragung einsetzen) 15.2.43										Personalakte: ja									
Vorname: Franz																				Bildvermerk:									
Geburts-tag u. -ort: 18.2.1909 in Gr.Reditz Krs.Leslau																													
Beruf: Arbeiter																				Finger-Abdruck- Karte:									
Familienstand: verh.																													
Staatsangehörigkeit: Polen																				Schriftprobe:									
Deck-Name: Adresse:																													
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis: kath.																			

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
15.2.43	D. hatte eine 13 jährigenes deutsches Mädel überfal- len und versucht, mit ihr den Geschlechtsverkehr aus- zuüben, was ihm jedoch nicht gelang. Der Entscheid vom RSHA. ist abzuwarten.	II D- 4084/42
20.2.43	Gegen D. wurde bis zur weiteren Entscheidung durch das RSHA. Schutzhaft angeordnet. Der Schutzhaftbefehl wurde ihm am 18.2.43 gegen Behändigungsschein bekannt-	6. St. Nr. 1

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
10.3.43	gegeben. Weitere Weisung ist abzuwarten. Am 4.3.43 erfolgte die Exekution des Dombeck durch Erhängen. Die Exekution wurde im KL. Niederhagen b. Wewelsburg durchgeführt.	II D-4084/42 II-D 1-4084/42

Standesamt Wewelsburg

Kreis Büren

4791 Wewelsburg, den 7. Juli 1967

Telefon 135



13	/	Jahres
	/	Abschriften
	/	DM Kost M.

An den

Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

-Arbeitsgruppe-

1 B e r l i n 21

Turmstraße 91

Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichs-
sicherungshauptamtes.

Ihr Schreiben vom 29. 6. 1967, Zeichen 1 Js 4/64 (RSA).

Beigefügt erhalten Sie eine

beglaubigte Abschrift aus dem Sterbebuch des Standes-
amts Wewelsburg (früher Næderhagen in Wewelsburg)
über die Beurkundung des Sterbefalles Franz Dombeck,
gestorben am 4. März 1943 -Sterbebuch Nr. 153/1943-.

Unterlagen über den Tod des Obengenannten -Sterbefallanzeige,
Totenschein- liegen mir nicht vor.

Anlagen: 1

Der Standesbeamte

Beglaubigte Abschrift aus dem Sterbebuch

des Standesamts Wewelsburg (früher Niederhagen in Wewelsburg)

Nr. 153

C c

Wewelsburg, den 5. März 1943

Der polnische Zivilarbeiter Franz Dombeck - - - - -
- - - - - Pole - , Religion unbekannt - - - - -
wohnhaft unbekannt - - - - -
ist am 4. März 1943 - - - - - um -9- - Uhr 38 - - Minuten
in Wewelsburg- - - - - verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 18. Februar 1909- - - - -
in Groß-Reditz.- - - - -
(Standesamt unbekannt - - - - - Nr. - - - - -)

Vater: unbekannt - - - - -

Mutter: unbekannt - - - - -

Der Verstorbene war ~~nicht~~ verheiratet unbekannt.- - - - -

Eingetragen auf mündliche ~~schriftliche~~ Anzeige des Hermann Mattenklodt,
wohnhaft in Wewelsburg. - - - - -

Der Anzeigende ist dem S_tandesbeamten bekannt. Er - - -
erklärte daß er bei dem Todesfall zugegen war.- - - - -

Vorgelesen, genehmigt und - - - - - unterschrieben
Hermann Mattenklodt - - - - -

Der Standesbeamte

- - - - - Schulte - - - - -

Todesursache: Erstickung - - - - -

Eheschließung de - - - - - Verstorbenen am - - - - - in - - - - -

(Standesamt - - - - - Nr. - - - - -)

Die Übereinstimmung der Abschrift mit dem Eintrag im Sterbebuch wird hiermit beglaubigt.

Wewelsburg, den 7. Juli 1967

Der Standesbeamte

(Ahrens)



Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1028545
1. Berlin 21, den 29.6.1967
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 247

1 Js 4/64 (RSHA)

An den
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n / Waldeck

E: - 3. JULI 1967	
Inhalt.	
Aufenth.	
Dok.-Ausz.	S. 1. 1. 1.
Krankenp.	F. 1. 1. 1.
Beschäft.- Nachweis	Spezial- Anfrage
DP-Dok.-Auszug	

Vorrang

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Sonderbehandlung ausländischer Zivilarbeiter

Sehr geehrte Herren!

Zu meinem Ermittlungsverfahren bitte ich um Mitteilung, ob ~~xxxxxx~~ dortigen Unterlagen ~~xxxx~~ über das Schicksal der nachstehend benannten Person ~~xxxx~~ vorliegen:

Franz D o m b e c k,

geb. am 18.2.1909 in Gr.Reditz Krs.Leslau,

Staatsangehörigkeit: polnisch,

Bemerkungen: ist am 4.3.1943 im KL Niederhagen bei Wewelsburg erhängt worden.

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

W. B. Bein
Staatsanwalt



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

EXCERPT FROM DOCUMENTS
about the stay in former concen-
tration or labour camps

EXTRAIT DE DOCUMENTS
sur le séjour dans les anciens camps
de concentration ou de travail

DOKUMENTEN - AUSZUG
über Aufenthalt in ehemaligen
Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf.
Your Ref.
Ihr Akt.-Z.

Tgb.-Nr. 893/66 (Bl.) --

Notre Réf.
Our Ref.
Unser Akt.-Z.

T/D - 185 152

Nom
Name
Name

DOMBECK

Prénoms
First names
Vornamen

Franz

Nationalité
Nationality
Staatsangehörigkeit

polnisch

Date de naissance
Date of birth
Geburtsdatum

18.2.1909

Lieu de naissance
Place of birth
Geburtsort

Gross-Reditz
Krs. Leslau

Profession
Profession
Beruf

Zivilarbeiter

Noms des parents
Parents' names
Namen der Eltern

nicht angeführt

Religion

katholisch

Dernière adresse connue
Last permanent residence
Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz

Wewelsburg

Arrêté le
Arrested on
Verhaftet am

nicht angeführt

à
in
in

nicht angeführt

par
by
durch

nicht angeführt

est entré au camp de concentration
entered concentration camp
wurde eingeliefert in das Konz.-Lager

Wewelsburg

No. de détenu
Prisoner's No.
Häftlingsnummer

nicht angeführt

le
on
am

nicht angeführt

venant de
coming from
von

nicht angeführt

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération
Category, or reason given for incarceration
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung

nicht angeführt

Transféré
Transferred
Überstellt

nicht angeführt

Dernière inscription dans la documentation
Last information in C. C. records
Letzte Eintragung in KZ.-Unterlagen

Er ist am 4. März 1943 um 9.38 Uhr im KL. Wewelsburg ver-
storben. Todesursache: Erstickung.

Remarques
Remarks
Bemerkungen

Eine Fotokopie der Karteikarte der Gestapo Osnabrück fügen wir bei.

Documents consultés
Records consulted
Geprüfte Unterlagen

Karteikarte der Gestapo Osnabrück. Sterbeurkunde des Standesamtes
Wewelsburg.

Expédié à
Dispatched to
Abgesandt an

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
3 HANNOVER
Am Welfenplatz 4

Arolsen, den 7. Februar 1967

Directeur
Service International de Recherches

Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

HJ

* Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
* Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
* Erklärung des I.S.D. erscheint nicht in den Originalunterlagen.

bitte wenden

12e

2	Anlagen
	Abschriften
	Dt. Kost. M.

✓ Fotokopie an:
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
-Arbeitsgruppe-
1 BERLIN 21
Turmstrasse 91
Schr.b.v.29.6.1967
Az.: 1 Js 4/64 (RSHA)



Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiemit beglaubigt.
Arolsen, den 10. Juli 1967



H. W. Müller
**Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes**

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen)

Personalakte: 43

P s z c o l i n s k i

24.6.42

ja

Vorname: Konrad

Klausheide

Bildvermerk:

Geburtsdag u. -ort: 7.2.09 Heinrichsdorf

Beruf: Arbeiter

Familienstand: led.

Finger-Abdruck-
Karte:

Staatsangehörigkeit: Polen

Schriftprobe:

Deck- Name:
Adresse:Politische Einstellung: Glaubens-
bekenntnis: kath.Datum
der Auftragung

I P ab.

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

26.6.42

P. hatte die bei ihm arbeitenden russischen Kriegsgefangenen auf gefordert langsamer zu arbeiten, auch hatte er die deutschen Arbeiter beleidigt und bedroht; er wurde festgenommen und beim RSHA Schutzhaft und Überweisung in ein Kl. beantragt.

II D-1739/42

13.11.42

Mit Erlassv. 1.10.42 - IV D 2 c - 4501/42 des RSHA. wurde die Erhängung des P. angeordnet. Diese ist am 20.10.42 durchgeführt.

G. St. Nr. 14

Nr. 340.

139
C

Nordhorn, den 29. Oktober 1942.

Der landwirtschaftliche Arbeiter Konrad Pszczolinski
_____, katholisch _____,
wohnhaft in Nordhorn Klausheide _____,
ist am 20. Oktober 1942 _____ um 11 Uhr 05 Minuten
in Nordhorn Klausheide, auf dem Gutshof _____ verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 7. Februar 1899 _____
in Heinrichsdorf, Kreis Schwetz _____
(Standesamt _____ Nr. _____)

Vater: Thomas Pszczolinski, Arbeiter, zuletzt in _____
Heinrichsdorf, _____

Mutter: Anastasia geborene Laske in Kulm _____

Der Verstorbene war — nicht — verheiratet. _____

Eingetragen auf mündliche — schriftliche — Anzeige des Leiters der _____
Geheimen Staatspolizei in Nordhorn. _____

Der Anzeigende _____

Vorgelesen, genehmigt und _____ unterschrieben

Der Standesbeamte

Klumpke

Todesursache: plötzlicher Herztod. _____

Eheschließung des Verstorbenen am _____ in _____

(Standesamt _____ Nr. _____).

Die Übereinstimmung des umseitigen
Bildabzuges mit der Urschrift wird
beglaubigt.

Nordhorn, den 2. Feb. 1967

Der Standesbeamte



[Handwritten signature in blue ink]

136

Nordhorn, den 20. Okt. 19

An

das Standesamt Nordhorn

Todesanzeige

gemäß §§ 34 u. 35 des Personenstandsgesetzes vom 3. 11. 1937.

Des Verstorbenen (bei Totgeburten der Eltern)	sämtliche Vornamen (Rufnamen unterstreichen) und Familienname (bei Frauen auch Geburtsname)	Konrad Pszczolinski		
	Berufsstellung	landw. Arbeiter	Landwirtschaft	
	Geburtstag und -Ort (Kreis)	7.2.1899 in Heinrichsdorf, Kr. Schwetz		
	Geburtsstandesamt und Nr. des Geburtseintrags			
	Religion <small>hat in einem früheren Zeitpunkt der jüdischen Religionsgemeinschaft - nicht - angehört</small>	kath.	Muttersprache (bei Kindern, die noch nicht sprechen, des Vaters bzw. der Mutter)	
	Staatsangehörigkeit			
	Wohnort und Wohnung	Klausheide		
	Familienstand	ledig, verheiratet seit _____, verwitwet, geschieden		
	Heiratsstandesamt und Nr. des Heiratsintrags			
	Des Ehegatten	sämtliche Vornamen (Rufnamen unterstreichen) u. Familienname (bei Frauen auch Geburtsname); Beruf; bei überlebenden Ehegatten: Geburtstag		
Wohnort und Wohnung				
Vor- und Familienname der Eltern des Verstorbenen sowie ihr Wohnort (wenn verstorben, letzter Wohnort)		Thomas Pszczolinski, Arbeiter, zuletzt in Heinrichsdorf, Anastasia geb. Laske in Kulm		
Heiratsstandesamt und Nr. des Heiratsintrags d. Eltern bzw. Geburtsstandesamt u. Nr. des Geburtseintrags d. unehel. Mutter				
Todesdag, -Stunde und -Ort (Straße)		20.10.1942, 11,05 Uhr, Klausheide (Gutshof)		
Todesursache (Bei gewaltsamem Tod Art und Weise und Ursache, bei Unfällen auch, ob Berufs- oder Betriebsunfall: a) Grundleiden? b) Begleitkrankheiten? c) Nachfolgende Krankheiten? d) Welches der genannten Leiden hat den Tod unmittelbar herbeigeführt?)		Plötzlicher Herztod (Erhängen) (Hinrichtung durch Erhängen)		
Kinder (Zahl) des Verstorbenen:		a) lebende _____ vollj. _____ minderj. K.; darunter _____ ehel., _____ unehel., _____ adopt. K. b) gestorben sind _____ Kinder Zahl der Kinder aus der letzten Ehe: _____		
Wer hinterbleibt, falls Ehegatte oder Kinder nicht mehr am Leben oder nicht mehr vorhanden? (Anschrift dieser Person)				
Ist ein Testament vorhanden und wo befindet es sich?		Nein — Ja — Amtsgericht _____ Wohnung _____		
Wer ist Testamentsvollstrecker?				
Höhe der Hinterlassenschaft				
Bezog der Verstorbene — der Ehegatte — der Vater Versorgungsgebühren von einem Versorgungsamt?				

Die Beteiligten sind mit der Veröffentlichung des Sterbefalls — nicht — einverstanden.

Der Vorsteher der Anstalt — der Verwaltung — Die Polizeiverwaltung

W. W. W.

Die Übereinstimmung des umseitigen
Bildabzuges mit der Urschrift wird
beglaubigt.

Nordhorn, den 2. Feb. 1967

Der Ständesbeamte



[Handwritten signature]

An

das Standesamt Nordhorn

Todesanzeige

gemäß §§ 34 u. 35 des Personenstandsgesetzes vom 3. 11. 1937.

Das Verstorbene (bei Teilgeboten der Eltern)	sämtliche Vornamen (Rufnamen unterstreichen) und Familienname (bei Frauen auch Geburtsname)	Konrad P s z c z o l i n s k i		
	Beruf Art des Betriebs	landwirtsch.-Arbeiter		
	Geburtsstempel und -Ort (Kreis)	7. Februar 1899 in Heinrichsdorf, Krs. Schwetz.		
	Geburtsstandesamt und Nr. des Geburtseintrags			
	Religion <small>hat in einem früheren Zeitpunkt der jüdischen Religionsgemeinschaft - nicht - angehört</small>	katholisch	Muttersprache (bei Kindern, die noch nicht sprechen, des Vaters bzw. der Mutter)	
	Staatsangehörigkeit	polnisch		
	Wohnort und Wohnung	K l a u s h e i d e		
Das Elterngeld	Familienstand	ledig, verheiratet-seit ./. , verwitwet, geschieden		
	Heiratsstandesamt und Nr. des Heiratseintrags			
	sämtliche Vornamen (Rufnamen unterstreichen) u. Familienname (bei Frauen auch Geburtsname); Beruf; bei überlebenden Ehegatten: Geburtstag	./.		
	Wohnort und Wohnung			
	Vor- und Familienname der Eltern des Verstorbenen sowie ihr Wohnort (wenn verstorben, letzter Wohnort)	Thomas Pszczolinski, Arbeiter, Heinrichsdorf, (verstorben) Anastasia P., geb. Maske, Kulm		
	Heiratsstandesamt und Nr. des Heiratseintrags d. Eltern bzw. Geburtsstandesamt u. Nr. des Geburtseintrags d. unehel. Mutter			
	Todesstempel, -Stunde und -Ort (Straße)			
Todesursache (Bei gewaltsamem Tod Art und Weise und Ursache, bei Unfällen auch, ob Berufs- oder Betriebsunfall: a) Grund- leiden? b) Begleitkrankheiten? c) Nachfol- gende Krankheiten? d) Welches der ge- nannten Leiden hat den Tod unmittelbar herbeigeführt?)				
	Kinder (Zahl) des Verstorbenen:	a) lebende ./. vollj. ./. minderj. K.; darunter ./. ehel., ./. unehel., ./. adopt. K. b) gestorben sind ./. Kinder Zahl der Kinder aus der letzten Ehe: ./.		
	Wer hinterbleibt, falls Ehegatte oder Kin- der nicht mehr am Leben oder nicht mehr vorhanden? (Anschrift dieser Person)			
	Ist ein Testament vorhanden und wo be- findet es sich?	Nein — Ja — Amtsgericht ./. Wohnung ./.		
	Wer ist Testamentsvollstrecker?			
	Höhe der Hinterlassenschaft			
	Bezug der Verstorbenen — der Ehegatte — der Vater Versorgungsgebühren von einem Versorgungsamt?			

Die Beteiligten sind mit der Veröffentlichung des Sterbefalls — nicht — einverstanden.

Der Vorsteher der Anstalt — der Verwaltung — Die Polizeiverwaltung

[Handwritten Signature]

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>M. O. L. O. T. K. I. N.</u> Dername: <u>Wassili</u> Geburtsort u. -ort: <u>16.5.13 Minsk</u> Beruf: <u>Arbeiter -Kriegsgef.-</u> Familienstand: <u>verh.</u> Staatsangehörigkeit: <u>Russe</u> Ded- Name: _____ Adresse: _____ Politische Einstellung: _____ Glaubensbekenntnis: <u>o.d.</u>											Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) <u>12.10.43</u> <u>Hogstede</u> <u>Bentheim</u>				Personalakte: ja Bildvermerk: Finger-Abdruck-Karte: Schriftprobe:				

Datum der Auftragung	I P ab	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
12.10.43		W. hatte einen deutschen Mitarbeiter durch einen Schlag mit dem Spaten verletzt. Er wurde am 1.10.43 festgenommen. Beim RSHA. wurde gegen W. die Sonderbehandlung beantragt.	AMST. Garmisch II A1-3863/43
18.11.43		Die vom RSHA. angeordnete Sonderbehandlung ist am 12.11.43 im KL Neuengamme vollzogen worden.	II A1-3863/43

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

I w a n o w

Vorname:

Peter

Geburtsort u. -ort:

14.10.15, Wilikij-Luki

Beruf:

Russ.-Kgf. (Oberleutnant)

Familienstand:

verh.

Staatsangehörigkeit:

Russland

Name:

Adress:

Politische Einstellung:

Glaubensbekenntnis:

Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen)

15.6.44

Pol.-Gefängnis Osnabrück

Personalausweis:

ja

Bildvermerk:

Finger-Abdruck-Karte:

Schriftprobe:

Datum
Auftragung

IP-AB

Sachverhalt

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

15.6.44

I. wurde am 13.4.44 festgenommen, weil er während eines Bombenangriffs aus einem unverschlossenen Keller mehrere Kleidungsstücke gestohlen hat. Er wurde dem KL.-Neuengamme zwecks Sonderbehandlung überstellt. Nach Mitteilung des KL.-Neuengamme wurde die Exekution vollzogen und dem RSHA Vollzugsmeldung erstattet.

Adst. Osnabrück
IV 6 b - 19/44

13.7.44

IV 6 b-19/44

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) G o d a w a										<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">II</div>		Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) <u>7.4.41.</u> Ohne feste Wohnung.				Personalakte: Wv.			
Vorname: S t a n i s l a u s												Bildvermerk:							
Geburtstag u. -ort: 12.3.15 born Ciszkhowa												finger-Abdruck- Karte:							
Beruf: Landarbeiter												Schriftprobe:							
Familienstand: ledig																			
Staatsangehörigkeit: Pole																			
Nach- Name: Adresse:																			
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: kath.														
Datum Auftragung		IP ab.		Sachverhalt								Staatspolizeistelle Geschäftszeichen							
7.4.41.		G. wurde festgenommen, weil er als polnischer Kriegs- gefangener, im Sommer 1940, in einem Gefangenenlager mit einer dortselbst tätigen deutschen Frau, geschlecht- lich verkehrt hat. Vom R.S.H.A. ist gegen ihn Schutz- haft und Überführung in ein KL. angeordnet worden. Er ist dem KL. Mauthausen/Oberdonau zugeführt.										II D.564/41.							

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

S c z y g i o l

Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen)

Personalakte:

Siehe Akte
Johann
Bill.

Name:

W a c l a w

22.2.41
Hahlen, bei dem Bauer
Auflage.

Geburtsort u. -ort:

22.12.21 Parschow

Beruf:

Landarbeiter

Familienstand:

ledig

Staatsangehörigkeit:

Pole

Deutscher Name:

Adresse:

Politische
Einstellung:

Glaubens-
bekenntnis: kath.

Bildvermerk:

Finger-Abdruck-
Karte:

Schriftprobe:

Datum
der Auftragung

IP ab.

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

22.2.41.

Sz. wurde am 3.2.41 festgenommen, weil er versucht hatte, mit einer bei demselben Bauer tätigen deutschen Hausangestellten, unzüchtige Handlungen vorzunehmen, nachdem er vorher mit ihr gezecht hatte. Gegen ihn ist Schutzhaft beantragt worden.

II D.147/41.

15.4.41.

Vom R.S.H.A. ist gegen Sc. die Schutzhaft bis auf weiteres und Überführung in das KL. Sachsenhausen angeordnet worden.

II D.147/41.

Ergm. ab St. Nr. 14

I										II										III									
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen)										Personalakte:									
S z c z y g i e l										18.5.43										Ja									
Name: W a c l a w																				Bildvermerk:									
Geburtsort u. -ort: 22.12.21 Parczow																													
Beruf: Arbeiter																													
Familienstand: led.																				Finger-Abdruck-Karte:									
Staatsangehörigkeit: Polen																													
Deck-Name:																				Schriftprobe:									
Adresse:																													
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: kath.																			
Datum der Auftragung										S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
8.5.43										S. hatte eine deutsche Frau in einer das gesunde Volks- empfinden gröblichst verletzenden Weise unsittlich berührt, die von ihm als Angehöriger eines Feindstaates selbstverständliche Zurückhaltung vermissen lässt. Er wurde auf Anordnung des RSHA. am 1.10.41 in das KL. Sachsenhausen überführt. S. ist am 10.5.43 im KL. verstorben.										II D-147/41									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>W o l n y</u>										<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">II</div> Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsetzen) <u>14.5.41.</u> Zuletzt Kriegsgefangenen- lager Fallingbostel.									
name: <u>R o m a n</u>																			
Geburtstag u. -ort: <u>25.2.16 Wydawy</u>																			
Beruf: <u>Landarbeiter</u>																			
Familienstand: <u>ledig</u>																			
Staatsangehörigkeit: <u>Pole</u>										Personalakte: Wv. Bildvermerk: finger-Abdruck- Karte: Schriftprobe:									
Ded- Name: Adresse:																			
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: <u>kath.</u>														
Datum der Auftragung		IP ab. S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen							
<u>5.41.</u>		W. ist polnischer Kriegsgefangener. Er wurde am 18.2. 41 festgenommen, weil er im Juli 1940, in einem Gefangenenlager mit einer dortselbst tätigen deutschen Frau wiederholt geschlechtlich verkehrt hat. Vom R.S. H.A. ist gegen ihn Schutzhaft und Überführung in das KL. Buchenwald angeordnet worden.										II D.564/41.							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																				
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">K r a s k a</div>										<div style="text-align: center; border: 2px solid black; padding: 5px; font-size: 2em; font-weight: bold;">II</div>										Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) <div style="text-align: center;">22.1.41.</div>										Personalakte: II D.									
																				Vorname: <div style="text-align: center;">J o s e f</div>										Ohne feste Wohnung.									
Geburtsdag u. -ort: <div style="text-align: center;">12.11.10 Paris-Posen</div>																																							
Beruf: <div style="text-align: center;">Landarbeiter</div>																																							
Familienstand: <div style="text-align: center;">ledig</div>																				Finger-Abdruck-Karte																			
Staatsangehörigkeit: <div style="text-align: center;">Pole</div>																																							
Dach-Name: Adresse:																				Schriftprobe:																			
Politische Einstellung:										Glaubens-bekenntnis: kath.																													

Datum der Auftragung	IP ab.	S a c h v e r h a l t	Staatspolizei-stelle Geschäftszeichen
22.1.41.	K., der bei einem Bauern in Grambergen als Landarbeiter tätig war, wurde am 7.1.41 festgenommen, weil er mit einer deutschen Reichsangehörigen, die als Pflicht-jahrmädel bei dem Bauern tätig war, mehrmals geschlechtlich verkehrt und sie unsittlich berührt. Gegen ihn ist Schutzhaft beantragt worden. Nach Abschluss der Ermittlungen und falls die Volkstumszugehörigkeit des K. als Pole feststeht, wird gegen ihn Sonderbe-	II D.1926/40.	6. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizei-stelle Geschäftszeichen
16. 10.41	handlung beantragt. Durch Erlass des RSHA.vom 10.10.41 IV-C 2-Haft Nr.K 16121 ist gegen K.die Überführung in das Kl. Neuengamme aufdie Dauer von 1 Jahre angeordnet.	IID-1926/41
9.10.42	K. wurde aus dem KL.- Neuengamme am 25.10.42 entlassen und dem hies. Arbeitsamt nach nochmaliger Warnung, zwecks Eingliederung in den Arbeitsprozess zugewiesen. Die Nachüberwachung ist sichergestellt.	II D-1926/40

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
										II											
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen)										Personalakte:	
Grzeskowiak										16.10.41 Grambergen										ja	
Vorname: Wladislaw																				Bildvermerk:	
Geburtstag u. -ort: 7.4.14 Gramblawo																					
Beruf: Landarbeiter																					
Familienstand: led.																				Finger-Abdruck- Karte:	
Staatsangehörigkeit: Polen																					
Nach- Name:																				Schriftprobe:	
Adresse:																					
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: kath.																
Datum der Auftragung		I P ab. Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
6.10.41		G. hatte angebl. mit einem deutschen Mädcl einen Ver- kehr angebahnt, der nicht ohne Folgen geblieben ist. Der Beweis des Geschlechtsverkehrs und der Vaterschaft konnte nicht erbracht werden. G. wurde festgenommen und ist Sonderbehandlung beantragt.										II D-609/41									
23.3.42		Das RSHA hat am 18.3.42 über G. Schutzhaft für die Dauer von 10 Jahren verhängt und Überweisung in das KL. Buchen-																			

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

Z u r a w s k i

Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen)

16.1.42

Personalakte:

Vorname:

W l a d i s l a u s

Haftanstalt Osnabr.

Bildvermerk:

Geburtsort u. -ort:

20.4.1919 Romanow

Beruf:

Landarbeiter

Familienstand:

led.

Finger-Abdruck-
Karte:

Staatsangehörigkeit:

Polen

Schriftprobe:

Deutscher Name:
Adresse:

Politische
Einstellung:

Glaubens-
bekenntnis: kath.

Datum
der Auftragung

I P ab

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

16.1.42

Z.hatte längere Zeit mit einem deutschen Mädchen in Geschlechtsverkehr gestanden. Er wurde festgenommen. Er wurde zur russischen Musterung vorgeführt. Der Untersuchungsbefund entspricht nicht den Anforderungen für eine Eindeutschung. An den Inspekteur der Sipo u. d. SD. ist Antrag auf Sonderbehandlung vorgelegt.

II D 2863/41

24.3.42

Das RSHA. hat xxxxxx über Z. Schutzhaft bis auf Weiteres angeordnet vom 21.3.42.

6. St. Nr. 14

Datum
der Auftragung

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

2.10.42

Gemäss Erl. des RSHA. vom 10.9.42 wird Z. als Facharbeiter in das KL.-Neuengamme eingewiesen.

II D-2863/41

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <i>Fi</i> <u>C i m i c k y</u>										<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">II</div>					Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) <u>27.3.42</u> Osnabrück, Schützenstr., 24					Personalakte: Ja				
Vorname: Franz															Bildvermerk: 									
Geburtsort u. -ort: 20.1.18 in Pilsen																								
Beruf: Schlosser																								
Familienstand: ledig																								
Staatsangehörigkeit: Protektoratsangehöriger										Finger-Abdruck- Karte: 														
Dock-Name: Adresse:																								
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: Diss.																			
Datum der Auftragung		IP ab.		S a c h v e r h a l t										Staatspolizei- Geschäftszeichen										
27.3.42				C. wurde festgenommen weil er mit einem Deutschen Mädchen geschlechtlich verkehrt hat. Gegen ihn ist Schutzhaft beantragt worden.										II S - 575/42										
23.4.42				Gemäss ES-Erlass des RSHA. vom 18.4.42 wurde gegen Ceh Schutzhaft und Überweisung in das KL. Sachsenhausen angeordnet.																				
31.7.42				C. ist am 29.7.42 im KL. Ravensbrink verstorben.																				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>Purwin</u>											Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsetzen) <u>18.7.42</u>				Personalakte: <u>ja</u>				
															Bildvermerk:				
Vorname: Richard																			
Geburtsdag u. -ort: 16.1.15 Wilna																			
Beruf: Steinbrucharbeiter																			
Familienstand: led.																			
Staatsangehörigkeit: Polen																			
Dek-Name:																			
Dek-Adresse:																			
Politische Einstellung:						Glaubensbekenntnis: kath.					Finger-Abdruck-Karte:								
Datum der Auftragung		I P ab Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen							
18.7.42		P. hatte mit einem deutschen Mädchen ein Liebesverhältnis unterhalten ; er wurde festgenommen und beim RSHA. Schutzhaft und Überweisung in ein KL. beantragt										II D- 1617/42							

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

29a
1 Berlin 21, den 21. April 1967
Turmstraße 91

Fernruf: 35 01 11 App. 247

1 Js 4/64 (RSHA)

An den
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n / Waldeck

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA)
wegen Mordes;
hier: Sonderbehandlung ausländischer Zivilarbeiter

Sehr geehrte Herren!

Zu meinem Ermittlungsverfahren bitte ich um Mitteilung, ob sich aus den dortigen Unterlagen etwas über das Schicksal der nachstehend benannten Person ergibt:

P u r w i n, Richard,
geb. am 16.1.1915 in Wilna,
Staatsangehörigkeit: polnisch,
Bemerkungen: am 18.7.1942 durch Stapo Osnabrück
festgenommen.

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

W. Klein
Staatsanwältin

E: 24. APR. 1967	
Inhalt.	kl.
Aufenth.	Sterbbook
Dok.-Ausz.	Suchantr.
Rückkop.	Fotokopie
Beschäft.- Nachweis	Spezial- Anfrage
DP-Dok.-Auszug	

Sch
bitte wenden.

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

T/D 189 870

Arolsen, den 20. Juni 1967

Sehr geehrte Herren!

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine beglaubigte Fotokopie der Karteikarte der Gestapo Osnabrück.

Über das Schicksal nach dem 7. März 1944 ist uns nichts bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

im Auftrage:

G. Fechar

Anlage: 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (Vor- und auch Geburtsname)											II		Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen)				Personalausweis:		
Purnin													19.7.42				ja		
Vorname: Richard													Bildvermerk:						
Geburtsort u. -ort: 16.1.15 Wilna													Finger-Abdruck-Karte:						
Beruf: Steinbrucharbeiter													Schriftprobe:						
Familienstand: led.																			
Staatsangehörigkeit: Polen																			
Name: Adresse:																			
Polizei- Einheit:						Glaubens- bekenntnis: kath.													
Datum der Befragung		I A' ab G a d e r h o l l										Stadtpolizei- Gefühlszeichen							
18.7.42		P. hatte mit einem deutschen Mädchen ein Liebesverhältnis unterhalten; er wurde festgenommen und beim RSHA. Schutzhaft und Überweisung in ein KL. beantragt										II B- 1617/42							

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit der hier vor-
liegenden Fotokopie wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 15. Juni 1967.....



H. H. H. H. H.
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

29. Juli 1964 *cg*

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div style="text-align: center;">R o n k i e w i c z</div>										<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 40px; margin: 0 auto;">II</div>					Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen) <div style="text-align: center;">1.9.42</div>					Personalakte: <div style="text-align: center;">ja</div>				
Vorname: Eduard										Wachstum										Bildvermerk:				
Geburtsort u. -ort: 30.6.1919 Gradzanowo																								
Beruf: landwirtsch.Arbeiter																				Finger-Abdruck-Karte:				
Familienstand: ledig																				Schriftprobe:				
Staatsangehörigkeit: Polen																								
Name: Deck-Adresse:																								
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis: röm.kath.																			

Datum der Auftragung	I P ab.	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
1.9.42.		R. hatte seine Arbeitsstelle unerlaubt verlassen, ohne poliz.Erlaubnis öffentl.Verkehrsmittel benutzt u.nicht trug nicht das vorgeschriebene "P". Weiter stand er im Verdacht mit deutschen Mädchen Beziehungen unterhalten zu haben, da mehrere Fotos von deutschen Mädchen bei ihm gefunden wurden. Intimer oder freundschaftlicher Verkehr konnte ihm nicht einwandfrei	II D - 2685/42

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
2.10.42	nachgewiesen werden. Es wurde Schutzhaft und Überführung in KL. beantragt. Gemäss FS.-Erlass des RSHA. v.18.9.42 - IV C 2 -H.Nr. R. 11 978 - ist gegen den R. Schutzhaft und Überführung in ein KL. angeordnet worden. Er geht mit dem nächsten Sammeltransport nach Sachsenhausen ab.	II D - 2685/42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
										II											
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen)										Personalakte:	
Kapalcziaski										9.10.42											
Vorname: Czeslaw										Biene										Bildvermerk:	
Geburtsort u. -ort: 6.8.1911 Mlynkowo																					
Beruf: Bäcker																					
Familienstand: ledig																				Finger-Abdruck-Karte:	
Staatsangehörigkeit: Pole																					
Name: Ded-																				Schriftprobe:	
Adresse:																					
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: kath.											

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
9.10.42	K. hatte seine Arbeiten schlecht und nachlässig verrichtet und nach Angaben des Bauern sogar Sabotage verübt, was ihm aber nicht nachgewiesen werden konnte. Es ist beim RSHA. Schutzhaft und Überführung in ein KL. beantragt worden.	II D-3204/42
12.11.42	K. wurde des Geschlechtsverkehrs mit deutschen Mädchen beschuldigt. Da die Vernehmungen nichts	6. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
14.5.43	Positives ergeben haben, dürfte die angeordnete Überführung in ein KL. als ausreichende Sühne anzusehen sein. K. wurde am dem KL. Sachsenhausen überwiesen, wo er am 13.3.43 an Lungenentzündung verstorben ist.	II D- 3204/43

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) G a n c z a r c z y k										II		Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) 14.5.42 Pol. Gefängnis Osnabrück				Personalakte: ja			
																Bildvermerk:			
Vorname: A n t o n																Finger-Abdruck-Karte:			
Geburtsort u. -ort: 27.7.04 Jasienica																			
Beruf: ehem. Kriegsgefangener																			
Familienstand: vern.																			
Staatsangehörigkeit: Polen																			
Deutscher Name: Adresse:																Schriftprobe:			
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis: kath.														

Datum der Auftragung	I P .ab	S a c h v e r h a l t	Staatspolizei-Stelle Geschäftszeichen
15.5.42		G. hatte als Kriegsgefangener mit einer Deutschen in Geschlechtsverkehr gestanden. Gegen G. wurde Antrag auf Sonderbehandlung gestellt.	II D-1361/42
30.5.42		Das RSHA. hat gegen G. Schutzhaft bis auf Weiteres angeordnet. Sonderbehandlung ist eingeleitet.	
2.2.43		G. will in die deutsche Volksliste eingetragen und	

6. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizei-Stelle Geschäftszeichen
4.3.43	<p>Deutscher Staatsangehörige sein. Die gesamten Unterlagen wurden dem RSHA. über die Stapoleit. Münster übersandt. Der Entscheid ist abzuwarten.</p> <p>Gemäß Erl. des RSHA. v. 16.3.43 wurde der ehemalige Zivilpöle G. , der inzwischen in die deutsche Volksliste aufgenommen wurde, am 19.3.43 zur alten Arbeitsstelle entlassen.</p>	II-D-1361/42

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

T o k m a s z y k

II

Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen)

Personalakte:

Vorname:

Franz

Bildvermerk:

Geburtsort u. -ort:

20.9.09 in Wroblewo

Beruf:

Arbeiter

Familienstand:

verh.

Finger-Abdruck-
Karte:

Staatsangehörigkeit:

Polen

Schriftprobe:

Deck- Name:
Adresse:

Politische
Einstellung:

Glaubens-
bekenntnis:

kath.

Datum
der Auftragung

IP ab

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

29.1.43

Der T. hat mit einem deutschen Mädchen geschlechtlich verkehrt. Er befindet sich in Schutzhaft.

II D 1-1886/
42

14.4.43

Gemäß Erl. des RSHA v. 5.4.43 -IV C 2 H.Nr. T 9718- wurde gegen den T. Schutzhaft u. Überführung in ein KL.-in Neuengamme angeordnet. T. ist als Facharbeiter zu verwenden.

II-D-1886/42

Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div>T r a w k a</div>										II										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) <div>3.2.43</div> <div>Helschen Krs. Lingen</div>										Personalakte: <div>Wv.</div>									
Vorname: Wladislaw																														Bildvermerk:									
Geburtsdag u. -ort: 10.9.1912 in Labiszyn																																							
Beruf: Arbeiter																																							
familienstand: verh.																																							
Staatsangehörigkeit: Polen																																							
Deck- <div>Name: Adresse:</div>																														finger-Abdruck- karte:									
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis: kath.																				Schriftprobe:									

Datum der Auftragung	I P ab.	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
3.2.43		T. hat mit einer deutschen Frau geschlechtlich verkehrt und dieser Verkehr ist nicht ohne Folgen geblieben. Er bestreitet denselben hartnäckig, weiss er doch, dass er gesühnt wird. T. wurde in Haft genommen, es ist Sonderbehandlung beantragt.	II D 1-4182/42
15.3.43		Der Schutzhaftbefehl wurde dem Beschuldigten gegen Behändigungsschein bekanntgegeben. Weitere Weisung vom RSHA. sind abzuwarten. Auf wiederholtes Befragen	II-D-4182/42 6. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
21.4.43	<p>erklärt T., dass er mit der Welling keinen geschlechtlichen Verkehr ausgeübt habe.</p> <p>Gemäß Erlaß des RSHA v. 9.4.43 wurde gegen T. Schutzhaft und Überführung in ein KL. angeordnet. T. wird mit dem nächsten Sammeltransport in das KL.- in Neuengamme als Facharbeiter überstellt.</p>	-II- D-4182/42



30

Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div style="text-align: center; font-size: 1.2em;">R a d g o w s k i</div>		Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen) <div style="text-align: right; font-size: 1.2em;">27.1.43</div> Kgl.Arbeitskommando Drievörden	Personalakte: Wv.
Vorname: Wladislaus			Bildvermerk: Finger-Abdruck-Karte: Schriftprobe:
Geburtsort u. -ort: 9.4.1905 in Kazmierowo			
Beruf: ehem.poln.Kg.			
Familienstand: verh.			
Staatsangehörigkeit: Polen			
Dech-Name: Adresse:			
Politische Einstellung:	Glaubensbekenntnis: kath.		

Datum der Auftragung	IP ab	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
27.1.43		R. hatte verschiedentlich mit einer deutschen Frau den Geschlechtsverkehr ausgeübt. Zu dieser Zeit war er noch Kriegsgefangener. Es ist Sonderbehandlung beantragt, die Entscheidung von Bln. abzuwarten.	II D 1-1361/42 6
21.4.43		Gemäß Erl. des RSHA v. 15.4.43 wurde gegen den R. Schutzhaft und Überführung in ein KL.-angeordnet. R. wird mit dem nächsten Sammeltransport in das KL. Buchenwald überstellt.	II-D-1361/42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) K a o s m a r e k										II Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) 20.5.43 Himmern Krs. Melle										Personalakte:									
																				Bildvermerk:									
Vorname: Wincenty										Finger-Abdruck- Karte:										Schriftprobe:									
Geburtsort u. -ort: 20.3.04 in Oporowo																													
Beruf: Arbeiter																													
Familienstand: verh.																													
Staatsangehörigkeit: Polen																													
Vater-Name: Adresse:																													
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: kath.																								
Datum der Auftragung: 20.5.43										Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
14.1.44										K. hatte mit der Tochter seines Arbeitgebers Umgang gepflegt, der nicht ohne Folgen blieb. Er wurde festgenommen und beim RSHA. Schutzhaftantrag gestellt. Gemäss Erlass vom 29.4.43 ist Schutzhaft und Überführung in ein KL. angeordnet.										Adstelle Osnabrück II D-1409/43									
										K. wird mit dem nächsten Sammeltransport dem SS-Sonderlager Hinzert (Rheinland) überführt.										II D-1409/43 6. St. Nr. 14									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
										II											
Name; (bei Frauen auch Geburtsname) <u>R z a d k i e w i c z ,</u>										Wohnung (Zeit der Eintragung eintragen) <u>19.3.43</u> Bauer Hungeling, Berge.										Personalakte:	
Vorname: <u>Kasimir</u>																				Wv.	
Geburtsdag u. -ort: <u>21.1.20 Lukowo</u>																				Bildvermerk:	
Beruf: <u>Arbeiter</u>																				Finger-Abdruck-Karte:	
Familienstand: <u>led.</u>																					
Staatsangehörigkeit: <u>Polen</u>																				Schriftprobe:	
Ded- Name: Adresse:																					
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis:					<u>kath.</u>											

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
19.3.43	R. wurde festgenommen, weil er von Okt.1940 bis Sept. 1942 mit der deutschen Hausangestellten Kock u.von Nov. 1940 bis Juli 1941 mit der Deutschen Hausangestellten Teismann geschlechtlich verkehrt hat. Wegen seiner Eindeutschungsfähigkeit wurde Schutzhaft für die Dauer eines Jahres beantragt.	II-D-4042/42 wenden! G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
5.6.43	Gem. Erl. des RSHA. vom 11.5.43 -IV -C 2 -Haft-Nr. R. 13 489 wird R. mit dem nächsten Sammeltransport in das SS- Sonderlager Hinzert überführt.	II-D-4042/42
3.2.44	Gemäß Weisung des RSHA. ist R. für die Dauer von 25 Jahren dem Kl. Buchenwald als Facharbeiter zuzuführen. Sonderlager Hinzert ist benachrichtigt, R. dem Kl. Buchenwald zu überstellen. Ergänzungsmeldung ab	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
										II											
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen)										Personalakte:	
D u n i k o w s k i ,										19.3.43											
Name: Stanislaus										Bauer Hungeling , Berge										Bildvermerk:	
Geburtsort u. -ort: 21.7.11 Galzin/Kr. Sichelberg																					
Beruf: Landarbeiter																					
Familienstand: verh.																				Finger-Abdruck- Karte:	
Staatsangehörigkeit: Polen																					
Deck- Name: Adresse:																				Schriftprobe:	
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: kath.																

Datum der Bußtragung	IP ab	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
19.3.43		D. wurde festgenommen, weil er von Jan. 1942 bis Sept. 42 mit der deutschen Hausangestellten Maria Kock geschlechtlich verkehrt hat. Gegen D. wurde Sonderbehandlung beantragt.	II-D-1-4042/42
11.6.43		D. ist mit dem nächsten Sammeltransport in das KL. Sachsenhausen zu überführen.	II-D-4042/42

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

33a
1 Berlin 21, den 21. April 1967
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 247

1 Js 4/64 (RSA)

An den
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n / Waldeck

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSA) wegen Mordes;
hier: Sonderbehandlung ausländischer Zivilarbeiter

Sehr geehrte Herren!

Zu meinem Ermittlungsverfahren bitte ich um Mitteilung, ob sich aus den dortigen Unterlagen etwas über das Schicksal der nachstehend benannten Person ergibt:

D u n i k o w s k i, Stanislaus,

geb. am 21.7.1911 in Galzin,

Staatsangehörigkeit: polnisch,

Bemerkungen: im Juni 1943 durch Stapo Osnabrück in das KL Sachsenhausen eingeliefert.

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

W. Klein
Staatsanwältin

E: 24. APR. 1967	
Inhalt.	Dok. erkl.
Aufenth.	Sterbenuk
Dok.-Ausz.	Suchantr.
Kopienp.	Fotokopie
Beschäft.-Nachweis	Spezial-Anfrage
DP-Dok.-Auszug	

bitte wenden

Sch

HJ

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 189 869

Arolsen, den 21. Juni 1967

Sehr geehrte Herren!

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine beglaubigte Fotokopie der Karteikarte der Gestapo Osnabrück, ausgestellt für DUNIKOWSKI, Stanislaus, geboren am 21. Juli 1911 in Galzin.

Ausserdem erscheint der Name

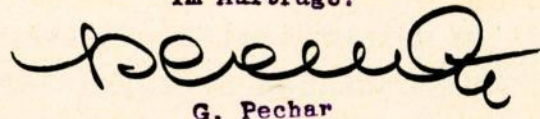
DUNIKOWSKI, Stanislaw, geboren am 21. Juli 1912,
in der Liste der ehemaligen polnischen Häftlinge aus
verschiedenen Konzentrationslagern, ausgestellt in
Lübeck am 27. Juni 1945, mit dem Vermerk:

"KZ.: Sachsenhausen".

Über das weitere Schicksal ist uns nichts bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:



G. Pechar

Anlage: 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) D u n i k o w s k i , Dername: Stanislaus										II		Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) 19.3.43 -.-.-.-. Bauer Hüngeling , Berge					Druckenschrift: 33b		
Geburtsort u. -zeit: 21.7.11 Galzin/Kr.Sichelberg															Übermerk:				
Beruf: Landarbeiter																			
Familienstand: verh.																			
Staatsangehörigkeit: Polen																			
Religion: Polizei:															Finger-Abdruck: Abdruck:				
Polizei:					Glaubens- bekenntnis: kath.										Schriftprobe:				
Datum bei Aufgenommen:		IP ab										Sachverhalt					Staatspolizei- Gefährlichkeitszeichen		
19.3.43		D. wurde festgenommen, weil er von Jan. 1942 bis Sept. 42 mit der deutschen Hausangestellten Maria Kook geschlechtlich verkehrt hat. Gegen D. wurde Sonderbehandlung beantragt.										II-D-1-4042/42							
11.6.43		D. ist mit dem nächsten Sammeltransport in das KL. Sachsenhausen zu überführen.										II-D-4042/42							

Karteikarte der Gestapo Osnabrück

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit der hier vor-
liegenden Fotokopie wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 19. 6. 67



A handwritten signature in blue ink, appearing to be "Heerdt".

Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) B e d n a r c z y k											II		Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 11.5.43 Oberholsten				Personalakte:		
Vorname: Antoni																	Bildvermerk:		
Geburtsort u. -ort: 26.10.1923 in Polany																			
Beruf: Landarbeiter																	Finger-Abdruck-Karte:		
Familienstand: led.																			
Staatsangehörigkeit: Polen																	Schriftprobe:		
Deck-Name: Adresse:																			
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis: kath.														

Datum der Verurteilung	I P ab.	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
11.5.43		B. wurde festgenommen, weil er versuchte, verbots- widrigen Umgang mit einer deutschen Frau zu führen. Es ist Sonderbehandlung beantragt.	Adstello Osnabrück II D 1- 1410/43
18.1.44		B. ist lt. Erlass des RSHA . vom 21.12.43 für Lebens- zeit einem KL als Facharbeiter zuzuführen.	
25.2.44		B. wird dem K ₇ -Buchenwald zugeführt.	

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

II

Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen)

Personalakte:

T e s l u k,

Name:

Filemon

Geburtsort u. -ort:

12.9.1924 in Hajki-Sytenski

Beruf:

Ostarbeiter

Familienstand:

?

Staatsangehörigkeit:

Sowjetr.

Adress- Name:

Adresse:

Politische
Einstellung:

Glaubens-
bekenntnis:

7.3.44
Pol. Gefängnis Osnabr.

Bildunterschrift:

Finger-Abdruck-
Karte:

Schriftprobe:

Datum
der Auftragung

IPab

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

7.3.44

T. wurde am 1.3.44 festgenommen, weil er sich wiederholt einem 15jährigen deutschen Mädchen genähert und versucht hatte, das Mädchen für den Geschlechtsverkehr gefügig zu machen. Überstellung des T. in das Kgl. Neuengamme ist veranlaßt worden.

AP-Osnabrück
II D-1064/44

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

359.
1 Berlin 21, den 21. April 1967
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 247

1 Js 4/64 (RSHA)

An den
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n / Waldeck

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA)
wegen Mordes;
hier: Sonderbehandlung ausländischer Zivilarbeiter

Sehr geehrte Herren!

Zu meinem Ermittlungsverfahren bitte ich um Mitteilung, ob sich aus den dortigen Unterlagen etwas über das Schicksal der nachstehend benannten Person ergibt:

T e s l u k, Filemon,
geb. am 12.9.1924 in Hajki-Sytenski,
Staatsangehörigkeit: russisch,
Bemerkungen: im März 1944 durch Stapo Osnabrück
in das KL Neuengamme überstellt.

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

K. Klein
Staatsanwältin

E: 24. APR. 1967	
Inhalt	kl.
Aufnahm.	Stammre.
Dgk.-Ausz.	Suchanf.
Krankenk.	Fotokopie
Beschäft.- Nachweis	Spezial- Anfrage
DP-Dok.-Auszug	

bitte wenden Sch

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

T/D 189 873

Arolsen, den 20. Juni 1967

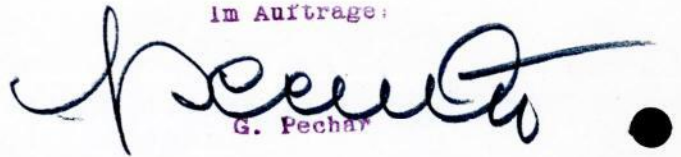
Sehr geehrte Herren!

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine beglaubigte Fotokopie der Karteikarte der Gestapo Osnabrück.

Über das Schicksal nach dem 18. Juli 1942 ist uns nichts bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Pecher', with a large, sweeping flourish at the end. The signature is written over the typed name 'G. Pecher'.

G. Pecher

Anlage: 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										II		Wohnung: (Zeit b. Eintragung eintragen)					Dienstort:							
T e a l u k,																								
Vorname: <u>Filemon</u>										<u>2.3.44</u>														
Geburtsort u. -zeit: <u>12.9.1924 in Hajki-Sytenski</u>										Pol. Gef. Anst. Osnabr.										Bildmerk.				
Beruf: <u>Ostarbeiter</u>																								
Familienstand: <u>?</u>																				Finger-Abdruck-Reste:				
Staatsangehörigkeit: <u>Sowjetr.</u>																				Schriftprobe:				
Geb.-Name: <u></u>																								
Geb.-Adresse: <u></u>																								
Politische Einstellung: <u></u>										Glaubensbekenntnis: <u></u>														
Datum der Auftragung		<u>7.3.44</u> <u>Sachverhalt</u>										Staatspolizeiteile • Geschäftszeichen												
<u>7.3.44</u>		<u>T. wurde am 1.3.44 festgenommen, weil er sich wiederholt einem 15-jährigen deutschen Mädchen gen. hert und versucht hatte, das Mädchen für den Geschlechtsverkehr gefügig zu machen. Überstellung des T. in das K1. Neuengamme ist veranlaßt worden.</u>										<u>II Osnabrück</u> <u>II D-1064/44</u>												

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit der hier vor-
liegenden Fotokopie wird hiermit beglaubigt.

Arcisen, den 15. Juni 1967



H. Bünning
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)		Wohnung: (Zeil der Eintragung einsehen)		Personalakte:	
H e t m a n o w s k i ,		18.1.42		<i>E. P.</i>	
Vorname: Josef		Lingen			Bildvermerk:
Geburtsort u. -ort: 2.3.1914 Slonin					
Beruf: Krankenpfleger				Finger-Abdruck-Karte:	
Familienstand: led.					
Staatsangehörigkeit: Polen				Schriftprobe:	
Ded- Name: Adresse:					
Politische Einstellung:	Glaubensbekenntnis: kath.				

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Gefäßtzeichen
10.1.42	H. hatte im Krankenhaus einen Toten bestohlen. Er wurde festgenommen und vom Amtsgericht in Lingen mit 6 Monaten Gefängnis bestraft.	II-E-2904/41
20.7.43	Der H. wurde hier wegen verbotswidrigen Umgangs mit einer deutschen Frau festgenommen. Es wird um FS-Mitteilung gebeten ob der H. Pole ist bzw. welcher Volksgruppe er angehört. Da es sich um eine Sonderbehandlungs-Sache handelt, wird um baldige Nachricht gebeten.	II-D-1-2818/43 6. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Gefäßtzeichen
6.444	H. wird mit dem nächsten Sammeltransport da in das KL.-Buchenwald überführt.	II D - 2818/43

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
										II											
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen)										Personalakte:	
Jaskowski.										5.7.43										ja i.A. Potenberg.	
Vorname: Wladyslaw										Gr. Drehle										Bildvermerk:	
Geburtsdag u. -ort: 10.8.22 in Łódź																					
Beruf: 7.8.22																					
Familienstand: led.																				Finger-Abdruck- Karte:	
Staatsangehörigkeit: Polen																				Schriftprobe:	
Doch- Name: Adresse:																					
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis:																
Datum der Auftragung		Sachverhalt												Staatspolizei- Geschäftszeichen							
5.7.43		J. wurde im Monat Mai vom Landr. Bersenbrück mit RM 9.-- bestraft, weil er kein "P" trug.												II E-b-6-							
11.7.44		J. wurde am 15.12.43 festgenommen. weil er des öfte- ren mit einem deutschen Mädels geschlechtlich verkehrt hatte. Für ihn wurde Sonderbehandlung vorgeschlagen, welche in einem KZ.-Lager durchzuführen ist.												z. i. A. IV 6b-4927/43							

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizei- Geschäftszeichen
28.11.44	Nachdem J. nicht eindeutschungsfähig ist, wurde über ihn vom RSHA. auf die Dauer von 25 Jahren Schutzhaft und Einweisung in ein KL.- als Facharbeiter angeordnet. Er wird mittels Sondertransports dem KL.-Neuengamme überstellt.	IV 6b -4927/43

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen)

Personalakte:

.....A u g u s t i k.....

25.9.41

ja
bei Anton
Wygnanice

name:

M i c h a e l

Osnabrück
Grünerbrink 8

Bildvermerk:

Geburtsdag u. -ort:

15.4.15 Budach

Beruf:

Arbeiter

Familienstand:

verh.

Finger-Abdruck-
karte:

Staatsangehörigkeit:

Polen

Name: _____

Adresse:

Politische
Einstellung:

Glaubens- kath.
bekenntnis:

Schriftprobe:

Datum
der Auftragung

S a d h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

25.9.41

A. hatte den Antrag auf Einbürgerung gestellt ,er wurde abgelehnt , da nicht gesund und und auch sonst nicht einwandsfrei.

II B 3 -1262/

13.1.42

Der angebliche A. hatte sich eines falschen Namens bedient, und wurde als der mehrfache Mörder Anton W y g n a n i c e ermittelt.

II E - 2678/41

Ba

Antwort des ISD Arolsen

T/D 293 444

Arolsen, den 31. Mai 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind nur folgende Angaben enthalten:

AUGUSCIK, Michael, geboren am 15. April 1915 in Budach Kr. Kenecki, Staatsangehörigkeit: polnisch, frühere Anschrift: Osnabrück, Grüner Brink 8, war am 19. Oktober 1941 bei der AOK Osnabrück versichert und bei Ph. Terntmann in Osnabrück beschäftigt.

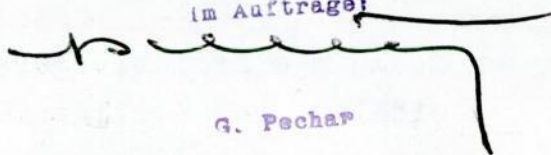
Bemerkungen: In der namentlichen Liste der Stadt Osnabrück ist vermerkt: " 1942 in Hannover hingerichtet."

Geprüfte Unterlagen: Namentliche Liste, aufgestellt von der Stadt Osnabrück und namentliche Liste, aufgestellt von der AOK Osnabrück.

Zwei beglaubigte Fotokopien der Karteikarten der Gestapo Osnabrück fügen wir bei.

Mit vorzüglicher Hochachtung

im Auftrage:


G. Pecher

Anlagen: 2

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21, den 21. April 1967
Turmstraße 91

Fernruf: 35 01 11 App. 247

1 Js 4/64 (RSHA)

An den
Internationalen Suchdienst

3548

A r o l s e n / Waldeck

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA)
wegen Mordes;
hier: Sonderbehandlung ausländischer Zivilarbeiter

Sehr geehrte Herren!

Zu meinem Ermittlungsverfahren bitte ich um Mitteilung, ob sich aus den dortigen Unterlagen etwas über das Schicksal der nachstehend benannten Person ergibt:

W y g n a n i c e, Anton,

geb. am ? in ?

Staatsangehörigkeit: polnisch,

Bemerkungen: hielt sich im Jahre 1941 unter dem Namen Michael A u g u s c i k, geb. 15.4.1915 in Budach, in Osnabrück auf. Soll hingerichtet worden sein.

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

Wilschke
Staatsanwältin

E: 24. APR. 1967	
Inhalt.	Techn. Dok.
Aufenth.	Stempel
Dng-Ausz.	Suchantr.
Krankenk.	Fotokopie
Beschäft.- Nachweis	Spezial- Anfrage
DP-Dok.-Auszug	

bitte wenden.

Sch

Gest. Osnabrück

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname) *Fr. Jünge*
A u g u s t i k
 Vorname: **M i c h a e l**
 Geburtstag u. -ort: **15.4.15 Budach**
 Beruf: **Arbeiter**
 Familienstand: **verh.**
 Staatsangehörigkeit: **Polen**
 Geburts- Name: _____
 Adresse: _____
 Politische Einstellung: _____ Glaubens- bekenntnis: **kath.**

Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen)
25.9.41
Osnabrück
Grünerbrink 8

Personalausweis:
 ja
 bei Anton
 w y g n a n i c e
 Bildvermerk:
 Finger-Abdruck-
 Karte:
 Schriftprobe:

Datum der Auffragung	Sachverhalt	Staatspolizeifile Gefährlichkeitsindex
25.9.41	A. hatte den Antrag auf Einbürgerung gestellt ,er wurde abgelehnt , da nicht gesund und und auch sonst nicht einwandfrei.	II B 3 -1262/4
13.1.42	Der angebliche A. hatte sich eines falschen Namens bedient und wurde als der mehrfache Mörder Anton w y g n a n i c e ermittelt.	II B - 2678/41

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit der hier vor-
liegenden Fotokopie wird hiermit beglaubigt.

Archsen, den 24. Mai 1967



I. V. Minin

**Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes**

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

W y g n a n i c e

Wohnung: (Jede der Eintragung eintragen)

zuletzt wohhaft in Osnabrück ja
Grünerbrink 8

Personalsakte:

Vorname:

Anton

Hilfsvermerk:

Geburtsort u. -zeit: 19.4.1915 in Budach Konecki

Beruf:

Landarbeiter

Familienstand:

verh.

Staatsangehörigkeit:

Polen

Finger-Abdruck-
Karte:Dach-
Name:
Adresse:

Schriftprobe:

Politische
Einstellung:Glaubens-
bekenntnis: kath.Datum
der Auftragung

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Gefährliche Zeichen

13.1.42

W. hatte bei dem Gartner Trentmann gearbeitet und dort
des Nachts die Polin Kazanowska ermordet und vergraben
W. wurde flüchtig. Er wurde dann in Hannover ermit-
telt und festgenommen. Die Ermittlungen ergaben, daß
er noch 5 weitere Morde an Polen ausgeführt hat. Er
ist dann durch Urteil des Sondergerichte Hannover zum
zum Tode verurteilt worden.

II K - 2678/41.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit der hier vor-
liegenden Fotokopie wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 24. Mai 1967



I.O. *Hünig*

Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Chef

des Rasse- und Siedlungshauptamtes ff

Rassenamt C 2 a 7 - 495 - Wäg/Ah.

Prag II, den 14. Januar 1944

Postleitzelle

Fernruf: 476 54/56

(Bei Antwort Mitz. angeben)

Betr.: Sonderbehandlung Pole Josef Hetmanowski, geb. 2.3.14.
 Bezug: -

An das
 Reichssicherheitshauptamt
 - Abt. IV D 2 c -

Berlin SW 11
 Fr. Albrechtsstr. 8.

Ein	20. JAN. 1944	Rang	/
Akt.-Jhr.	1844		

Der Obengenannte wurde vom RuS-Hauptamt ff auf seine Wiedereindeutschungsfähigkeit hin überprüft und war als Einzelgänger vorbehaltlich der positiven Sippenbeurteilung wiedereindeutschungsfähig.

Dem Reichsk. f.d. Fest.dt. 26.10.43 übersandt.

Volkst., Stabs- Nach Mitteilung der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle
 hauptamt, Münster/Westf. vom 21.12.43 - II E 3 - 153/43 g. Ia. - ist der Oben-
 Sch. Aklberg genannte ein Notzuchtverbrecher.

z. Kennnissn. Der Vorgang wird von hier aus aus den vorerwähnten Gründen zu den Akten gelegt.

F.d.R.

ff-Oberscharführer.

Der Chef des Rassenamtes
 in RuS-Hauptamt ff

i.A. gez. Harders.

ff-Hauptsturmführer

24



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

EXCERPT FROM DOCUMENTS
about the stay in former concen-
tration or labour camps

EXTRAIT DE DOCUMENTS
sur le séjour dans les anciens camps
de concentration ou de travail

DOKUMENTEN - AUSZUG
über Aufenthalt in ehemaligen
Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf. 414 AR 1501/65
Your Ref.
Ihr Akt.-Z.

Notre Réf.
Our Ref.
Unser Akt.-Z.

T/D 175 310

Nom HETMANOWSKI ----- Prénoms Josef ----- Nationalité polnisch -----
Name Name First names Nationality
Name Staatsangehörigkeit
Date de naissance 2.3.1914 ----- Lieu de naissance Slonin ----- Profession Krankenpfleger, Chirurg
Date of birth Place of birth Profession
Geburtsdatum Geburtsort Beruf
Noms des parents Vater: Franz L. ----- Religion römisch-katholisch -----
Parents' names
Namen der Eltern
Dernière adresse connue Lingen, Ems -----
Last permanent residence
Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz
Arrêté le 2. Juli 1943 ----- à nicht angeführt ----- par Stapo Osnabrück -----
Arrested on in by
Verhaftet am in durch
est entré au camp de concentration Buchenwald ----- No. de détenu 43196 -----
entered concentration camp Prisoner's No.
wurde eingeliefert in das Konz.-Lager Häftlingsnummer
le 18. April 1944 ----- venant de Stpl. Münster -----
on coming from
am von
Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération "Politisch" -----
Category, or reason given for incarceration
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung
am 20./27. November 1944 zum KL Buchenwald/Kommando Ohrdruf, Häftlings-
Transféré am 20./27. November 1944 zum KL Buchenwald/Kommando Ohrdruf, Häftlings-
Überstellt nummer 103643. -----
Oberstellt

Dernière inscription dans la documentation Er war noch am 20. März 1945 im KL Buchenwald/Kommando
Last information in C. C. records Ohrdruf inhaftiert. -----
Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen

Remarques Auf der Schreibstubenkarte ist vermerkt: "L.S.II (*Lagerstufe II);
Remarks 9.5.44 Dikal (*Darf in kein anderes Lager); In Arrest 17.6.44". -----
Bemerkungen Potokopie der Karteikarte der Gestapo Osnabrück fügen wir bei. -----

Documents consultés Haftlingspersonalkarte, Effektenkarte, Schreibstubenkarte, Haftlings-
Records consulted personalbogen, Revierkarte, Geldkarte, Arbeitskarten, Nummernkarte;
Geprüfte Unterlagen Zugangsbuch, Zugangsliste, Veränderungsmeldungen, Lagerarztuntersuchungen,
Transportliste und Haftlingslisten des KL Buchenwald. -----
Expédié à Arolsen, - - -
Dispatched to
Abgesandt an

Zentrale Stelle
der Landesjustizverwaltungen
714 LUDWIGSBURG
Schorndorferstr. 28

(bitte wenden)

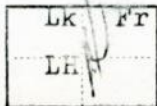
(bitte wenden)

Directeur
Service International de Recherches

Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

* Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
* Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
* Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.



386

In unseren Unterlagen sind noch folgende Angaben enthalten:

- 1.) HETMANOWSKI, Josef, geb. 2.3.1914, Staatsangehörigkeit: polnisch, war vom 1. Februar 1941 bis 25. November 1941 in der Allgemeinen Ortskrankenkasse Lingen versichert und vom 1. Juni 1942 bis 2. Juli 1943 im Krankenhaus Lingen beschäftigt.

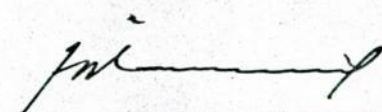
Geprüfte Unterlage: Liste, ausgestellt von der Allgemeinen Ortskrankenkasse Lingen (ohne Ausstellungsdatum).

- 2.) Der Name HETMANOWSKI, Joseph, geb. 2.3.1914 in Slonin, Kr.Kosten, Staatsangehörigkeit: polnisch, erscheint in einer Namenliste des Amtsgerichts Lingen, ausgestellt am 27.9.1949 mit dem Vermerk: "Art des Verfahrens, Straftat: Diebstahl; Aktenzeichen: Ds 25/41; Urteil vom 19.1.1942: 6 Monate Gefängnis verbüsst am 25.5.1942; Der Polizei überstellt".

- 3.) Dr.HETMANOWSKI, Jozef, geboren am 2.3.1914 in Poznan/Polen, Staatsangehörigkeit: polnisch, Religion: römisch-katholisch, Beruf: Arzt, Name der Eltern: Franciszek und Agnieszka geb. Harczeniak oder Marcziniak, letzter Wohnsitz: Poznan/Polen, war am 12. Oktober 1945 im DP-Lager Schwandorf.

Geprüfte Unterlagen: Zwei DP-2 Karten vom 12.10.1945.

Arolsen, den 11. Oktober 1966



A. de COCATRIX
Directeur adjoint
Service International de Recherches



G. PECHAR
Section des Archives

Der Chef

DC-SB-Ordner

des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes //

Berlin SW 68, den 30. Sept. 1943
Hedemannstr. 24

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

W.V. | 17.12.43 | Ver

Betr.: Sonderbehandlung - Pole R z a d k i e w c z , Kasimir
geb. 21.1.20 , Sip.Nr. K/ 421

Bezug: Dorts. Vorgang

Anlg.: -

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Stabshauptamt		
Eing. 2. OKT. 1943	Anl. - 2a.	
Rkt.-Jch: 182584/43		
II		

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeut-
schende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.
Demnach gilt der Pole Kasimir Rzakiewicz, geb. 21.1.20 als
nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren // und Polizeiführers West durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vor-
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse-Hauptamt-//
i.V.

[Signature]
//-Obersturmführer



II

Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsetzen)

Personalakte:

Dorname: Kasimir

Bildvermerk:

Geburtsdag u. -ort:
21.1.1920 in Smolary Krs. Wongrowitz

Beruf: poln. Zivilarbeiter

finger-Abdruck-
Karte:

Familienstand:

Staatsangehörigkeit: Polen

Schriftprobe:

Deck- Name:
Adresse:

Politische Einstellung:

**Glaubens-
bekenntnis:**

Datum
er Auftragung

S a d h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

3.12.42.

Lt. Fs. der Stapo Adst. Osnabrück entwichen. Er war wegen Geschlechtsverkehrs zur Sonderbehandlung vorge-
sehen und ist dem vorführenden Beamten entwichen.
(Stapo-Adst. Osnabrück II E Nr. 4042/42.)

Stapo Kob-
lenz IV D 1
Nr. 1434/42.

Der Chef des Rassenamtes
, im RuS-Hauptamt-4

C/2

W/Ns.

Berlin - SW 68, am 22. Februar 1943
Hedemannstraße 24

Betr.: Sonderbehandlung K a m i n s k i , Johann
geb. 13.6.1925

Bezug: dortseitiger Vorgang

Z.d.A.

An den
Reichskommissar f.d.F.d.V.

S t a b s h a u p t a m t

B e r l i n - Halensee
Kurfürstendamm 140

Reichskommissariat für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 3 MRZ 1943	Ant. 51.
Rkt.-Zch: 181 47 4/43	

Nach Überprüfung der Sippe des Obengenannten wurde festgestellt, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an einzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt hat.

Demnach gilt der Pole Johann K a m i n s k i
als eindeutschungsfähig.

Kaminski wurde im Auftrage des Höheren 4- und
Polizeiführers West überprüft.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-4
i.A.

[Handwritten Signature]
4-Hauptsturmführer

34

Liste Januar 1943 der Außenstelle des
Rasse- und Siedlungshauptamtes-4
HPF. West

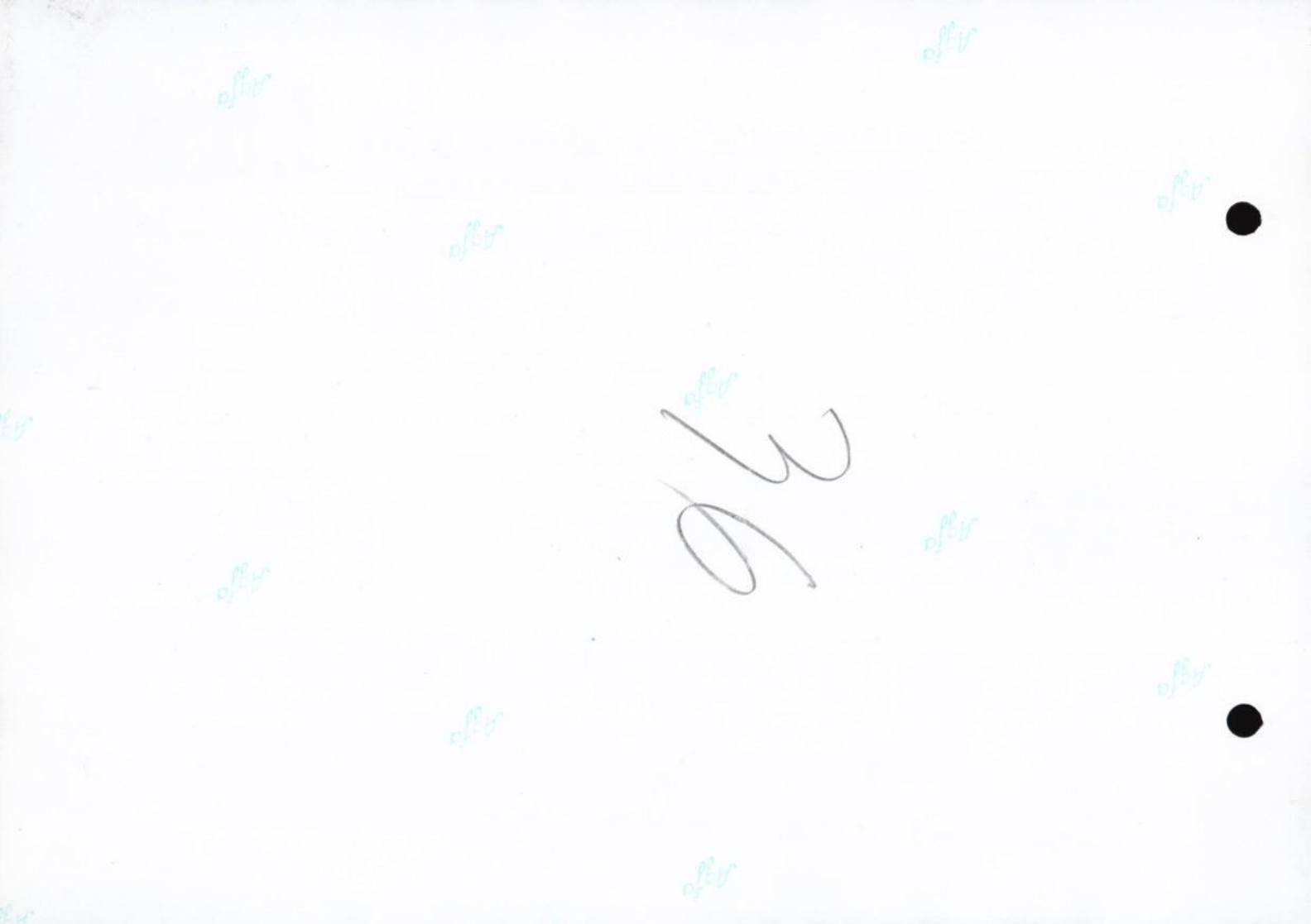
Z. d. A.

flu

K/292

Johann K a m i n s k i , geb.am 13.6.1925 RuS. II

Heilusturbalet. wfg.



Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 15. Juli

42
1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprechnr.: Ostbereich 120040 - Fernbereich 126421

- IV D 2 c - 3541/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

in Berlin - Halensee,
Kurfürstendamm 140.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 21 JULI 1943	Ant: /Ka.
Akt.-Zahl: 151 941 93	
11	

Betrifft: Geschlechtsverkehr zwischen dem eindeutschungs-
fähigen früheren polnischen Zivilarbeiter
Johann K a m i n s k i, geb.am 13.6.1925 in Posen,
wohnhaft gewesen in Münster i.W., Kastel Nr.19,
und der Reichsdeutschen Johanna E n d e m a n n,
geb.am 10.5.1921 in Kirchhellen.

Bezug: Mein Schreiben vom 13.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der eindeutschungsfähige Pole K a m i n s k i befindet
sich nunmehr 6 Monate in 4-Sonderlager Hinzert und ist nach
dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten
für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach
geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung
der Sippe des K a m i n s k i positiv ausgefallen ist und
welchem Höherern-4- und Polizeiführer er gegebenenfalls über-
stellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Betz

*Au H. H. West
Kirchhellen, 1.8.43*



geblaubigt:

1.2.43
H. H. West
gezeichnete

pa.



3. August

43
3

Z. d. A.

3. AUG. 1943

II - 171 444/43 - Sr/WH.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Johann K a m m e r s k i, geb.
13.6.23 in Posen, wehrhaft gewesen in Münster i.W., Ka-
stel Nr.19, und der Reichsdeutschen Johanna E n d e -
m a n n, geb. 10.5.21 in Kirchhellen.

Bezug : Ihr Schreiben vom 16.7.43 - IV B 2 c -3541/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11
Prinz-Albrecht-Str.8

Lauf-Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-4, Berlin hat
die Sippenüberprüfung die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Oben-
genannten ergeben. Ich bitte, K. zum Höheren 4- und Polizeiführer
West, Düsseldorf, Polizeipräsidium zu überstellen, der Durchschrift
dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r

b.w.

3
4

An den
Höheren H- und Polizeiführer West
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
Düsseldorf
Polizeipräsidium

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Im Auftrage:

Verf. 10 10 10

3
8

Reichssicherheitshauptamt

IV 3 2 b - 3654/44 - III -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das
Datum und den Gegenstand angeben

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt-

S c h w e i k l b e r g
Post Vilshofen.

Betr.: Den poln. Zivilarbeiter Tadeus Kazmierczak,
geb. 8.9.09 in Smolice Krs. Costingen und die Kd. Maria
Szulczyk, geb. 29.10.15 in Herne i.W. beide
wohnhaft in Usterlon, im Reikamp.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 .

Der Zivilarbeiter Tadeus Kazmierczak hat mit der deutschen
Staatsangehörigen Szulczyk Geschlechtsverkehr unterhalten. Beide
beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu er-
halten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden
rassebiologischen Gutachten des RuS-Führers C 2 a 7 1084/Wg/St.
vom 20.3.44 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist
daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeich-

① Berlin SW 11, den 22. November 1944.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 Fernanruf 12 64 21

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
1. Dez. 1944	
30. Nov. 944	
161 945/44	

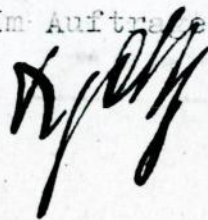


neten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vor-
liegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung
erforderlichen Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ge-
gebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen
erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-// hat Durch-
schrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:





51
Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

47
Berlin, 12.12.44
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: ...I-7.161.945/44.-Gr/La..

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Poln. Zivilarbeiter Tadeus
Kazmierczak, geb. 8.9.09 in Smolice, Krs.
Gostingen und die RD. Maria Szulczyk, geb.
29.10.15 in Herne i.W., beide wohnhaft in Wittersloh,
i. Heithaus

Bezug: Verfügung vom 25.2.1942, Az.: I-3/4 (9.5.40)
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 20.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren 4. und Polizeiführer West
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Düsseldorf
Tersteegenstr. 92/84

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom 22.11.44, Az.: IV B 2 b-3654/44 III hat der obengenannte
Zivilarbeiter Polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Maria Szulczyk Geschlechtsverkehr unterhalten. ~~XXX~~
~~ist von einem Kind entbunden worden.~~

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden. - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hunzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Um- besetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-^{II}, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

~~XXXXXX~~
Befehl

Im Auftrage:
~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
gez. Dr. B e t h g e

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-^{II}
Pr a g II
Postleitstelle

mit der Bitte um Kenntnissnahme.

Im Auftrage:
Ch

Eing.	-	161945/44
161945/44		

Für Chef des Rasse-und
Siedlungshauptamtes-44

Rassenamt C 2 a 7 - 1084-Wi/Wi.

Prag, den 11. 11. 1944
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Tadeus Kazmierczak ,
Bezug: geb. 8.9.09
Alg.: Dorts. Vorgang

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern.

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
daß-dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Tadeus Kazmierczak
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44-und Polizeiführers "West" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

10.9.21.
[Signature]

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse-und Siedlungshauptamt-44
i.V.

[Signature]
44-Stabschef



Der Reichskommissar f.d.Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt -

Schweiklberg, den
Fest Vilshofen/Ndby.

11.1.1945

1. Jan. 1945

Az.: I - 161 245/44 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier:

Bezug: Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes, Prag, vom 11.12.44,
- 2 a 7 - 1084 - 1/1. -

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt
B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes ist der Obengenannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner Entlassung aus dem Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren und Polizeiführers in zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift dieses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage:
gez. F ü r s t e r .

II/Nr. 9

b.w.



50
An den

Höheren W- und Polizeiführer West

Düsseldorf

Telsteegenstr. 32/84

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Ph

13/10 9

13/10

13/10

13/10

13/10



13/10

13/10

13/10

13/10

13/10

13/10

13/10

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-11
R a s s e n a m t

Prag, den 21. September 1944
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 913 - Wi/Sa.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Bronislaus M r o c z k o w s k i,
Bezug: Dorts. Vorgang. geb. 8.7.20

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Deutsch. Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. - 4. Okt. 1944	Anl. - 1.	Ho
Akt.-Zahl: - 98764		

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Bronislaus M r o c z k o w s k i
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 4- und Polizeiführers West - durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 e- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Handwritten:
Ansch. 9
in den Fall... auf...

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44
i. V.

Handwritten signature:
44-Obersturmbannführer.



Der Reichskommissar f.d.Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt
I - 198 764/44 - FÜ/La.

Schweiklberg, den 13.10.1944
Post Vilshofen/Ndby.

Az.:

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Bronislaus H r o c z k o w s k i
geb. am 8.7.20.

Bezug: Schreiben des Ruß-Hauptamtes-, Prag, vom 21.9.44,
-G-2-a-7-913-wi/Sa.

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt IV B 2 b

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes- ist der Obenge-
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner
Entlassung aus dem H-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des
Höheren " - und Polizeiführers e s t in Düsseldorf
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift die-
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und
Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage.
gez. F ö r s t e r .

II/Nr. 9

b.w.

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



An den
Höheren W- und Polizeiführer West
Düsseldorf
Tersteegenstr. 82/84

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

flr

22

Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b - 3674/44 - III -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das
Datum und den Gegenstand angeben

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
-Stabshauptamt-

S c h w e i k l b e r g
Post Vilshofen.

Betr.: Den Angehörigen der DVL III Bronislaus M r o c z k o w -
s k i , geb. 8.7.20.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 13.10.44 Az. I - 198 764/44 -
Der Fremdvölkische ist inzwischen in die DVL Abteilung
III aufgenommen und am 13.12.43 nach Münster entlassen worden.
Es wird gebeten, den Höheren- und Polizeiführer West in
Düsseldorf in Kenntnis zu setzen.

① Berlin SW 11, den 10. November 1944.
Prinz-Albrecht-Straße 8

Ortsanruf 12 00 40 - Fernanruf 12 64 21

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. 17. NOV. 1944		Reg. % Hr
Reg.-Nr. 198764/44		
I		

Im Auftrage:

[Handwritten Signature]



Z.d.A.

////////

19. November 4

20 Nov 1944

La.

I - 198 764/44 - F8/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Bronislaus M r o c z k o w s k i ,
geb.am 8.7.20.

An den
Höheren H- und Polizeiführer West

D ü s s e l d o r f
Tersteegenstr.82/84

Der o.a. Pole ist über Ihren Auftrag einer rassischen Überprüfung unterzogen worden. Einer Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes vom 10.11.44 zufolge, wurde Bronislaus M r o c z k o w s k i in die Abt. 3 der Deutschen Volksliste aufgenommen und bereits am 13.12.43 nach Münster entlassen.

Ich gebe Ihnen hiervon Kenntnis.

Im Auftrage:

H

12

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)		Wohnung: (Mit d. Eingangsnummer)	
Person		1943: Münster	
Geburtsdatum: 12.7.1913 in Litzmannstadt		Bildvermerk: Finger-Abdruck: Schriftprobe:	
Beruf: Arbeiter			
Familienstand: verheiratet			
Staatsangehörigkeit: polnisch			
Name:			
Adresse:			
Politische Einstellung:		Glaubensbekenntnis:	
Datum Auftragserteilung:		Staatspolizeistelle Geschäftszeichen:	
5. 8. 43		wurde wegen Körperverletzung u. Widerstandes von der Preuß. Staatspolizei festgenommen u. wegen Geisteskrankheit in die Landesheilanstalt Lohberg eingeliefert. Die Exekution angeordnet wurde, erfolgte am 18. 8. 43 seine Überführung nach Münster.	

28.7.43



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE 569

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

Mor/G/za

Téléphone: Arolsen 434 - Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 23. Mai 1967

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht, z.Hd.d.
Frau Staatsanwältin Bilstein

30/5167
2

1 B E R L I N 21
Turmstraße 91

Unser Zeichen
T/D 190060

Ihr Zeichen
1 Js 4/64 (RSA)

Ihr Schreiben vom
24. April 1967

Betrifft: PARON Czeslaw, geb.am 12.7.1913 in Lodz

Sehr geehrte Frau Staatsanwältin!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

- 1) Der Name PARON, Czeslaw, geb.am 12.Juli 1913 in Litzmannstadt, Staatsangehörigkeit: polnisch, Wohnort: Ostbevern, Schirl 64, Landkreis Warendorf, erscheint in einer Liste, ausgestellt am 21.4.1949 vom Amtsgericht in Warendorf mit dem Vermerk: "Straftat: Hausfriedensbruch und Nötigung; Strafe: 20, - RM. - bezahlt am 4.7.41."
- 2) PARON Ceslaus, geb.am 12.Juli 1913 in Litzmannstadt, Staatsangehörigkeit: polnisch, Religion: römisch-katholisch, Beruf: Arbeiter, kam 1940 in die deutsche Gefangenschaft, war in Dortmund interniert, wurde nach einigen Monaten freigelassen und hat als Zivilgefangener beim Bauer Holtmann in Ostmitte Krs. Warendorf gearbeitet. Am 13.Mai 1943 wurde er dem Clemenshospital überwiesen und von dort am gleichen Tage der Provinzialheilanstalt, Münster zugeführt. Dort war er bis zum 29. Juni 1943. Am 30. Juni 1943 wurde er in die Landesheilanstalt Eichberg/Rheingau überführt und von dort am 22. Juli 1943 entlassen. Erneut am 4. August 1943 in der Provinzialheilanstalt Münster aufgenommen. Von dort am 19. August 1943 - von der Gestapo abgeholt - in ein Lager entlassen. Er ist am 19. August 1943 im Arbeitserziehungslager in Lahde um 15 Uhr 30 verstorben. Todesursache: Durch die geheime Staatspolizei Hannover exekutiert.

Geprüfte Unterlagen: Personalakte, ausgestellt von der Provinzialheilanstalt Münster/Westfalen. Sterbeurkunde, ausgestellt vom Standesamt der Gemeinde Lahde am 6. Mai 1946. ./.

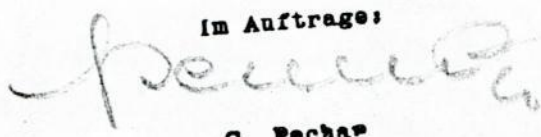
566

- 3) Auf einer Karteikarte der Gestapo Frankfurt/Main, ausgestellt für PARON, Czeslaw, geboren am 12. Juli 1913 in Litzmannstadt, Staatsangehörigkeit: polnisch, Beruf: Arbeiter, Religion: griechisch katholisch, Wohnung: 1943 Münster, ist vermerkt: "Datum der Auftragung 5.8.43; Sachverhalt P. wurde wegen Körperverletzung u. Widerstandes von der Stapo Münster festgenommen u. wegen Geistergestörtheit in die Landesheilanstalt Eichberg eingeliefert. Da geg. P. die Exekution angeordnet wurde, erfolgte am 28.7.43 seine Überführung nach Münster. Staatspolizeistelle Geschäftszeichen Frankfurt (M) AD-Wiesbaden II E- 1239/43".

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Ausführungen gedient zu haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:



G. Pecher

Standesamt
4956 Lahde
Landkreis Minden

6	1	Anlagen
	/	Abschriften
	/	Die Kost M.

Lahde, den 17. Oktober 1967
A/B

Sbc

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

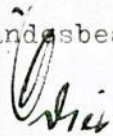


Betr.: Czeslaw Paron, geboren 12.7.1913.

Bezug: Ihr Schreiben vom 11.10.1967, Gesch.Z.: 1 Js 4/64 (RSHA).

Anliegend übersende ich eine Abschrift des Sterbeeintrags Nr. 25/1943 des Standesamts Lahde. Weitere Unterlagen liegen hier nicht mehr vor.

Der Standesbeamte:


(Meier)

SB 4

Nr. 25

Cc.

- - - - - Lahde - - - , den 20. August - - 19 43
Der polnische Zivilarbeiter Czeslaw Paron - - - - -
- - - - - , - - - katholisch - - - - -
wohnhaft in Lahde, im Arbeitserziehungslager - - - - -
ist am 19. August 1943 - - - um - - 15- Uhr - 30 - Minuten
in Lahde, im Arbeitserziehungslager - - - - - verstorben.
Der Verstorbene war geboren am 12. Juli 1913 - - - - -
in Litzmannstadt Polen - - - - -
(Standesamt - - - - - Nr. - - - - -)
Vater unbekannt - - - - -
- - - - -
Mutter unbekannt - - - - -
- - - - -
Der Verstorbene war — nicht — verheiratet Name der Frau nicht be-
kannt. - - - - -
- - - - -
Eingetragen auf mündliche — schriftliche — Anzeige des Kriminalsekretärs
Fritz Scheel in Lahde - - - - -
Der Anzeigende ist bekannt, er erklärte, daß er aus eige-
ner Wissenschaft von dem Sterbefall unterrichtet sei.
- - - - -

Vorgelesen, genehmigt und - - - - - unterschrieben
- - - - - Fritz Scheel - - - - -
- - - - -

Der Standesbeamte

- - - - - Sackhoff - - - - -

Todesursache Durch der geheimen Staatspolizei Hannover
exekutiert.

Eheschließung de..... Verstorbenen am in

(Standesamt Nr.)

Die Übereinstimmung der umseitigen Abschrift mit den Eintragungen im Sterbebuch wird hiermit beglaubigt.

- - - - - Lahde - - , den 16. Oktober 19 67



Der Standesbeamte

I.V.

(Altvater)

Nordhorn, den 25. September 1944.

Der Arbeiter Ignatz Wojasinski

katholisch

wohnhaft in Altapiccardie

ist am 25. September 1944 um 11 Uhr 20 Minuten

in Klausheide verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 9. September 1921

in Hochgol

(Standesamt Nr.)

Vater: unbekannt

Mutter: unbekannt

Der Verstorbene war — nicht — verheiratet.

Eingetragen auf mündliche ~~schriftliche~~ Anzeige der Geheimen Staatspolizei, Aussendienststelle Osnabrück vom 25. September

Anzeigende 1944

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Der Standesbeamte



Todesursache: Vollstreckung des Todesurteils durch Erhängen.

Geschließung des Verstorbenen am in

(Standesamt Nr.).

Die Übereinstimmung des umseitigen
Bildabzuges mit der Urschrift wird
beglaubigt. 2. Feb. 1967
Nordhorn, den

Der Standesbeamte



[Handwritten signature in blue ink]

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 09742, U.S. Forces

Date: 9.6.1967

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

1486181

Name: Ignatz W o j a s i n s k i

Place of birth: Hochgel

Date of birth: 9.9.21

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File			7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers			10. EWZ			16.		
5. RUSHA			11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

W o j a s i n s k i war ein polnischer Fremdarbeiter, der im Bereich der Stapostelle Osnabrück hingerichtet wurde.

Hinweise über die Hinrichtung dürften in der Kartei der Stapostelle Osnabrück enthalten sein.

Erwgt
19/6. H.

BERLIN DOCUMENT CENTER
Keine Unterlagen vorhanden

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 09742, U.S. Forces

Date: 10.4.1967

1474359

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Ignatz W o j a s i n s k i
Place of birth: Hochgol
Date of birth: 9.9.21 W a j a s c h i n s k i
Occupation:
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	✓	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	✓	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	✓	12. Volksgerichtshof	✓	___	18.	___	✓

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Wojasinski war ein polnischer Fremdarbeiter, der im Bereich der Stapostelle Osnabrück hingerichtet wurde.

Hinweise über die Hinrichtung dürften in der Kartei der Stapostelle Osnabrück enthalten sein.

Fotokopie angefordert 18.10.61

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>W a j a s c h i n s k i</u>										<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; width: 40px; margin: 0 auto;">II</div>		Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) <u>18.7.44</u>					Personalakte:				
Vorname: <u>Jgnatz</u>										Altepiccardie					Bildvermerk:						
Geburtsdag u. -ort: <u>9.9.21</u>															Finger-Abdruck-Karte:						
Beruf: <u>Arbeiter</u>															Schriftprobe:						
Familienstand:																					
Staatsangehörigkeit: <u>Polen</u>																					
Dedst-Name: Adresse:																					
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis:																
Datum der Auftragung		S a c h v e r h a l t													Staatspolizeistelle Gek/däftszeichen						
<u>18.7.44</u>		W. wurde vom Landr. Bentheim mit RM 5.-- bestraft, weil er ohne "P" angetroffen wurde.													IV 1 c-1268/44						

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
= Arbeitsgruppe =

67
1 Berlin 21, den 18. April 1967
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 247

1 Js 4/64 (RSA)

An den
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n / Waldeck

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSA) wegen Mordes;
hier: Sonderbehandlung ausländischer Zivilarbeiter

Sehr geehrte Herren!

Zu meinem Ermittlungsverfahren bitte ich um Mitteilung, ob sich aus den dortigen Unterlagen etwas über das Schicksal der nachstehend benannten Person ergibt:

W o j a s i n s k i, Ignatz,
geb. am 9.9.1921 in Hochgol

Staatsangehörigkeit:

Bemerkungen: ist am 25.9.1944 durch Stapo Osnabrück in Klausheide erhängt worden.

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

Wilschke
Staatsanwältin

~~E: 21. APR. 1967~~

Inhalt.	Suchantr.
Autent.	Sterbeurk.
Dok.-Ausz.	Suchantr.
Krankenp.	Fotokopie
Beschäft.-Nachweis	Spezial-Anfrage
DP-Dok.-Auszug	

HJ

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 950 393

Arolsen, den 20. Juni 1967

Sehr geehrte Herren!

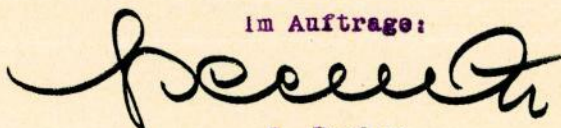
In unseren Unterlagen sind nur folgende Angaben enthalten:

1. WOJASINSKI, Ignac, letzter Wohnort: Blanna,
(keine weiteren Personalangaben), war zu einem
unbestimmten Zeitpunkt im Landgerichtsgefängnis
Osnabrück.
Bemerkungen: In der Liste ist vermerkt: "Strafe und
welche Straftat - Unters.-Haft nicht ersichtlich".
Geprüfte Unterlagen: Namentliche Liste des Landgerichtsgefängnisses
/Osnabrück.
2. WOJASINSKI, Ignatz, geboren am 9. September 1921
in Hochgol, Staatsangehörigkeit: polnisch,
Religion: katholisch, Beruf: Arbeiter, letzter
Wohnort: Altepliccardie, war zu einem unbestimmten
Zeitpunkt während des Krieges in Dedenhausen beschäftigt.
Am 25. September 1944 um 11.20 Uhr ist er in Klausheide
verstorben. Todesursache: Wegen Mord u. Sittlichkeitsver-
brechen zum Tode verurteilt.
Grabstätte: Kath. Friedhof in Nordhorn.
Geprüfte Unterlagen: Namentliche Liste, aufgestellt von
der Gemeinde Dedenhausen und namentliche Liste, aufgestellt
vom Polizei-Revier Nordhorn/Landkreis Grafschaft Bentheim.
Sterbeurkunde des Standesamtes Nordhorn.

Infolge der unvollständigen Personalangaben können wir nicht feststellen,
ob der 1. Bericht auf die umseitig genannte Person zutrifft.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:



G. Pecher

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

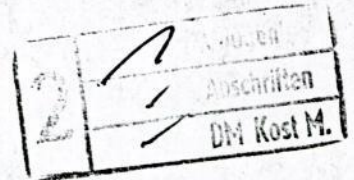
1 Berlin 21, den 11.1.1968
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 1309

1 Js 4/64 (RSA)



Eilt sehr! Haftsache!

An das
Standesamt



2053 Hamburg-Neuengamme

In dem Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes bitte ich um Übersendung einer beglaubigten Abschrift der Sterbebucheintragung betreffend
Felix Elminowski,
geboren am 17.10.1907 in Bobrowmiki,
verstorben am 6.11.1942 im KL Neuengamme.

Soweit hier bekannt, soll der Tod dort unter der
Reg.Nr. beurkundet sein.

Sofern dort noch weitere Unterlagen über den Tod des Oben-
genannten (Sterbefallanzeigen, Totenschein u.ä.) vorhanden
sind, bitte ich, mir davon je 1 beglaubigte Ablichtung zu
übersenden.

Im Auftrage
Gilskeim
Staatsanwältin

Nr. 280

C c

Hamburg, den 16. Januar 1943

Der Landarbeiter Feliks Elminowski - - - - -
 - - - - - , katholisch - - - - -
 wohnhaft Driwarden, Kreis Bentheim - - - - - ,
 ist am 6. November 1942 - - - - - um -15- Uhr -35- Minuten
 in Hamburg-Neuengamme, Hausdeich 60 - - - - - verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 17. Oktober 1907 - - - - -
 in Bobrowniki, Kreis Leipe, Westpreußen - - - - -
 (Standesamt Geburts-Duplikatsregister, Amtsgericht Nr. Leipe 64/1907)

Vater: Wladyslaw Elminowski - - - - -
 zuletzt wohnhaft in Bobrowniki - - - - -

Mutter: Helena geborene Borkowski - - - - -
 wohnhaft Bobrowniki - - - - -

Der Verstorbene war - ~~nicht~~ - verheiratet mit Kazimiera - - -
 geborene Wasielewska - - - - -

Eingetragen auf mündliche - ~~schriftliche~~ - Anzeige des Kriminal -
 sekretärs Otto Apenburg, wohnhaft Hamburg 39 - - - - -

Der Anzeigende ist bekannt - - - - -

Vorgelesen, genehmigt und - - - - - unterschrieben

Unterschrift unleserlich

Der Standesbeamte
 In Vertretung
 Brake

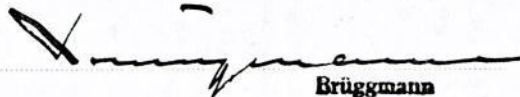
Todesursache: Tod durch Erhängen - - - - -
 Auf Befehl des Chefs der Sipo und des SD Berlin - - - - -
 Eheschließung des Verstorbenen am 19.2.1928 in Villisaß - - - - -
 (Standesamt Blandau, Kreis Kulm, Weichsel - - Nr. 2/1928).

Die Übereinstimmung der umseitigen Abschrift mit den Eintragungen im Sterbebuch wird hiermit beglaubigt.



Hamburg, den 16. Januar 1968

Der Standesbeamte


Brügmann

Kostenfrei
Nur gültig für amtliche Zwecke

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21, den 11.1.1968
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 1309

1 Js 4/64 (RSA)



Eilt sehr! Haftsache !

An das
Standesamt

1326/42 III

2	Arten
	Schriften
	DM Kost M.

2053 Hamburg-Neuengamme

In dem Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes bitte ich um Übersendung einer beglaubigten Abschrift der Sterbebucheintragung betreffend
Boleslaw B l a s z k i e w i c z,
geboren am 11.11.1919 in Sibirien,
verstorben am 8.10.1942 im KL Neuengamme.

Soweit hier bekannt, soll der Tod dort unter der
Reg.Nr. beurkundet sein.

Sofern dort noch weitere Unterlagen über den Tod des Oben-
genannten (Sterbefallanzeigen, Totenschein u.ä.) vorhanden
sind, bitte ich, mir davon je 1 beglaubigte Ablichtung zu
übersenden.

Im Auftrage

Gilstein
Staatsanwältin

16. Jan. 1968

66

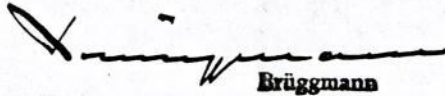
U.

dem Kammergericht in Berlin

zurückgereicht.

Das Standesamt Hamburg-Neuengamme übersendet als Anlage
die von Ihnen gewünschten Abschriften.
Weitere Unterlagen sind jedoch nicht vorhanden.

Der Standesbeamte


Brügmann

Nr. 1326

C c

Hamburg, den 10. November 1942

Der Arbeiter Boleslaw Blaszkiewicz - - - - -

- - - - -, - unbekannt - - - - -

wohnhaft unbekannt - - - - -

ist am 8. November 1942 - - - - - um -10- Uhr -15- Minuten

in Hamburg-Neuengamme, Hausdeich 60 - - - - - verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 11. November 1919 - - - - -

in Sibirien - - - - -

(Standesamt unbekannt - - - - - Nr. - - - - -),

Vater: unbekannt - - - - -

Mutter: unbekannt - - - - -

Der Verstorbene war - nicht - verheiratet unbekannt - - - - -

Eingetragen auf mündliche - ~~schriftliche~~ - Anzeige des Kriminal -
sekretärs Otto Apenburg, wohnhaft Hamburg 39 - - - - -

Der Anzeigende ist bekannt und hat erklärt, daß er über
diesen Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei

Vorgelesen, genehmigt und - - - unterschrieben

Otto Apenburg - - - - -

Der Standesbeamte
In Vertretung
Brake

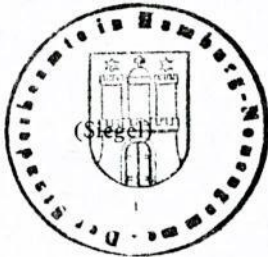
Todesursache: Tod durch Erhängen - - - - -

Eheschließung d. - Verstorbenen am - - - in - - - - -


(Standesamt - - - - - Nr. - - - - -).

Die Übereinstimmung der umseitigen Abschrift mit den Eintragungen im Sterbebuch wird hiermit beglaubigt.

Hamburg, den 16. Januar 19 68



Der Standesbeamte


Brügmann

Kostenfrei
Nur gültig für amtliche Zwecke

Der Polizeipräsident in Berlin

1 Berlin 42 , den 7. Febr. 19 68
Tempelhofer Damm 1-7
Fernruf: 66 00 17 } App. 3015
Im Innenbetrieb:

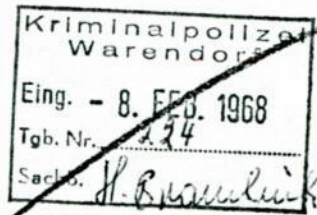
I-A - KI 3 - 6/67

(Angabe bei Antwort erbeten)

An die

Kriminalpolizei

441 W a r e n d o r f



Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes wegen der Tötung von Fremdarbeitern - GStA bei dem KG Berlin 1 Js 4/64 (RSHA)

Wie aus hier vorhandenen Unterlagen hervorgeht, wurde der polnische Zivilarbeiter

Czeslaw P a r o n ,
12.7.1913 Lodz geb.,

am 19.8.1943 im ehemaligen Arbeitserziehungslager Lahde exekutiert. Zuvor war er bei einem Bauern, namens H o l t m a n n , in Ostmitte, Krs. Warendorf als landwirtschaftlicher Arbeiter tätig. Am 13.5.1943 wurde er in die Provinzialheilanstalt Münster eingewiesen.

Nachdem er am 22.7.1943 aus der Heilanstalt entlassen worden ist, wurde er am 4.8.1943 erneut in die Provinzialheilanstalt Münster aufgenommen und von dort am 19.8.1943 von der Gestapo abgeholt und zur Exekution in das o.a. Arbeitserziehungslager eingewiesen.

Ich bitte daher um Ermittlungen bei seinem letzten Arbeitgeber bzw. Wohnort, was der Grund für die Einweisung in eine Heilanstalt war und welche Kenntnisse dieser über das weitere Schicksal des Polen hat.

Im Auftrage:

(Paul), KK

Komm. d. ...

Warendorf, den 29.2.68

70

Der Bauer Bernhard H o l t m a n n , geb.15.12.1894 in Sünninghausen Krs.Beckum, wohnhaft Ostmiltr Nr. 12 Krs. Warendorf, berichtete, dass der polnische Zivilarbeiter Paron etwa ein Jahr in seinem Betriebe gearbeitet hätte. Über dessen Verhalten hätte er nicht zu klagen gehabt. Eines Morgens wäre Paron nicht mehr dagewesen, er hätte sich eigenmächtig entfernt. Polnische Zivilarbeiter der Nachbargehöfte hätten später erzählt, daß Paron radikal geworden sei und auf der Strasse Leute angefallen hätte. Wegen einer Geistesgestört-heit sei er dann in die Heilanstalt in Münster eingewiesen worden. Paron wäre nicht mehr zum Hofe zurückgekehrt. Er (Holtmann) selbst wisse nichts über dessen weiterer Schick-sal. Er hätte ihn nicht mehr gesehen und auch weiter nichts mehr von ihm gehört.

Die Ehefrau des Paron hätte sich danach in einem Briefe, der aus Litzmannstadt gekommen wäre, nach dem Aufenthalt ihres Mannes erkundigt, er hätte seit langem nicht mehr geschriebe n. Er (Holtmann) hätte ihr mitgeteilt, daß, soweit ihm das bekannt sei, ihr Mann Leute auf der Strasse belästigt hätte und er daraufhin in die Heilanstalt Münster eingewiesen worden sei.

Hamm
(Brambrink), KHM.

Der Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
in Warendorf

- Kriminalpolizei -

Tgb.Nr.K 224/68

441
Der Polizeipräsident in Berlin
Abteilung I
- 7. MRZ. 1968
KJ 3

Warendorf, den 29.2.68
Lilienstrasse

U.

dem Herrn Polizeipräsidenten
- Kriminalpolizei -

1 B e r l i n

Tempelhofer Damm 1 - 7

zurückgesandt.

I. A.
Wolff
Wolff
Kriminalkommissar
Br.

Der Polizeipräsident in Berlin

1 Berlin 42 , den 11. März 1968
Tempelhofer Damm 1-7
Fernruf: 66 00 17
Im Innenbetrieb: } App. 3015

I-A - KI 3 - 6/67

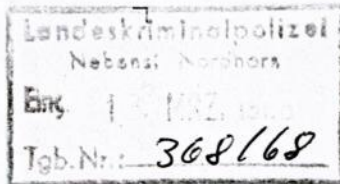
(Angabe bei Antwort erbeten)

H. Fiedel die

An die

Kriminalpolizei

4442 B e n t h e i m



Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes wegen der Tötung von Fremdarbeitern - GSTA bei dem KG Berlin 1 Js 4/64

Wie aus hier vorhandenen Unterlagen hervorgeht, wurde am 6.11.1942 der polnische Zivilarbeiter

Felix E l m i n o w s k i ,
17.10.1907 Bobrowniki geb.,

auf Anordnung des Reichssicherheitshauptamtes im KL Neuen-
gamme erhängt. E l m i n o w s k i war vor seiner Fest-
nahme bei dem Landwirt L e v e l i n g in Drievorden be-
schäftigt. Er soll mit der Tochter seines Arbeitgebers ein
intimes Verhältnis unterhalten haben.

Für die Weiterverfolgung des o.a. Verfahrens ist es daher
erforderlich, die näheren Umstände, die zur Exekution führ-
ten, in Erfahrung zu bringen. Ich bitte daher um Ermitt-
lung heute noch lebender Zeugen des damaligen Geschehens,
wie letzter Arbeitgeber, dessen Tochter, Bürgermeister,
Gendarmeriebeamte usw.

Da es sich um eine eilige Haftsache handelt, wäre ich für
alsbaldige Erledigung dankbar.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

V e r m e r k :
=====

Nach den hier angestellten Ermittlungen wurde die Heuerstelle des genannten LEVELING in Drievorden 2 a, die auf dem Anwesen des Landwirts HOFSCHULTE, Drievorden Nr. 2, Kreis Bentheim, liegt, im Jahre 1941/42 von dem Heuermann

- a) Gerhard LEVELING,
geb. 20.1.1873 Neerlage, Krs. Bentheim,
- b) Tochter Maria LEVELING,
geb. 4.2.1913 in Drievorden, Krs. Bentheim,
beide wohnhaft gewesen in Drievorden Nr. 2 a,
- c) polnischen Zivilarbeiter
Felix ELMINOWSKI,
geb. 17.10.1907 in Bobrowniki,

bewirtschaftet. Frau LEVELING war bereits Jahre vorher verstorben.

Wegen intimer Beziehungen mit der Tochter Maria LEVELING, die nicht ohne Folgen geblieben seien, soll ELMINOWSKI von der Gestapo Osnabrück abgeholt worden sein (siehe Randvermerk der beigezogenen Geburtsurkunde über angegebene Wohnung in Osnabrück, Turnerstrasse 6 a - Haftstation der Polizei in Osnabrück).

Die Familie LEVELING ist lt. Auskunft des Bürgermeisters WULKOTTE, Drievorden, am 22.4.1952 nach Dalum, Krs. Meppen, verzogen. Bei einer tel. Anfrage beim Gemeindeamt Dalum wurde bestätigt, dass Maria LEVELING in Dalum, Krs Meppen, Lerchenstrasse 228, seit dem 30.4.1952 gemeldet und wohnhaft ist. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass der Vater der Maria Leveling, Gerhard LEVELING, am 26.1.1954 in Dalum verstorben ist - Sterbe-Reg.-Nr. 1/1954 des Standesamtes Dalum.

Über den polnischen Zivilarbeiter Felix ELMINOWSKI sind Melde- oder sonstige Unterlagen nicht vorhanden, so dass über ihn weitere Daten nicht mitgeteilt werden können.

Zu den aufgeworfenen Fragen nach lebenden Zeugen des damaligen Geschehens wird wie folgt berichtet:

a)

- 73
- a) Letzter Arbeitgeber war der umseitig zu a) aufgeführte
Gerhard LEVELING,
verstorben am 26.1.1954 Dalum,
Sterbe-Reg.-Nr. 1/1954 Dalum,
- b) Tochter
Maria LEVELING, geb. 4.2.1913 Drievorden,
jetzt wohnh. Dalum, Lerchenstr. 228, Krs.Meppen,
- c) Bürgermeister war von 1930 bis 1956
Heinrich KOTTMANN,
geb. 18.12.1885 Drievorden,
wohnh. gewesen Drievorden Nr. 12,
verstorben am 10.9.1965 in Drievorden,
- d) Gendarmeriebeamter
Gend.-Meister i.R.
Paul FRANK,
geb. 18.4.1883 in Gellin,
wohnh. in Bentheim, Neustadtstrasse 4
- e) Gestapo-Dienststelle in Bentheim, Bahnhofstr. 21:
Krim.-Kommissar.
Josef STANGE,
geb. 12.1.1898 in Elbing,
wohnh. gewesen in Bentheim, Bahnhofstr. 21,
nach Unterlagen des EMA Bentheim am 4.7.1942
nach Singen/Baden, Friedinger Str. 17, verzogen.
Nachfolger von STANGE:
Krim.-Inspektor OSWALD,
Meldeunterlagen nicht vorhanden,
Krim.-Sekretär
Ferdinand GEHRKE,
Meldeunterlagen nicht vorhanden,
Aufenthalte, auch von OSWALD, nicht bekannt,
Krim-Oberassistent
Peter STENTENBACH,
geb. 14.6.1908 in Niedermenden/Siegbkreis,
wohnh. Bentheim, Lingerstiege Nr. 25.

Der befragte STENTENBACH konnte über etwaige Zeugen keine weiteren Angaben machen, erklärte zwar, sich an diese Sache schwach erinnern zu können, aber die Dienststelle **Bentheim** sei mit dem Fall nicht befasst gewesen, sondern nach seiner Erinnerung Gestapo-Dienststelle Osnabrück.

Weitere Zeugen:

- f) Landwirt Theodor HOFSCHULTE,
geb. 3.4.1912 in Drievorden, Krs. Bentheim
- g) Witwe Anna HOFSCHULTE geb. Berning,
geb. 16.12.1887 in Engden, Krs. Bentheim,
beide in Drievorden Nr. 2 wohnhaft.

Fiedeldey
(Fiedeldey) KOM.

Beglaubigte Abschrift aus dem Geburtenbuch
des Standesamts Emsbüren

74³

Nr. 11

B b

Der Landarbeiter
Felix Elminowski
aus Bobrowniki
wohnhaft in Osnabrück
Turnerstrasse 6 a

polnischer -----

geboren am 17. Oktober
1907 ----- in
Bobrowniki -----
Kreis Leipe -----
Bobrowniki
----- 64

hat durch Fikt. Antrag vor dem
Amtsgericht in
Osnabrück -----
am 3. August 1942-10 AR 194/
1942

Emsbüren
17. Mai 55

Oldiges

Emsbüren, den 4. März 19 42

Die Maria Katharina Leveling -----

Haustochter -----, katholisch -----,

wohnhaft in Drievorden -----

Ehefrau des -----

wohnhaft in -----

hat am 26. Februar 1942 ----- um 5 Uhr ----- Minuten

zu Emsbüren im Krankenhaus -----

ein en Knaben geboren. Das Kind hat die Vornamen erhalten:

----- Walter Hermann -----

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige der Hebamme

Maria Forsting wohnhaft in Bernte -----

Die Anzeigende ist dem Standesbeamten ----- bekannt

Vorgelesen, genehmigt und ----- unterschrieben

----- Maria Forsting -----

Der Standesbeamte

Korte

1. Eheschließung der Eltern am 4.2.1913 in Drievorden
bzw. Geburt der Mutter
(bei unehelichen Kindern)
(Standesamt Engden Nr. 2/ 1913).

2. Eheschließung des Kindes am ----- in -----
(Standesamt ----- Nr. -----).

3. Tod des Kindes am ----- in -----
(Standesamt ----- Nr. -----).

Für den Dienstgebrauch

75

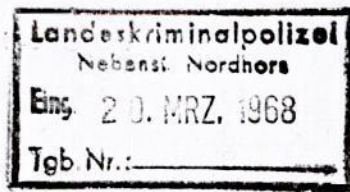
Die Übereinstimmung der umseitigen Abschrift mit dem Eintrag im
Geburtenbuch wird hiermit beglaubigt.

Emsbüren, den 18. März 19 67



Der Standesbeamte

[Handwritten signature]



Landeskriminalpolizei
Nebenstelle Nordhorn
Reg.-Bezirk Osnabrück
Tgb.Nr. 368/68

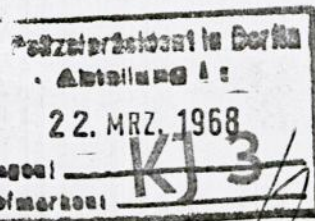
446 Nordhorn, den 21.3.1968

76

- 1) Im Tagebuch austragen 21/3.68 m.
- 2) Urschriftlich

dem
Herrn Polizeipräsidenten

- I A - KI 3 -



1 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7 H. Kammholz.

22
3

mit dem Hinweis auf den Vermerk Bl. 2 und der beigezogenen Geburtsurkunde Nr. 11 des Standesamtes Emsbüren, Krs. Lingen, zurückgereicht.

[Signature]
(Denneburg)

/Fi.

Belegblatt

1) Das Schreiben d. Geheimen Staatspolizei Staatspolizeistelle
 Die Verfügung d. Hohensalza vom 5.6.43.
 in IVC 2 betr. Verstorbenen Zivilarbeiter
Franz Dombek geb, 18,2, 1909 in Redec.
Amtskommissar
 ist heute dem Osienciny überhandt worden.
 in 1Woche
 Schrift Alexandrow, den 11.6 43. 194

2) Bdo. am 25.6.43

at 12/1643m

Der Landrat

I. A.

12

Polen
Landrat
Hermannsbad 244

78

Der Landrat
des Landkreises Hermannsbad
Abt. 11. St. 147/14 L.

Weichselstädt, 9.7.

Geheime Staatspolizei

Nr. IV C
Bitte in der Antwort
und D

1) An die

Geheime Staatspolizei.
Staatspolizeistelle
in H o h e n s a l z a.
=====

Betrifft : Poln. Zivilarbeiter Franz Dombek, geb. 18.2. 1909 in Rede

Bezug : Ihr Schreiben vom 5.6. 43. - IV 62

Die Ehefrau des ^{Dombek} ~~Dombek~~ ist von dem Ableben ihres Mannes durch
den Amtskommissar ^{Dombek} mündlich in Kenntnis gesetzt worden.

2) Z. d. A.

I. V.

a-421
17.534

12

Polen
Landrat
Hermannsbach 244

79

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Hohenalza

B.-Nr. IV C 2 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Gefäßzeichen
und Datum anzugeben.

Hohenalza, den 5. Juni 1943
Abt.-Nr. 41
an den
Herrn Landrat
in Alexandrowo.
Landrat Alexandrow (Weichsel)
- 9. Jun. 1943
Bml. Rktz.

Betrifft: Poln. Zivilarbeiter Franz D o m b e k , geb. am 13.2.
1909 in Redec.

Vorgang: Ohne.

Die Ehefrau des Obengenannten hat mit einem Gesuch beim
Reichssicherheitshauptamt Berlin über den Aufenthalt ihres Mannes
angefragt.

Ich bitte, der Frau D o m b e k , wohnhaft in Osienciny
Krs. Alexandrowo, mündlich mitzuteilen, dass ihr Mann am 4.3.43
verstorben ist.

Im Auftrage:

Gez. H e r r m a n n

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte



Bä.

62

Polen
Landrat
Hermannsbad 244

Der Landrat
des Landkreises Hermannsbad
Abt. 11. St.

Weichselstadt, 11. 6. 43.

Urschriftlich g.R.
dem Herrn

Amtskommissar

Ossenholz

Der Amtskommissar
des Amtsbezirks Ostencin
Eing. 15. JUNI 1943
Tab. Nr. _____

zur mündlichen Benachrichtigung der Angehörigen im Sinne des
Schreibens der Geheimen- Staatspolizei - Hohensalza.

Frist 1 Woche.

Der Amtskommissar
als Ortspolizeibehörde

Urschriftlich
dem Herrn L a n d r a t

Landrat Weichselstadt I
- 7. Juli 1943
Anl. Aktz. _____

in Weichselstadt, (Alexandrowo)

Frau D o m b e k, wohnhaft in Turmhof (Jarantowice) nicht Ossenholz
wurde heute von dem Tode ihres Ehemannes in Kenntnis gesetzt.

Prüfer

Be.

30

Polen
Landrat
Hermannsbad 244

Fach Nr.

Nr.

Name:

Wohnort:

Nr.

angefangen:

19

beendet:

19

Praca
w sprawie starostowania
robotników polskich w Niemczech.

w jęz. niem.

angefangen: 19

beendet: 19

ES „Normal“

57

Der Landrat

Halle/Westf., den 9. März 1945.

Betrifft: Schärfere Beaufsichtigung und Zusammenfassung der ausländischen Arbeitskräfte.
Bekämpfung der durch entwichene ausländische Arbeitskräfte und Kriegsgefangene sowie andere Elemente etwa entstehenden Gefährdung der Sicherheit.

Bezug: Dortige Verfügung IV 1 o 3006/44 vom 17.2.1945.

An
die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Münster
in Münster / Westfalen.

Die auf Grund obiger Verfügung angeordnete Gross-Razzia "Rudolf" wurde im hiesigen Kreise in der Zeit vom 3.3.45 bis 4.3.45 durchgeführt. Am 3.3.45 in der Zeit von 13-18 Uhr und am 4.3.45 in der Zeit von 7 - 12 Uhr wurden innerhalb des Kreises jedesmal 41 Streifen unter Führung eines Angehörigen der Ordnungspolizei oder eines geeigneten eingehend unterrichteten Angehörigen des Volkssturmes durchgeführt. Dem grössten Teil der Streifen war ein Unterführer der Wehrmacht zugeteilt. Eine eingehende Revision sämtlicher im Kreise vorhandener Läger der ausländischen Arbeiter wurde am 3.3.45 von 21 Uhr bis Mitternacht vorgenommen.

Folgendes wurde festgestellt:

Vorläufig festgenommen wurde eine weibliche deutsche Person und 7 Ostarbeiter. Die weibliche deutsche Person wurde nach einwandfreier Personenfeststellung entlassen. Sie war ohne jegliche Ausweise von Bielefeld gekommen. 4 Ostarbeiterinnen und 1 Ostarbeiter, welche arbeitsvertragsbrüchig aufgegriffen wurden, sind der Aussendienststelle Bielefeld der Stapo Münster zugeführt worden. 2 Ostarbeiterinnen aus Werther wurden in Hesseltn aufgegriffen, woselbst sie Verwandte besuchen wollten. Sie hatten keine Erlaubnis und trugen kein "Ost"Abzeichen. Nach Feststellung ihrer Person wurden sie nach Werther entlassen. Anzeige ist erstattet. 19 Ostarbeiter bzw. Ostarbeiterinnen, darunter fünf Kinder, wurden beim Betteln betroffen. Ein Schwarzbrot zu 6 Pfd. und 55 Pfd. gebettelte Kartoffeln wurden beschlagnahmt. Etwa 5 Pfd. geschnittenes Brot, welches durchnässt und aufgeweicht war, ist den Russenkindern belassen worden. Die Bettler waren zum Teil in Besitz von selbstgefertigten Hausschuhen, Küchengeräten und Kinderspielzeug, welches sie gegen Lebensmittel eintauschen wollten. Die Sachen wurden eingezogen. Einem serbischen Kriegsgefangenen wurde ein Damenfahrrad abgenommen, welches angeblich dem Bauer Ellersiek in Häger gehört. Anzeige ist erstattet.

4 Anzeigen wegen Übertretung der Str.V.O. wurde erstattet. Die missbräuchliche Benutzung von 2 Pkw und eines Frad wurden festgestellt und Anzeige erstattet. Das Frad wurde sichergestellt. Ein Ostarbeiter wurde nach 21 Uhr mit Fahrrad ausserhalb seiner Unterkunft betroffen. Rad wurde sichergestellt und Anzeige erstattet. 4 Ostarbeiter wurden zur Anzeige gebracht, weil sie ohne Genehmigung den Kreis verlassen hatten.

11 Ostarbeiter



Polen
Regierung Minden
415z

83

11 Ostarbeiter bzw. Polen wurden nach 21 Uhr in ihren Unterkünften nicht angetroffen und zur Anzeige gebracht.
3 französische Kriegsgefangene wurden ohne Begleitung auf der Strasse angetroffen, welche mit Genehmigung der Wachmannschaft aus dem Lager nach der Gastwirtschaft Hagemann in Holtfeld waren, um Bier zu trinken.
Eine Ostarbeiterin aus Brackwede wurde zur Anzeige gebracht, sie sich ohne Erlaubnis im Waldlager Künsebeck aufhielt.
Zwei Westarbeiter aus Bielefeld wurden zur Anzeige gebracht, sie sich ohne Erlaubnis im Lager für Westarbeiter der Firma und Potthoff in Werther aufhielten. Im gleichen Lager wurden am 3.3.45 gegen 22 Uhr und zwar in der Abteilung für männliche Arbeiter von dem Gend. Hurdelbrink und dem Hauptw.d.G.d.R. Ple die Ehefrau Emma Wedekamp aus Schröttinghausen Nr. 41 und Jo Rosa aus Werther, Feldweg Nr. 21 angetroffen. Die Genannten von Fleitner auf das Ungehörige ihrer Handlungsweise hingewiesen und aufgefordert, das Lager sofort zu verlassen. Bericht hierüber wurde bei der O.P.B. in Werther vorgelegt.
Anlässlich der Razzia wurde ausserdem beobachtet, dass sich Personen von ausserhalb in hiesiger Gegend aufhalten. Der grösste Teil stammt aus dem Industriegebiet. Sie konnten sich alle ordnungsmässig ausweisen und gaben an, Verwandte und Bekannte zu besuchen. Es ist anzunehmen, dass diese Personen sich eine anderweitige Zukunft suchen wollen.
Bei den gesamten Ausländern ist in letzter Zeit beobachtet worden, dass sie sich ruhig und ordentlich verhalten, und dass ihre Arbeitsleistung nicht nachgelassen hat.

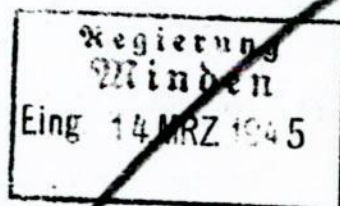
Der Landrat

Halle/Westf., den 9. März

An

den Herrn Regierungspräsidenten

in Minden



PG
29

Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

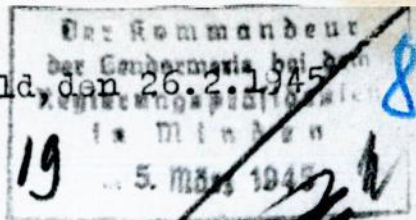
Kensler

Z.

53

1.-Kreis-Bielefeld
2.Bez.Minden
3.Nr. 90/45

(21) Bielefeld, den 26.2.1945



Betrifft: Meldung über polnische Zivilarbeiter, ausl. Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen, sowie Verhalten der deutschen Bevölkerung zu diesen Gruppen.
Bezug : Mündliche Anordnung des Kommandeurs der Gendarmerie bei dem Regierungspräsidenten in Minden v.25.5.39. und Geheime Staatspolizeileitstelle Münster v.17.2.45 Nr.IV 1 c3006/44

An

den Herrn Kommandeur der Gendarmerie
bei dem Herrn Regierungspräsidenten

(21) in M i n d e n

- 1) Die polnischen Zivilarbeiter sind im Monat Februar 1945 von den Gendarmen und Polizeibeamten überwacht und revidiert worden. Nachteiliges wurde bei den Polen nicht festgestellt.
- 2) Bei der Revision der ausländischen Zivilarbeiter wurden einige Anzeigen erstattet wegen Verstoßes gegen die Polizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten in Minden vom 5.11.43, weiter erfolgten 9 Festnahmen wegen Diebstahls und Heruntrübung. Die Festgenommenen wurden der Stapo übergeben. 10 Ostarbeiterinnen und 7 Ostarbeiter sind flüchtig, wohin unbekannt. Energische Zurechtweisungen erfolgten mehrfach.
- 3) Kriegsgefangene: Festgenommen wurden 2 Franzosen! Ein Franzose war mit Flüchtlingen aus dem Osten (Marienburg) 10 Tage unterwegs und wurde in Jöllenbeck Krs. Bielefeld festgenommen. Der zweite Franzose wurde mit seinem Arbeitgeber dem Schlachtermeister Quelle aus Horstheide, Bielefelderstr. 162 festgenommen weil ersterer einen deutschen Volksgenossen tätlich beleidigte und ihn in Gegenwart anderer deutscher Volksgenossen mit Schwein titulierte. Quelle ergriff für den Franzosen Partei mit dem Ausdruck, ein Franzose sei ihm lieber als zwei Deutsche.

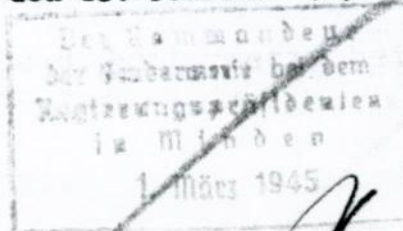
Bez. Oblt. d. Gendarmerie

52

Gend, Kreis Minden
Tgb. Nr. 145/45

20 85
(21) Minden, den 28. Februar 1945

An den
Herrn Kommandeur der Gendarmerie
beim Herrn Regierungspräsidenten
in (21) M i n d e n



Betrifft: Besondere Vorkommnisse ausländischer Zivilarbeiter.
-.-.-.-

Im Monat Februar wurden folgende ausländische Landarbeiter fest-
genommen, zur Anzeige gebracht, bzw. gebührenpflichtig verwahrt:

- 2 Festnahmen,
- 66 Anzeigen wegen Umhertreiben nach der festgesetzten Sperrzeit bzw.
Verlassen der Ortsunterkunft,
- 28 gebührenpflichtige Verwarnungen wegen Nichttragens des polnischen
Abzeichens "p".

Hambuch
Bez. Hauptmann der Gend.

51

Kreis-Bielefeld
Minden
5/1/45

(21) Bielefeld, den 26.1.1945

21

86

Betrifft: Meldung über polnische Zivilarbeiter und Verhalten der deutschen Bevölkerung.

Bezug : Mündliche Anordnung des Kommandeurs d.Gendarmerie bei dem Regierungspräsidenten in Minden v.25.5.39.

An

den Herrn Kommandeur der Gendarmerie
bei dem Regierungspräsidenten

(21) in M i n d e n

Die polnischen Zivilarbeiter sind im Monat Januar 1945 von den Gendarmen und Polizeibeamten überwacht und revidiert worden. Es wurden 23 Anzeigen erstattet wegen Verstosses gegen die Polizeiverordnung des Herrn Reg.Präs.in Minden vom 5.11.43, weiter erfolgten 9 Festnahmen wegen Diebstahls, Geschlechtsverkehr mit einem Deutschen und Herumtreibung sowie Aufenthalt in fremden Lager, letztere wurden der Stapo übergeben.

Ein Ostarbeiter und eine Ostarbeiterin sind gemeinsam geflohen, wohin unbekannt.

Über das Verhalten der deutschen Bevölkerung gegenüber den Polen ist sonst nichts Nachteiliges zu berichten.

Luch

B z.Oblt.d.Gendarmerie

SP

Bez.-Oberlt.d.Gendarmerie.

49

B e r i c h t.

Betr. Totschlag der Frau Hermine Nietmann, geborene Schierenberg, geb. am 6.9.1906, wohnhaft in Verne-Enkhausen Nr. 62, schwerer Körperverletzung des Landwirts Fritz Schierenberg, geb. am 25.5.1872, wohnhaft in Verne-Enkhausen Nr. 62.

Täter: Landarbeiter (Pole) Josef M a r e k, geb. am 18.1.1922 in Posen.

Am 21.1.45 gegen 13,30 Uhr wurde Frau Nietmann von dem Polen Marek in ihrer Wohnung mit einem Spaten erschlagen und war sofort tot.

Der Landwirt Schierenberg, welcher seiner Tochter zu Hilfe kommen wollte, wurde von dem Polen Marek mit einem Spaten so schwer verletzt, daß er in das Karnkenhaus nach Salzkotten überführt werden mußte.

Tatbestand. Der Pole M. war seit drei Jahren auf dem Gehöft Schierenberg beschäftigt. Seine Arbeit erledigte er nur unwillig und schimpfte über alles, was öfters eine Zurechtweisung erforderlich machte. Am 21.1.45 schlief er bis gegen 9,00 Uhr. Nachdem er Kaffee getrunken hatte erhielt er von Frau Nietmann den Auftrag das Vieh zu füttern. Das war für den Polen M. der Anlaß bis gegen Mittag zu schimpfen. Frau Nietmann hatte ihn deshalb zurecht gewiesen. Zu Beginn des Mittagessens hatte sich der Pole scheinbar beruhigt. Nach dem Essen ging er in die Viehküche neben dem Tagesraum und hielt sich dort auf. Als Frau Nietmann den Tagesraum verlassen wollte und die Viehküche betrat, schlug der Pole mit dem Spaten auf sie ein, bis sie tot zusammen brach.

Schierenberg, der in dem Tagesraum sein Mittagsschläfchen hielt, wurde durch den Skandal aufgeweckt. Er wollte seiner Tochter (Frau Nietmann) zur Hilfe kommen, wurde aber von dem Polen durch mehrere Schläge mit dem Spaten sehr schwer verletzt. Einige Männer, die zum Volkssturmdienst wollten, kamen an dem Gehöft vorbei und wurden von Kindern des Hauses zur Hilfe gerufen. Der Pole wurde von den Männern festgenommen und zur O.P.B. nach Salzkotten gebracht.

Marek hat die Tat eingestanden und wurde in das Polizeigewahrsam eingeliefert. Er zeigte für die Tat keine Reue. Bei der Überführung zur O.P.B. brüstete er sich noch den Volkssturm-Männern gegenüber, indem er sagte: "Es ist nicht die letzte deutsche Frau, die totgeschlagen wird."

Frau N. wohnte mit ihren drei Kindern, im Alter von 3 bis 6 Jahren, auf dem Hofe ihres Vaters. Ihr Mann steht als Soldat im Einsatz an der Ostfront.

Marek wurde am 23.1.45 mit Anzeige und Vernehmungen der Zeugen in das Kz.-Lager Wewelsburg überführt, wo er der Gestapo Paderborn zur Verfügung steht.

Ermitt.
Meister d. Gendarmerie.

48

Polen
Regierung Minden
415z

rmterie-Kreis-Bielefeld
Bez. M i n d e n
Nr. 599/44

23 89
(21) Bielefeld, den 27.11.1944

Betrifft: Meldung über polnische Zivilarbeiter und Verhalten der deutschen Bevölkerung.

Bezug : Mündliche Anordnung des Kommandeurs der Gendarmerie bei dem Reg. Präsidenten in Minden v. 25.5.39.

An

den Herrn Kommandeur der Gendarmerie
bei dem Regierungspräsidenten

(21) in M i n d e n

Die polnischen Zivilarbeiter sind im Monat November 44 von den Gendarmen und Polizeibeamten überwacht und revidiert worden. Es wurden einige energische Belehrungen vorgenommen.

Über das Verhalten der deutschen Landbevölkerung gegenüber den Polen ist nichts Nachteiliges zu berichten.

Knap,

Bez. Oblt. d. Gendarmerie

47

Kreis Minden
Nr. 1587/44

28 90
(21) Minden, den 28. November 1944.

Regierung
Minden
Eing. 28 NOV 1944

Herrn Kommandeur der Gendarmerie
n Regierungspräsidenten

M i n d e n

r.: Besondere Vorkommnisse ausländischer Zivilarbeiter.

Im Monat November 1944 wurden folgende ausländische Landarbeiter
tgenommen, zur Anzeige gebracht bzw. gebührenpflichtig verwahrt.

Festnahme wegen Arbeitsverweigerung,
Anzeigen wegen Umhertreiben nach der festgesetzten Sperrzeit
bzw. Verlassen der Ortsunterkunft,
gebührenpflichtige Verwarnungen wegen Nichttragens des polnischen
Abzeichens "P".

Kammler.

Bez. Hauptmann der Gend.

46

Polen
Regierung Minden
415z

-Kreis-Bielefeld
Bez.Minden
Nr. 709 /44

(21) Bielefeld, den 29. Dezember 1944

29

91
Ha

Betrifft: Meldung über polnische Zivilarbeiter und Verhalten
der deutschen Bevölkerung.

Bezug : Mündliche Anordnung des Kommandeurs d.Gendarmerie
bei dem Regierungspräsidenten in Minden v.25.5.39.

An

den Herrn Kommandeur der Gendarmerie
bei dem Regierungspräsidenten

(21) in M i n d e n

Die polnischen Zivilarbeiter sind im Monat Dezember 44
von den Gendarmen und Polizeibeamten überwacht und revidiert
worden. Es wurden 20 Anzeigen erstattet wegen Verstoßes gegen
die Polizeiverordnung des Herrn Reg.Präs.in Minden vom 5.11.43,
weiter erfolgten 4 Festnahmen wegen Diebstahls und Tötlichkei-
ten gegen ihren Arbeitgeber.

Über das Verhalten der deutschen Landbevölkerung gegen-
über den Polen ist nichts Nachteiliges zu berichten.

Kusch

Bez.Oblt.d.Gendarmerie

45

Polen
Regierung Minden
415z

Bestimmungen über den Einsatz ausländischer Arbeitskräfte im Reich

Die Notwendigkeiten des totalen Krieges haben das Reich in immer stärkerem Maße gezwungen, Millionen ausländischer Arbeitskräfte in den Dienst der Rüstungsindustrie und auch der Landwirtschaft zu stellen. Hand in Hand mit dieser ungeheuren Vermehrung ausländischer Arbeiter ging ein stetiger großer Abzug einsatzfähiger deutscher Männer an der Heimatfront an die kämpfende soldatische Front. Damit sind Probleme schwerwiegendster volkspolitischer und innenpolitischer sowie vorbeugend polizeilicher Art entstanden.

Die sicherheitspolizeilichen Überlegungen haben in Anbetracht der Tatsache, daß nahezu sämtliche Staaten Europas Arbeitskräfte auf freiwilliger Grundlage nach Deutschland zum Arbeitseinsatz entsandt haben, dazu geführt, daß für die Angehörigen der einzelnen Staaten auch verschiedene Bestimmungen im Reichsgebiet gelten. Die folgende Darstellung gibt eine Übersicht über die z. Z. geltende Regelung.

Gruppe A: Italiener.

Widersetzlichkeiten, Arbeitsniederlegungen usw. sind nicht mehr wie bisher durch Einweisung in ein AL (Arbeitserziehungslager) sondern ausschließlich durch sofortige Überführung in ein KL (Konzentrationslager) zu ahnden.

Italienische Lagerführer, deren Verhalten nicht einwandfrei ist, werden festgenommen.

Die italienischen Militärinternierten, d. s. diejenigen italienischen Soldaten, die nicht gewillt sind, auf deutscher Seite den Krieg fortzuführen, werden wie Kriegsgefangene behandelt.

Gruppe B: Angehörige germanischer Völker (Flamen, Dänen, Norweger, Holländer. Gleichgestellt mit diesen sind jetzt auch die Esten und Letten).

Der Einsatz dieser Personen muß unter dem Gesichtspunkt der Zusammengehörigkeit aller germanischen Völker betrachtet werden.

Gruppe C: Angehörige nichtgermanischer Völker, mit denen wir verbündet sind oder mit denen wir auf Grund ihrer kulturellen oder gesamteuropäischen Bedeutung verbunden sind (Slowaken, Kroaten, Rumänen, Bulgaren, Ungarn, Spanier und Franzosen).

Der Einsatz dieser ausländischen Arbeitskräfte erfolgt ebenfalls auf den Grundlagen der Freiwilligkeit. Auch sie haben die gleichen Rechte

44

Polen
Regierung Minden
415z

93
wie deutsche Arbeiter. Es besteht kein Verbot des Besuchs von
stätten, Schwimmbädern, kulturellen Veranstaltungen sowie der
Nutzung von Verkehrsmitteln. Ausgehverbot besteht für sie nicht.
In besonders gelagerten Fällen kann die Freizügigkeit unterbunden
werden. Hierzu ist die Zustimmung des RSHA. erforderlich.
örtliche Kennzeichnungen von Ausländern (Armbinden in Farbe,
Nationalität), die nicht vom RSHA. befohlen sind, sind unzulässig.

Paßtechnische Behandlung.

Alle im Reichsgebiet eingesetzten ausländischen Arbeiter müssen
während ihres Aufenthalts im Inland jederzeit durch einen Paß
einen nach den deutschen Paßvorschriften zugelassenen Paßersatz
ihre Person ausweisen, dessen Geltungsdauer 2 Jahre beträgt. Pen
ohne gültigen Paß oder Paßersatzpapier werden von den zustän
Stellen (Kreispolizeibehörde) mit einem vorläufigen Fremdenpaß
gestattet. Arbeitskräfte aus selbständigen Staaten müssen
papiere von ihren konsularischen Vertretungen erhalten (Sp
Kroaten, Bulgaren, Ungarn und Rumänen).

Franzosen.

Aus den Reihen der französischen Kriegsgefangenen sind
Mann aus der Kriegsgefangenschaft beurlaubt und zum Arbeitseinsatz
Reich freigegeben. Sie unterliegen den gleichen Bedingungen wie
französischen* Zivilarbeiter. Von der staatspolizeilichen Behandlung
beurlaubten Kriegsgefangenen ergeben sich einige Abweichungen
über den französischen Zivilarbeitern.

Bei einfachen Arbeitsvertragsbrüchen, bei kleineren Vergehungen
die Arbeitsdisziplin oder die Sicherheit des Reiches, z. B. einmalige
deutschfeindlichen Äußerungen in der Erregung, wird je nach
Schwere des Falles mit den üblichen Maßnahmen, wie Belehrung,
nung, Einweisung in ein AL oder KL vorgegangen. Erscheinen
Strafen nicht ausreichend, wird beim zuständigen Stalag-Komman
die Überführung in die Kriegsgefangenschaft beantragt. Bei Fl
fällen wird ebenfalls die Festnahme und Überführung in die K
gefangenschaft betrieben.

Im Gegensatz zu den französischen Zivilarbeitern ist den beurlau
Kriegsgefangenen jeder gesellige Verkehr verboten.

Während die französischen Zivilarbeiter im Besitz eines f
zösischen Passes sein müssen, haben die beurlaubten französ
Kriegsgefangenen eine Bescheinigung des Stalag-Kommandeurs
ihre Beurlaubung, die gleichzeitig Verhaltensmaßregeln enthält,
sich zu führen.

Gruppe D: Angehörige nichtgermanischer — und auch slawischer
Völker, die unter der mehr oder weniger unmittelbaren H
gewalt des Deutschen Reiches leben (Tschechen, Serben,

43

94
venen, Polen und fremdvölkischer Arbeitskräfte nichtpolnischen Volkstums aus dem Generalgouvernement und den eingegliederten Ostgebieten und Ostarbeiter).

Kenzeichnung.

Das Kennzeichen **P** (violett auf gelbem Untergrund) ist auf der rechten Brustseite deutlich und sichtbar zu tragen. Es muß fest angeheftet sein und darf nicht nur durch einzelne Stiche oder Nadeln befestigt sein. Auch das Tragen dieser Kennzeichen, die auf mit Stecknadeln versehenen Platten angebracht sind und es dem Träger ermöglichen, das Abzeichen nach Bedarf abzulegen, ist verboten.

Die Polen, die gegen die Kennzeichnungsbestimmungen verstoßen, werden von der Ortspolizeibehörde mit fühlbaren Geldstrafen (Zwangsgeld) belegt. Nach wiederholten erfolglosen Bestrafungen dieser Art wird der Betreffende der Geheimen Staatspolizei zur weiteren Verfolgung gemeldet.

Die Vorschriften der Ausländerpolizeiverordnung finden auf polnische Zivilarbeiter keine Anwendung.

Als Ausweispapier dient den polnischen Zivilarbeitern die mit Lichtbild und Fingerabdruck versehene Arbeitskarte. Eine Ausstellung mit Fremdenpässen oder Kennkarten ist unzulässig.

Der Pole und der jeweilige Arbeitgeber werden je durch ein Merkmal auf die einschlägigen Bestimmungen hingewiesen.

Regelung der Lebensführung.

Die polnischen Zivilarbeiter unterliegen aus sicherheitspolizeilichen Gründen und volkstumsmäßigen Erwägungen folgenden weiteren Beschränkungen:

1. Einem Verbot, den Aufenthaltsort ohne besondere Genehmigung der Ortspolizeibehörde zu verlassen.
2. Einem Ausgehverbot für die Nachtstunden (vom 1. 4. bis zum 30. 9. zwischen 21—5 Uhr und in der Zeit vom 1. 10. bis 31. 3. zwischen 20 und 6 Uhr). Die höheren Verwaltungs- und Kreispolizeibehörden können aus arbeitstechnischen Gründen andere Zeiten bestimmen.
3. Einem Verbot der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrrädern ohne polizeiliche Erlaubnis (Ortspolizeibehörde kann Ausnahmen bei zwingenden Gründen gestatten).
4. Einem Verbot der Benutzung eines Fernsprechers (Ausnahmen sind nur in wichtigen und dringenden Fällen zulässig).
5. Einem Verbot der Benutzung fotografischer Apparate. Polen, die im rechtmäßigen Besitz solcher Apparate sind, haben diese sofort zu veräußern, andernfalls werden sie beschlagnahmt.
6. Einem Verbot des Besuchs von Einrichtungen und Veranstaltungen, die kulturellen, kirchlichen, geselligen, sportlichen oder gesundheitlichen Zwecken dienen, sowie von Gaststätten, gemeinsam mit der deutschen Bevölkerung.

42

Polen
Regierung Minden
415z

Die Teilnahme an kirchlichen Handlungen, Taufe und Beerdigung ist besonders geregelt. Im Reichsgebiet eingesetzte polnische Arbeiter dürfen nur an für sie eingerichteten, einmal monatlich stattfindenden Sondergottesdiensten teilnehmen.

Die Sondergottesdienste können in Kirchen sowie in geeigneten profanen Räumen veranstaltet werden.

Bei den Sondergottesdiensten für die Polen ist grundsätzlich der Gebrauch der polnischen Sprache, auch das Absingen von Liedern, gestattet. Die Abnahme der Beichte in polnischer Sprache ist ebenfalls nicht gestattet. Es steht jedoch nichts im Wege, von der allgemeinen Lossprechung Gebrauch zu machen. Zur Vorbereitung auf die Eucharistie und die Kommunion dürfen die polnischen Arbeiter aus den „Vollmachten für die Kriegsseelsorge“ benutzt werden.

An Gottesdiensten für die deutsche Bevölkerung dürfen polnische Zivilarbeiter keinesfalls teilnehmen; andererseits ist der deutschen Bevölkerung die Teilnahme an den Sondergottesdiensten für die Polen verboten.

7. Dem Verbot des näheren, insbesondere vertraulichen Umgangs mit Deutschen.

Verstöße hiergegen haben Bestrafungen sowohl des Polen wie des Deutschen zur Folge. Darüber hinaus ist den Polen auch der Umgang mit ausländischen Zivilarbeitern anderer Nationalitäten verboten.

8. Schließlich sind polnischen Arbeitern Ansammlungen jeglicher Art auf öffentlichen Straßen und Plätzen und in öffentlichen Anlagen untersagt. Ebenso ist jedes laute oder auffällige Verhalten sowie jedes Verhalten, das geeignet ist, deutsches Volksgenossen zu verletzen, an Orten, die deutschen Volksgenossen zugänglich sind, untersagt. Polnische Arbeiter haben auf der Straße Personen der deutschen Bevölkerung auszuweichen. Ordens- und Ehrenzeichen dürfen von diesen Polen nicht getragen werden.

Im allgemeinen ist die lagermäßige Unterbringung vorgeschrieben. Ausnahmen bestehen nur bei Einzeleinsatz in der Landwirtschaft. Es muß eine scharfe Trennung vom deutschen Gesinde in der Freizeit gefordert werden. Die Aufnahme in die Hausgemeinschaft ist verboten. Mahlzeiten sind von polnischen Zivilarbeitern getrennt einzunehmen. Diese dürfen nur an den für Polen bestimmten Gottesdiensten teilnehmen, Deutschen ist die Teilnahme an den polnischen Gottesdiensten verboten. Polen aus dem Generalgouvernement und dem Distrikt Bialystok ist die Eheschließung innerhalb des Reichsgebietes verboten.

Alle diese Bestimmungen sind als Polizeiverordnung betreffend die im Reich eingesetzten Zivilarbeiter und -arbeiterinnen polnisches Volkstums unter dem 7. Juni 1943 (Sonderbeilage zu Stück 24 des Reichs-Amtsblattes vom 19. 6. 43 für den Reg.-Bez. Münster) niedergelegt. Sie gelten nicht nur für die polnischen Arbeiter allein, sondern sind auch von der deutschen Bevölkerung zu beachten, insbesondere von den Arbeitgebern, denen polnische Arbeitskräfte zugeteilt sind. Die Arbeitgeber haben die Pflicht, alle ihnen bekannt werdenden Zuwiderhandlungen dieser Arbeitskräfte gegen die Vorschriften der Polizeiverordnung

49

Polen
Regierung Minden
415z

ing und aller sonstigen einschlägigen Anordnungen sofort der Orts-
 lizeibehörde zu melden. Die Strafandrohung der Polizeiverordnungen
 ist auch gegenüber allen Personen, die durch ihr Handeln, Dulden
 oder Unterlassen den polnischen Arbeitern einen Verstoß gegen die
 polizeilichen Vorschriften ermöglichen.

Darüber hinaus ist es völkische und nationale Pflicht nicht nur
 der Parteigenossen sondern aller Eltern, ihre Kinder zu dem gebotenen
 Standhalten gegenüber den fremdvölkischen Arbeitskräften zu erzie-
 hen. Tauschgeschäfte Jugendlicher, wie sie bereits häufig vorgekommen
 sind, sind nicht nur würdelos, sondern können sogar zur Bestrafung der
 verantwortungslosen Erziehungsberechtigten führen.

Zuständig für die Ahndung sämtlicher strafbarer Handlungen durch
 den ist, soweit nicht auf Grund entsprechender Polizeiverordnungen
 dergl. die OPB. zuständig sind, ausschließlich die Geheime Staats-
 lizei.

Personen, die vor dem 1. 9. 1939 bereits in Deutschland gearbeitet
 haben (Altpolen) oder die nach Kriegsausbruch aus den besetzten Gebieten
 östlich und nördlich des Reichs zum Arbeitseinsatz nach Deutschland ge-
 kommen sind (Westpolen) sowie die in den eingegliederten Ostgebieten
 heimateten Schutzangehörigen polnischen Volkstums, die sich vorüber-
 gehend im Altreich aufhalten, brauchen das „P“ nicht zu tragen. Für sie
 gilt aber ebenfalls das Verbot des Geschlechtsverkehrs mit deutschen Frauen
 und Mädchen.

Ebenso unterliegen die Litauer, Letten und Esten nichtpolnischen Volks-
 tums nicht der Kennzeichnungspflicht.

Starbeiter.

Für sie gelten grundsätzlich dieselben einschränkenden Bestimmun-
 gen wie für die Polen (Pol.VO. für Reg.-Bez. Münster v. 8. 8. 43, veröffent-
 lichte als Sonderbeilage zu Stück 32 des Regierungsamtsblattes vom 14. 8. 45).

Führung von Kraftfahrzeugen.

Ausländische Zivilpersonen können die deutsche Fahrerlaubnis von
 Kraftfahrzeugen der Kl. 4 nach §§ 4 u. 15 der Straßen-Verkehrs-Zulassungs-
 ordnung vom 13. 11. 37 erwerben, auch können sie die Fahrerlaubnis für
 das Generalgouvernement und Protektorat nach den dort geltenden Be-
 stimmungen erhalten. Ostarbeiter dürfen lediglich als Schlepper fahren, in
 land- und landwirtschaftlichen Betrieben nach Erlangung des hierzu er-
 forderlichen Führerscheins zugelassen werden, wenn ihnen eine Aufsichts-
 person beigegeben wird.

Polnische Zivilarbeiter und Ostarbeiter bedürfen zur Benutzung
 der Reichsbahn und der Kraftomnibusse, soweit die Fahrt-
 strecke über den Ortsbereich hinausgeht, einer Bescheinigung der Orts-
 lizeibehörde. Die Benutzung von zuschlagpflichtigen Zügen ist verboten,
 darf nur die 3. Wagenklasse benutzt werden.

Polizeiliche Strafverfügungen gegen Polen werden den Beschuldigten
 grundsätzlich mündlich eröffnet. Im Anschluß an die mündliche Eröffnung

A handwritten signature in dark ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to be 'G' and 'P' followed by a long horizontal stroke.

werden sie den Empfängern, sofern dies üblich ist, in schriftlicher
behündigt. Die von Polen eingelegten Beschwerden werden ohne
raubende Ermittlungen erledigt. Die gegen Polen festgesetzten Strafen
können, ohne die Rechtskraft abzuwarten, unmittelbar vollstreckt werden.

Einsatz von Ostarbeiterinnen im Haushalt.

Für den Einsatz hauswirtschaftlicher Ostarbeiterinnen kommen
nur politisch zuverlässige Familien in Betracht, die darüber hinaus auch
Gewähr dafür bieten, daß die erlassenen Bestimmungen beachtet werden.
An der Auswahl der Haushaltungen werden die örtlich zuständigen Haus-
träger beteiligt, kinderreiche und Aufbau-Familien werden bevorzugt.
sonderte Unterbringung muß gewährleistet sein. Die Ostarbeiterinnen
erhalten die gleichen Lebensmittel wie Deutsche. Sie dürfen nur im
Haushalt beschäftigt werden, nicht aber im Beruf des Haushaltungsvor-
stehers (etwaige Sprechstundenhilfe, Kellnerinnen usw.). Deutsche Hausgehilfen
müssen im gleichen Haushalt den Vorrang genießen. Seitens der deutschen
Familie ist der gebotene Abstand unbedingt zu wahren. Die Ostarbeiterinnen
im Haushalt haben keinen Anspruch auf Freizeit. Bei Bewährung können
ihnen jedoch in der Woche 3 Stunden Freizeit gewährt werden. Der
Besuch von Gaststätten, Kinos, Theater und Kirchen ist verboten. Bei Anbruch
der Dunkelheit muß die Ostarbeiterin zu Hause sein.

Schwangerschaft der Polinnen und Ostarbeiterinnen.

Aus einsatzmäßigen Gründen werden schwangere Polinnen und
Ostarbeiterinnen in die Heimat nicht mehr abgeschoben. Die Entbindungen
erfolgen in den dafür bestimmten Krankenanstalten bzw. Ostarbeiter-
lagern.

Die Ostarbeiterinnen dürfen grundsätzlich in einem Monat nur eine
Postkarte bzw. Briefe schreiben.

Allgemeine Grundsätze:

Es ist nicht zu verkennen, daß der ausländische Arbeiter zur Erhaltung
und Steigerung der deutschen Kriegsproduktion dringend gebraucht wird.
Diese Tatsache muß sich auch auf seine Behandlung auswirken, darüber
hinaus ist zu bedenken, daß seine Arbeitsverpflichtung freiwillig
angenommen worden ist. Die Notwendigkeit der Förderung der Arbeitswilligkeit
der ausl. Arbeiter wirkt sich daher im Verein mit politischen und
sozialen Erwägungen und den Erfordernissen des Arbeitseinsatzes
hemmend auf manche an sich erwünschte und gebotene Maßnahmen zur
Gefahrenabwehr aus. Trotzdem muß der deutsche Mensch den Abstand
gegenüber den ausländischen Arbeitern bewahren. Die Begrenzung
der Abwehrmaßnahmen macht diese Forderung, die in erster Linie durch
Aufklärungsarbeit der Partei sichergestellt werden muß, um so dringlicher.
Insbesondere ist diese Haltung aus sicherheitspolizeilichen Gründen
forderlich, um den Gefahren, die in Zersetzungserscheinungen, z. B.
Verbreitung feindlicher Rundfunk- und Flüsterpropaganda der deutschen
feindlichen Erörterung der Kriegslage usw. besteht, vorzubeugen.
Gründen der Reinerhaltung unseres Volkskörpers ist darüber hinaus
Abstandhalten den fremdvölkischen Arbeitern gegenüber vorzuziehen.

39

nderer Wichtigkeit. Von dem ausl. Arbeiter ist ein anständiges und zipliniertes Verhalten den deutschen Menschen gegenüber zu fordern. flätiges Benehmen ausl. Arbeiter in der Öffentlichkeit, Belästigung deutscher Menschen — vor allem Frauen — und andere Disziplinlosigkeiten sind fort zu melden, damit der betr. Ausländer sofort der entsprechenden rafe zugeführt werden kann. Um diese Erscheinung auf ein Mindestmaß beschränken, sind die zum Arbeitseinsatz gebrachten Ausländer grundsätzlich in Arbeitslagern untergebracht. Ausnahmen werden nur bei landwirtschaftlichen Arbeitern gemacht, die bei Bauern wohnen. Eine Seßhaftung der fremdvölkischen Arbeiter muß u. a. U. vermieden werden, sonst die Gefahr der Unterwanderung nicht abgewehrt werden kann. ausschlaggebend ist und bleibt das Verhalten des deutschen Menschen selbst. Seine Würde muß überall und immer betont werden, schon im Hinblick auf die Tatsache, daß die ausländischen Arbeiter selbst in botage- und spionagemäßig hochempfindlichen Betrieben oft die Mehrzahl den. Den deutschen Arbeitern insbesondere muß immer wieder das Bewußtsein der Mitverantwortlichkeit für die Sicherheit der deutschen Heimat gegeben werden. Er ist ein Glied der Volksgemeinschaft und muß auch als solches fühlen und darf daher den ausl. Arbeitern nicht untergeordnet werden. Der deutsche Mensch muß ein wichtiger Faktor der Gefahrenabwehr sein.

Die Beaufsichtigung und Führung der Gemeinschaftslager der ausl. Arbeiter unterliegen der DAF., die auch für die Freizeitgestaltung der sl. Arbeiter mit Ausnahme der Polen zuständig ist. Soweit Gemeinschaftslager für landwirtschaftliche ausl. Arbeiter in Betracht kommen, gilt das für DAF. Gesagte auch für den Reichsnährstand.

38

Land, Kreis Minden
Tgb.Nr. 915/44

Minden, den 29. Juni 1944

411
99
Der Kommandeur
der Gendarmerie bei
Regierungspräsidenten
in Minden
30. Juni 1944

An den
Herrn Kommandeur der Gendarmerie
beim Regierungspräsidenten
in M i n d e n

Betrifft: Besondere Vorkommnisse ausländischer Zivilarbeiter.

Im Monat Juni 1944 wurden folgende ausländische Lendarbeiter festgenommen, zur Anzeige gebracht bzw. gebührenpflichtig verwahrt:

- 3 Festnahmen
- 2 wegen Arbeitsvertragsbruch, 1 wegen Arbeitsverweigerung.
- 165 Anzeigen wegen Umhertreiben nach der festgesetzten Sperrzeit bez. Verlassen der Ortsunterkunft.
- 3 gebührenpflichtige Verwarnungen wegen Nichttragens des polnischen Abzeichens "P".

Handbeck

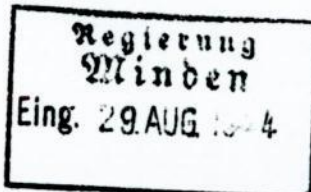
Bez. Hauptmann der Gend.

37

49100

Land. Kreis
Minden
Nr. 1245/44

(21) Minden, den 29. August 1944



IPG
29

An den
Herrn Kommandeur der Gendarmerie
beim Regierungspräsidenten
in

(21) M i n d e n
=====

Betrifft: Besondere Vorkommnisse ausländischer Zivilarbeiter.

-.--.-

Im Monat August 1944 wurden folgende ausländische Landarbeiter festgenommen, zur Anzeige gebracht bzw. gebührenpflichtig verwahrt.

- 2 Festnahmen wegen Arbeitsverweigerung
- 95 Anzeigen wegen Umhertreiben nach der festgesetzten Sperrzeit bzw. Verlassen der Ortsunterkunft,
- 14 gebührenpflichtige Verwarnungen wegen Nichttragens des polnischen Abzeichen "P".

G. Bankech

Bez. Hauptmann der Gend.

36

Polen
Regierung Minden
415z

Gend.-Kreis-Bielefeld
Reg.Bez.Minden
Tgb. Nr. 5/15/44

(21) Bielefeld den 29.9.1944

Eing. 21 SEP. 1944

54 101
IPG
29

Betrifft: Meldung über polnische Zivilarbeiter und Verhalten der deutschen Bevölkerung.

Bezug : Mündliche Anordnung des Kommandeurs d.Gendarmerie bei dem Regierungspräsidenten in Minden v.25.5.39.

An

den Herrn Kommandeur der Gendarmerie
bei dem Regierungspräsidenten

(21) in M i n d e n

Die polnischen und russischen Zivilarbeiter sind im Monat September 1944 von den Gendarmen und Polizeibeamten überwacht und revidiert worden. Es wurden 4 Anzeigen erstattet wegen Verstoßes gegen die Polizeiverordnung, weiter erfolgten 13 Festnahmen wegen Diebstahls und Tötlichkeit gegen ihren Arbeitgeber. Einige Polen wurden recht energisch zurecht gewiesen und belehrt.

Über das Verhalten der deutschen Landbevölkerung gegenüber den Polen ist nichts Nachteiliges zu berichten.

o 1st Jun Reg. Präf. zu Minden am 5.11.43

Kuch

Bez.Oblt.d.Gendarmerie

35

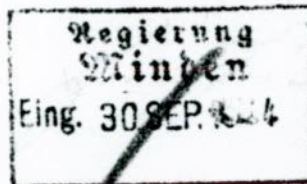
Pofen
Regierung Minden
415z

G e n d . K r e i s
M i n d e n

Tgb.Nr. 1416/44

56 162
Minden, den 29. September 1944

An den
Herrn Kommandeur der Gendarmerie
beim Regierungspräsidenten
in M i n d e n



PG
29

Ka.

Betrifft: Besondere Vorkommnisse ausländischer Zivilarbeiter.

Im Monat September 1944 wurden folgende ausländische Landarbeiter
festgenommen, zur Anzeige gebracht bzw. gebührenpflichtig verwahrt.

- 4 Festnahmen wegen Arbeitsverweigerung
- 67 Anzeigen wegen Unhertreiben nach der festgesetzten Sperrzeit bzw.
Verlassen der Ortsunterkunft,
- 14 gebührenpflichtige Verwarnungen wegen Nichttragens des polnischen
Abzeichen "P".

Handbuch,

Bez. Hauptmann der Gend.

3.11.44

34

5
Niederrheinische Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Münster
63.99-B.Nr.895/43 Ros.

Münster, den 10. Januar 1944

An

die Herren Kommandeure der Gendarmerie beim Regierungs-
präsidenten in Münster, Osnabrück und Minden,
den Herrn Kommandeur der Gendarmerie bei den Landesregierungen
in Lippe und Schaumburg-Lippe in Bückeburg,
die Herren Polizeipräsidenten in Münster und Recklinghausen
(f. letzteren mit Überdrucken f.d. Pol.-Ämter in Gelsenkir-
chen, Bottrop und Gladbeck),
die Herren Landräte in Ahaus, Beckum, Borken, Bursteinfurt,
Coesfeld, Lüdinghausen, Münster (z.Zt. in Telgte), Recklinghausen,
Tecklenburg, Warendorf, Bielefeld, Büren, Herford, Halle/Westf.,
Höxter, Lübbecke, Minden, Paderborn, Warburg, Wiedenbrück, Detmold,
Brake i.L., Bückeburg, Stadthagen, Aschendorf, Bentheim, Bersen-
brück, Lingen, Melle, Meppen, Osnabrück, Wittlage, Hilfsstelle Neu-
enhaus,
die Herren Oberbürgermeister - als Kreispolizeibehörde -
in Bocholt, Bielefeld, Herford und Osnabrück,

Nachrichtlich:

den Herren Regierungspräsidenten in Münster, Minden und Os-
nabrück,
den Landesregierungen in Detmold und Bückeburg,
den Aussendienststellen in Osnabrück, Bielefeld, Paderborn,
Meppen, Gelsenkirchen, Recklinghausen, Buer, Bottrop und
Gladbeck,
den Grenzpolizeikommissariaten in Bentheim, Borken und Gronau.

Nachstehende Abschrift eines Erlasses des RFM, der der hiesi-
gen Dienststelle verspätet zugegangen ist, übersende ich mit
der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung:

" Der Reichsführer 4
und Chef der Deutschen Polizei
S-IV A l c - B.Nr. 433/43

Berlin, den 10. Mai 1943

An alle

Staatspolizei-leit-stellen
Kommandeure der Sipo u.d. SD.) mit Ausnahme der be-
Befehlshaber der Sipo u.d. SD) setzten Ostgebiete.

Nachrichtlich

dem Hauptamt Ordnungspolizei
den Höheren - und Polizeiführern
den Inspektoren der Sipo u.d. SD.
den Befehlshabern der O.P.
den Kriminalpolizei-leit-stellen .

Betrifft: Mitwirkung der Polizei zur Bewachung der Kriegs-
gefangenen auf dem Lande.

Bezug : Ohne .

Die
--

33

Polen
Regierung Minden
415z

Die Entwicklung des Arbeitseinsatzes und der zunehmende Mangel an Wachmannschaften und Hilfswachmannschaften haben insbesondere bei dem Einsatz von Kriegsgefangenen auf dem Lande dazu geführt, dass bei der z.T. weit zerstreuten Lage der Einsatzstellen die Kriegsgefangenen durch die Wachmannschaften und Hilfswachmannschaften vielfach nur unzureichend beaufsichtigt werden können. Dies gilt vor allem für die Fälle, in denen mit Rücksicht auf weite Entfernungen von der Unterkunft des Arb.Kdos. eine Einzelunterbringung von Kriegsgefangenen bei den Unternehmen zugestanden werden musste.

Eine verschärfte Beaufsichtigung der Kriegsgefangenen ist jedoch zur Aufrechterhaltung der Disziplin, Steigerung der Arbeitsleistung und Fluchtverhinderung notwendig.

Das Oberkommando der Wehrmacht hat mit meiner Zustimmung angeordnet, dass die Lagerkommandanten zur Beaufsichtigung der Kriegsgefangenen auf dem flachen Lande mehr als bisher die Unterstützung der Gendarmerie für alle die Fälle erbittet, in denen eine ausreichende Beaufsichtigung durch die Wachmannschaften und Hilfswachmannschaften nicht gewährleistet ist.

Die disziplinarische Unterstellung der Wachmannschaften und Hilfswachmannschaften bleibt davon unberührt. Bei Abwesenheit der Wachmannschaften haben in Fällen, bei denen ein sofortiges Eingreifen geboten ist, die Gendarmen das Recht, den Kriegsgefangenen Befehle zu erteilen. Sie haben in diesen Fällen den Kriegsgefangenen gegenüber die Befugnisse der Hilfswachmannschaften. Die Gendarmen haben nach einem Einschreiten die nächste zuständige Dienststelle der Wehrmacht (Führer des Arbeitskommandos, Kontroll-Offizier, Lagerkommandanten) und in besonders wichtigen Fällen die nächste Dienststelle der Staatspolizei sofort zu unterrichten.

Die Lagerkommandanten sind angewiesen, den Gend.-Kreis- u. Abteilungsführern Abdrucke der Dienstnweisungen für die Wachmannschaften für Unterrichtszwecke zur Verfügung zu stellen.

Ich ersuche, die Kommandeure der Gendarmerie und die Kreis- und Ortspolizeibehörden von dieser Anordnung zu unterrichten. Ein evtl. Einsatz der Landwacht in diesem Rahmen wäre mit den örtlichen Dienststellen zu besprechen.

In Vertretung:

gez: Panzinger (i.V.)

Handwritten signature: Johann Adam Fof
Handwritten signature: Franz J. Kammhuber

Im Auftrage:

gez: von Rönne

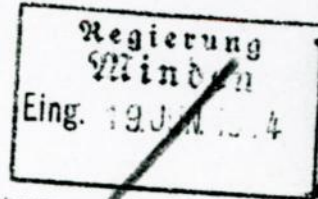
Beglaubigt: *Kott*
Kanzleiangeordnete

Handwritten notes:
24/4
14. 11. 41
24. 11. 41

32

695
Bielefeld, den 6. 1944.
Siekervall 9
Fernsprecher: 6600

Nr. IV L e - (O) - 1479 -



PG
29

An den
Herrn Regierungspräsidenten

in M i n d e n

Betrifft: Anschlag von Ostarbeitern gegen Gendarmen und
Polizeibeamte im Kreise Halle / Westfalen.

Vorgang: Dort. Schreiben v. 6.6. 1944 - I P (G) - 5 A 3

Die in obiger Sache durchgeführten Ermittlungen haben
ergeben, dass der anzeigende Ostarbeiter die Anzeige
erfunden und aus Rache gegen die übrigen Ostarbeiter er-
stattet hat.

Bei den Ermittlungen wurde weiter festgestellt, dass der
anzeigende Ostarbeiter und zwei weitere von ihm zur An-
zeige gebrachte Ostarbeiter verschiedene Diebstähle
ausgeführt haben. Ausserdem werden diese von ihren
Arbeitgebern ungünstig beurteilt. Ich habe diese
Ostarbeiter einem Konzentrationslager zugeführt.

Von drei weiteren in der gleichen Sache festgenommenen
Ostarbeitern, die sich bisher einwandfrei geführt haben,
werden zwei ihren Arbeitsstellen wieder zugewiesen und einer
in eine neue Arbeitsstelle vermittelt.

Immer hda. angeschlossen

1. A.
149 a

7. 1946

Siehe
f 14/16

Me.

31

Polen
Regierung Minden
415z

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

Wohnung (Zeit der Eintragung einsehen)

Personalakte:

Basankow

13.6.42

Vorname:

Wlodimierz

Darum

Bildvermerk:

Geburtsort:

8.9.21 Brekatino

verstorben!

Beruf:

Landarbeiter

Finger-Abdruck-
Karte:

Familienstand:

led.

Staatsangehörigkeit:

Ukrainer

Schriftprobe:

Dez- Name:

Adresse:

Politische
Einstellung:

Glaubens-
bekenntnis:

kath.

Datum
der Auftragung

19.4.43

Sachverhalt

Staatspolizeistelle
Gefühlszeichen

13.6.42

B. hatte sich aufsässig seinem Arbeitgeber gegenüber genommen und diesen auch bedroht, ausserdem hatte er seine Arbeiten vernachlässigt. Er wurde festgenommen. In der Haftzelle versuchte er auszubrechen. Gegen B. wurde beim RSHA Schutzhaft und Überweisung in ein KL. beantragt. B. ist am 6.4.43 im hiesigen Häftlingskrankenbau des KL. Neuengamme an Lungenoedem verstorben.

II E-358/42

9.4.43

II-E-358/42

G. St. Nr. 14

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)		Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen)		Personalakte:	
..... C h r o n o k		4.8.42		zu	
Vorname: Josef		Osnabrück		Bildvermerk:	
Geburtstag u. -ort: 16.4.13 Gr. Teinitz				Finger-Abdruck-Karte:	
Beruf: Arbeiter				Schriftprobe:	
Familienstand: led.					
Staatsangehörigkeit: Protektorat.					
Ded- Name: Adresse:					
Politische Einstellung:		Glaubens-bekenntnis: evgl.			

Datum Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
4.8.42	Ch. hatte trotz mehrfacher Ermahnungen keine Besserung in der Arbeitsleistung gezeigt, auch zeht er im Verdacht Sabotage zu betreiben; er wurde festgenommen und beim RSHA. Sicherheitshaft und Überweisung in ein KL. beantragt. FS.-	II E-643/42
5.10.42	Für Ch. ist gem./Erl. des RSHA. vom 28.9.42 - IV C 2 H. Nr.8654 - Schutzhaft bis auf Weiteres ange-	

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
19.1.43	<p>ordnet. Er wird mittels Sammeltransport dem KL.-Buchenwald überführt.</p> <p>Ch. ist lt. Mitteilung der Kommandantur des KL. Buchenwald am 13.1.43 an linksseitiger Lungenentzündung verstorben. Die Angehörigen wurden benachrichtigt.</p>	II D-643/42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>Drzewinski</u>										Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) <u>3.4.41.</u> Gerden, Kr. Melle.					Pers. d. Akte: Ja. Siehe auch Akte Stefan Chozanowski.				
Vorname: <u>Stefan</u>															Bildvermerk:				
Geburtsdag u. -ort: <u>28.5.18 Warschau</u>															Am <u>15.8.42</u> verstorben.				
Beruf: <u>Arbeiter</u>															finger-Abdruck-Karte:				
Familienstand: <u>ledig</u>															Schriftprobe:				
Staatsangehörigkeit: <u>Pole</u>																			
Name: <u>Dr.</u>																			
Adresse: 																			
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis: <u>kath.</u>														
Datum der Auftragung		IP ab.		Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen					
4.41.				Dr. hatte am 2.3.41 seine Arbeitsstelle bei einem Bauern grundlos und ohne Genehmigung verlassen und sich nach Hamburg begeben. Dort wurde er festgenommen und am 23.3.41 der Stapo Osnabrück überstellt. Nach verantwortlicher Vernehmung und ernstlicher Warnung, wurde er am 25.3.41 wieder entlassen und dem Arbeitsamt zwecks weiterer Vermittlung zur Verfügung gestellt.										II E.443/41.					

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
12.6.41.	Dr. hatte am 27.4.41 seine Arbeitsstelle bei einem Bauern in Melle grundlos und ohne Genehmigung verlassen und ist nach Hannover gefahren, um dort Arbeit zu suchen. Dort wurde er festgenommen und auf die Dauer von 21 Tagen dem Arbeits- und Erziehungslager Liebenau zugeführt. Am 6.6.41 wurde er der Stapo Osnabrück überstellt. Nach verantwortlicher Vernehmung und ernstlicher Warnung, wurde er am 7.6.41 wieder entlassen.	II E.443/41. Ergm. ab.
25.1.43	D. ist lt. Mitteilung des KL. Auschwitz am 15.8.42 dortselbst verstorben.	II D-2826/42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) J a k u b o z a k										II Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) 18.12.42 Sedelsberg										Personalakte: ja									
																				Bildvermerk:									
Vorname: Felix										finger-Abdruck-Karte:																			
Geburtsort u. -ort: 18.3.21 in Sobiesienka																													
Beruf: Landwirt																													
Familienstand: ledig																													
Staatsangehörigkeit: Polen										Schriftprobe:																			
Deck-Name: Adresse:																													
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis: kath.																								
Datum der Auftragung		I P ab. S a c h v e r h a l t																		Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
18.12.42		J.hatte seine Arbeitsstelle eigenmächtig verlassen, um sich andere Arbeit zu suchen. Er wurde festgenommen, als er bei Bauern um Brot bettelte und dem AEL. Essen für 6 Wochen überstellt.																		II E-4171/42									
X 2.2.43		J. wurde auf Grund des Erl. des Chefs der Sipo.u.d. SD. vom AEL. nach dem KL. Buchenwald überführt.																											
25.5.43		Nach Mitteilung des KL.-Buchenwald ist J.am 25.4.43																		wenden B. St. Nr. 14									

Datum der Auftragung		S a c h v e r h a l t																		Staatspolizeistelle Geschäftszeichen	
		an Kollaps verstorben.																			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>J a n i s z e w s k i</u>										II		Wohnung: (Zelt der Eintragung eintragen) <u>13.1.42</u> Heitel Krs. Lingen Bauer Berger					Personalakte: ja		
Vorname: Johann															Bildvermerk:				
Geburtsort u. -ort: 27.1.11 in Szczuka															Finger-Abdruck- Karte:				
Beruf: Landarbeiter															Schriftprobe:				
Familienstand: ledig																			
Staatsangehörigkeit: Pole																			
Dach-Name: Adresse:																			
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: kath.														
Datum Auftragung		IP ab		S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen					
13.1.42				J. hat seine Arbeit verweigert und sich frech und her- ausfordernd gegen seinen Arbeitgeber benommen. Er hat ferner den Verwalter des Hofes tätlich angegriffen und mit der Faust vor die Brust gestossen, sodass dieser zu Fall kam und sich verletzte. Da J. ein gewalttätiger Mensch ist wurde gegen ihn die Schutzhaft in ein KL. beim RSHA. beantragt. <i>F. J. wurde festgenommen.</i>										II D-2651/41.					

6. St. Nr. 14

Datum der Auftragung		S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen	
19.2.42		Lt. FS. des RSHA wurde über J. Schutzhaft und Über- weisung in das KL. Buchenwald angeordnet. Die Über- führung ist erfolgt.											
14.3.42		J. wurde am 13.3.42 nach dem KL. Ravensbrück überführt.											
31.8.43		J. wurde am 5.8.43 vom KL. Ravenbrück in das KL. Auschwitz überstellt. Nach Mitteilung des KL. -Auschwitz- ist J. am 12.8. 43 an Herzwassersucht im Lager verstorben.										II-D- 2651/41 Ergm. ab.	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div>K a w a l e k</div>										Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) 17.8.1942 2.10.42 Nordhorn					Personalakte: ja Bildvermerk: Finger-Abdruck- Karte: Schriftprobe:						
Vorname: Julian																					
Geburtsort u. -ort: 20.1.1912 Szozemieszyce																					
Beruf: Schuhmacher																					
Familienstand: verh.																					
Staatsangehörigkeit: Pole																					
Doch- Name: Adresse:																					
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis: kath.											
Datum der Auftragung		I P ab. S a c h v e r h a l t																		Staatspolizeistelle Geschäftszeichen	
17.8.42		K. hatte seinem Arbeitgeber einige Gummisohlen ent- wendet und diese u.a. Sachen nach Polen geschickt. Auch hatte er an seinen Bruder, seine Frau Briefe staatsabträglichen Inhalts geschrieben. Es wurde beim RSHA. Schutzhaft beantragt.																		II D-2390/42	
2.10.42		Gemäss FS.-Erl.des RSHA. vom 25.9.42 - IV C 2 - ist für K. Schutzhaft bis auf Weiteres angeordnet worden. Er wird mit dem nächsten Sammeltransport dem KL.																			

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung		S a c h v e r h a l t																		Staatspolizeistelle Geschäftszeichen	
2.12.42		Neuengamme überstellt. K. ist lt. Mitteilung des KL. Neuengamme am 23.11.42 an Lungentuberkulose verstorben. Die Angehörigen wurden benachrichtigt.																		II D-2390/42	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																				
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) K o b i a l k a										<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">II</div>										Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen)										Personalakte: <div style="text-align: right;">ja <i>ja</i></div>									
																				vorname: Waclaw										verstorben? -----									
Geburtsort u. -ort: 4.4.1908 in Zawada																																							
Beruf: Poln.Landarbeiter																																							
Familienstand: ?																																							
Staatsangehörigkeit: Pole																																							
Deck-Name: IP ab																																							
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: kath.																													
Datum Auftragung										S a d h v e r h a l t										Staatspolizei-leit-stelle Geschäftszeichen																			
16.5.41										Flüchtiger polnischer Arbeiter! Hat am 1.2.41 seinen Arbeitsplatz in Leschedexx Kreis Lingen unerlaubt verlassen. Letzter Heimatwohnort: Zawada Kreis: Warschau Distrikt: Warschau bzw. Reg. Bez. Fahndungsmaßnahmen sind eingeleitet.										Stapo Osnabrück, II E 933/41 GSt. Nr. 14a																			

Datum der Auftragung										S a d h v e r h a l t										Staatspolizei-leit-stelle Geschäftszeichen									
5.2.43										Lt. Mitteilung des AEL. Soldau wurde K. auf Grund des Erl. des Chefs der Sipo.u.d.SD. am 21.1.43 in KL. Stutthof eingewiesen.										II E-933/41.									
18.3.43										Nach Mittlg. der Kommandantur des KL.-Stutthof ist der im dortigen KL. einsitzende Schutzhaftling am 22.2.43 -o.15 Uhr im Häftlingkrankenbau des Lagers an Blutvergiftung u. Knieschleimbeutelentzündung verstorben.										II-D-933/41									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div style="text-align: center; font-size: 2em; border: 1px solid black; padding: 5px;">II</div> <div style="text-align: center; font-size: 1.2em;">K o l b u s</div>										Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) <div style="text-align: center;">30.3.40.</div> ohne feste Wohnung.					Personalakte: <div style="text-align: center; font-size: 1.2em;">Ja.</div>														
Vorname: <div style="text-align: center; font-size: 1.2em;">M a r i a n</div>																													
Geburtsort u. -ort: <div style="text-align: center;">17.12.22 Wanaeja</div>																													
Beruf: <div style="text-align: center;">Modellschreiner</div>																													
Familienstand: <div style="text-align: center;">ledig</div>																													
Staatsangehörigkeit: <div style="text-align: center;">Pole</div>																													
Dach-Name: Adresse:										Bildvermerk:																			
Dolmetsche Einstellung:										Glaubensbekenntnis: kath.																			
Datum der Auftragung: 30.3.40.										Sachverhalt K. wurde am 25.3.40 festgenommen, weil er sich von seiner Arbeitsstelle in Linne, Kreis Wittlage, unerlaubt entfernt hatte. Er wurde nach ernstlicher Warnung gegen Verpflichtungserklärung wieder entlassen und dem Arbeitsamt, zwecks Zuteilung einer anderen Arbeitsstelle, zugeführt.										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen II E.481/40.									
W e n d e n .																													

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
9.5.41.	K. hat am 5.5.41 seine Arbeitsstelle bei einem Bauern in Holte grundlos verlassen und weigerte sich die Arbeit dort wieder aufzunehmen. Er wurde festgenommen und nach verantwortlicher Vernehmung und ernstlicher Warnung wiederverlassen auf seine alte Arbeitsstelle wieder entlassen.	II E.481/40. IP ab.
24.3.43	Weil K. einem Pol.-Beamten gegenüber ein freches Benehmen an den Tag legte und diesen mit einer Mistgabel bedrohte, erscheint die Unterbringung des K. in ein KL. als angebracht.	II-E-481/40
21.4.43	Gemäß Erlaß des RSHA v. 16.4.43 wurde gegen K. Schutzhaft u. Überführung in ein KL. angeordnet. K. ist mit dem nächsten Sammeltransport in das KL.-Flossenbürg zu überführen.	-II-D-1084/43
11.1.44	Nach Mitteilung des KL. Flossenbürg ist K. am 7.11.43 im Lager verstorben,	II D - 1084/43

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)											Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen)										Personalakte:									
K o s i n s k i											14.8.41																			
Vorname: W a l e n t y											Redeke Kr.Melle										Bildvermerk:									
Geburtsdag u. -ort: 3.2.14 Trzebin																														
Beruf: Arbeiter																														
Familienstand: led.																					Finger-Abdruck- Karte:									
Staatsangehörigkeit: Polen																					Schriftprobe:									
Name: Dach- Adresse:																														
Politische Einstellung:											Glaubens- bekenntnis: kath.																			
Datum Auftragung											I P ab S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
14.8.41											H.wurde festgenommen weil er seit Ausbruch des Krie- ges gegen Russland seine Arbeiten vernachlässigte, ei- ne deutsche Mitarbeiterin, welche ihn zur fleissigen Arbeit aufforderte, bedrohte er tätlich, er erging sich dabei in den Ausdruck, Wenn der Krieg vorbei ist wird Dir noch etwas passieren, auch hat er sich anderen Po- len im staatsfeindlichen, kommunistischen Sinne geäus- sert. Schutzhaft und Überweisung in KL. ist beantragt.										II D-1714/41									

G. St. Nr. 14

Datum er Auftragung											S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
17.3.42											Lt Erlass der RSHA. vom 5.3.42 wurde über K. Schutz- haft und Überweisung das Kl. Buchenwald angeordnet.										II D-1714/41									
17.12.42											K. ist am 12.12.42 an Nierenentzündung im KL. Buchen- wald verstorben. Die Angehörigen des K. sind benach- richtigt, seine Effekten wurden der NSV. gegen Empfangsbescheinigung übergeben.										II D-1714/41									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																				
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) K o z a k i w i c z										Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen) <u>15.5.41.</u> Osnabrück, Schinkelstr. 100.										Personalakte: Wv.																			
																				Bildvermerk:																			
Vorname: T a d e u s										Singer-Abdruck- Karte:										Schriftprobe:																			
Geburtsort u. -ort: 27. 3 3.15 Litzmannstadt																																							
Beruf: Landarbeiter																																							
Familienstand: ledig																																							
Staatsangehörigkeit: Pole																																							
Name: Adresse:																																							
Politische Einstellung:																														Glaubens- bekenntnis: kath.									
Datum der Auftragung										IP ab.										S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
15.5.41.										K. wurde am 2.5.41 festgenommen, weil er die Tochter seines Arbeitgebers, als diese ihm Vorwürfe machte, dass er seine Arbeit - er war beim Kartoffelpflanzen gehilflich - nicht richtig mache, in der gemeinsten Weise misshandelte. Er schlug mit Fäusten auf sie ein und als sie am Boden lag, hatte er sie mit den Füßen getreten. Gegen ihn ist Schutzhaft und Überführung in ein KL. beantragt worden.										II D.874/41.										G. St. Nr. 14									

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
17.6.41.	Gemäß Erlass des R.S.H.A. vom 12.6.41, ist gegen K. die Schutzhaft angeordnet worden. Er wird demnächst dem KL. Mauthausen /Oberdonau zugeführt.	II D.874/41. Ergm. ab.
13.11.41	K. ist nach Mitteilung des KL. Mauthausen am 4.11.41 verstorben.	II D-874/41

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) K l o s z e w s k i										Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) 23.1.43 Oberhausen					Personalakte: ja II D				
Vorname: Josef															Bildvermerk:				
Geburtsdag u. -ort: 23.4.12 in Bledzewo																			
Beruf: Arbeiter																			
Familienstand: verh.															Finger-Abdruck- Karte:				
Staatsangehörigkeit: Polen															Schriftprobe:				
Dach- Name: Adresse:																			
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: kath.														

Datum der Auftragung	I P ab.	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
23.1.43		K. hatte seine Arbeitsstelle eigenmächtig verlassen und trieb sich herum. Er wurde festgenommen und auf Grund des ERL. des Chefs d. Sipo. u. d. SD dem KL. Wewelsburg bei Paderborn zugeführt.	II E-163/43
21.4.43		K. ist am 17.4.43 an doppels. Lungenentzündung bei rechss. eitriger Brustfellentzündung verstorben.	II-D- 163/43
4.6.43		Die Ehefrau des K. wurde von dem Ableben ihres Mannes in Kenntnis gesetzt.	II-D-163/43 6. St. Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) K u l i c k ,										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 13.4.43					Personalakte:				
Vorname: Petro															Bildvermerk:				
Geburtsdag u. -ort: 1.8.24 Gorelo																			
Beruf: Arbeiter																			
Familienstand: ledig															Finger-Abdruck- Karte:				
Staatsangehörigkeit: Ukrainer															Schriftprobe:				
Dach- Name: Adresse:																			
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: ortodox														

Datum der Auftragung	I P ab	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
13.4.43		K. wurde am 22.3.43 festgenommen, weil er seine Arbeitsstelle eigenmächtig verlassen hatte. Er wurde am 6.4.43 dem KL.-Neuengamme bis auf Weiteres überstellt.	II-E-1117/43
2.8.44		K. ist nach Mitteilung des KL.-Ravensbrück im Lager verstorben.	IV 6b- 1117/43 <i>fgu</i> 6. St. Nr. 14

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

L i b e r a

Vorname: H e i n r i c h

Geburtsort u. -ort: 23.12.11 Pabianicek

Beruf: Arbeiter

Familienstand: ledig

Staatsangehörigkeit: Pole

Deutscher Name:
Adresse:

Politische Einstellung: Glaubensbekenntnis: kath.

Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen)

27.5.41.

Hummeldorf, Kr. Osnabrück.

Personalakte:

Wv. 10.10.41

II D.

Bildvermerk:

Finger-Abdruck-
Karte:

Schriftprobe:

Datum
der Auftragung

IP ab.

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

27.5.41. L. wurde am 27.4.41 festgenommen, weil er die polnischen Landarbeiter zu beeinflussen versuchte ihre Arbeitsstellen zu verlassen. In seinem Besitz wurde ein Anfang März ~~abgeworfenes~~ von englischen Fliegern abgeworfenes Flugblatt "Terror" vorgefunden. Gegen ihn ist Schutzhaft und Überführung in ein KL. beantragt worden.

II D.857/41.

G. St. Nr. 14

Datum
et Auftragung

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

19.7.41 Gemäss FS-Erl. des RSHA v. 12.7.41 -IV C 2 Haft-Nr.L 9095 ist gegen L. Schutzhaft und Überweisung in das KL. Sachsenhausen angeordnet.

2.8.41 L. wurde am 26.7.41 dem KL. Sachsenhausen überwiesen.

24.9.41 L. wurde am 18.9.41 dem K.L. Lager Groß Rosen bei Liegnitz überstellt.-


10.10.41 L. ist im KL. in Gr. Rosen am 3.10.41 verstorben

II E 857/41

II D-857/41

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>Lubowiecki</u>										<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; width: 40px; margin: 0 auto;">II</div>					Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) <u>19.7.40.</u> <u>17</u> Ohne feste Wohnung. —					Personalakte: Ja.				
Vorname: <u>Joseph</u>																				Bildvermerk:				
Geburtsdag u. -ort: <u>15.3.97 Wonchok</u>																				Finger-Abdruck- Karte:				
Beruf: <u>Landhelfer</u>																				Schriftprobe:				
Familienstand: <u>verheiratet</u>																								
Staatsangehörigkeit: <u>Pole</u>																								
Deck-Name: Adresse:																								
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: <u>kath.</u>																			
Datum der Auftragung		IP ab. Sachverhalt													Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
<u>19.7.40.</u>		L. hatte am 10.4.40 seine ihm zugewiesene Arbeitsstelle bei einem Bauern ohne Genehmigung verlassen. Er wurde hierfür vom Amtsgericht Osnabrück zu 3 Mon.Gef. verurteilt. Diese Strafe hatte er am 12.7.40 verbüsst. Er wurde erneut von der Stapo Osnabrück festgenommen und nach verantw. Vernehmung und eingehender Warnung wieder entlassen.													<u>II E.722/40.</u>									
G. St. Nr. 14																								

Datum der Auftragung		Sachverhalt													Staatspolizeistelle Geschäftszeichen				
<u>17.10.41</u>		L. wurde festgenommen, weil er andere polnische Arbeiter und auch deutsches Dienstpersonal gegen den Arbeitgeber aufhetzte und sich gegen diesen sehr frech benahm. Da es sich bei um einem arbeitsscheuen Menschen handelt wurde gegen L. Schutzhaft und Überweisung in KL-Stufe I I beantragt.													<u>IID-2286/41</u>				
<u>19.11.41</u>		Gegen L. wurde Schutzhaft und Überweisung in das KL. Neuengamm b. Hamburg verhängt gem. FS.Erlass vom 15.11.41 IV C 2 -Haft No. L.11542.													<u>II D- 2286/41</u>				
<u>21.7.42</u>		L. ist am 6.7.42 im KL. Neuengamme verstorben.													<u>II D- 2286/41</u>				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20				
										II													
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) Lukasiek										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 2.12.43 Osnabrück						Personalakte: 							
Vorname: Josef																Bildvermerk:							
Geburtsdag u. -ort: 22.10.16, Grompkuw																							
Beruf: Bauarbeiter																Finger-Abdruck- Karte:							
Familienstand: led.																							
Staatsangehörigkeit: Polen																Schriftprobe:							
Doch- Name: Adresse:																							
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis: röm.-kath.													
Datum der Auftragung		IP ab S a c h v e r h a l t																		Staatspolizei- stelle Geschäftszeichen			
2.12.43		L. wurde am 20.11.43 erneut festgenommen, weil er seit einer Woche nicht arbeitete und sich herumtrieb. Lt. Verfügung vom 20.5.43 ist gegen L. Schutzhaft beantragt. Gleichzeitig ist gegen L. die Überführung in ein KL. Lagerst. I anzuordnen.																		AdSt. Osnabrück II D-4499/43 6.91 Nr 14			

Datum der Auftragung		S a c h v e r h a l t																		Staatspolizei- stelle Geschäftszeichen	
17.2.44		Gegen L. ist Schutzhaft bis auf weiteres verhängt. Er wird dem KL-Neuengamme überstellt.																		Erg. Meld. ab.	
6.4.44		L. ist nach Mitteilung des KL-Neuengamme am 17.3.44 im Lager verstorben.																			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																				
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div>M r o w k a</div>										II																													
Vorname: <div>W l a d i s l a w</div>										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) <div>17.1.41 Osnabrück, Schillerstr. 23 bei Hügelmeier.</div>										Personalakte: <div>Ja.</div>																			
Geburtsort u. -ort: <div>1.11.09 Staszow</div>																				Bildvermerk:																			
Beruf: <div>Bäcker</div>																																							
Familienstand: <div>verheiratet</div>																				Finger-Abdruck- karte																			
Staatsangehörigkeit: <div>Pole</div>																																							
Deck- Name: Adresse:																				Schriftprobe:																			
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis: kath.																													
Datum der Auftragung										IP ab.										Sachverhalt										Staatspolizei- Geschäftszeichen									
17.1.41.										M. hatte am 8.1.41 seine Arbeitsstelle grundlos ver- lassen. Er wurde kurz darauf von einer SA-Streife aufgegriffen und seinem Arbeitgeber wieder zugeführt. Er wurde nach verantw. Vernehmung eingehend belehrt und ernstlich gewarnt.										II E. 25/41.																			
										<u>W e n d e n .</u>																				6. St. Nr. 44									

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizei- Geschäftszeichen
7.2.41.	M.wurde am 12.2.41 festgenommen, weil er auf seiner Arbeitsstelle die Arbeit grundlos verweigerte. Nach verantwortlicher Vernehmung und ernstlicher Warnung, wurde er am 22.2.41 entlassen und dem Arbeitsamt zwecks weiterer Vermittelung zur Verfügung gestellt.	II E.25/41. IP ab.
19.8.41	M. wurde am 1.8. 41 festgenommen weil er gegen seinen Arbeitgeber tätlich vorgegangen ist, auch hatte er Backmittel in der Strassenkanal geschützt, auch hat er sonst seine Arbeiten mangelhaft ausgeführt. Die Unterbringung in ein HL. ist in Berlin beantragt.	II D 25 /41
23.9.41	Lt. Erlass v.19.9.41 wurde gegen M. Schutzhaft und Überweisung in das Kl. Neuengamme angeordnet.	
16.7.42	M.ist am 23.5.42 im Kl. Neuengamme verstorben	

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

R y c z e k

Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen)

Personalakte:

Ja.

Vorname:

S t a n i s l a u s

Geburtstag u. -ort:

3.2.14 ~~xxxxxx~~ Widuchowa

Beruf:

Landarbeiter

Familienstand:

ledig

Staatsangehörigkeit:

Polen

Dach-
Name:
Adresse:Politische
Einstellung:Glaubens-
bekenntnis:

kath.

Hollage bei dem Bauern
Bröcker.

Bildvermerk:

Finger-Abdruck-
Karte:

Schriftprobe:

Datum
der Auftragung

IP ab.

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

11.40.

R. wurde beschuldigt, die ihm zugewiesene Arbeit auf seiner Arbeitsstelle verweigert und seinen Arbeitgeber bedroht zu haben. Er wurde nach verantw. Vernehmung ernstlich gewarnt. Sonst ist gegen ihn nichts veranlasst worden.

II E.1700/40.

8.2.41.

R. wurde am 25.1.41 festgenommen, weil er die Arbeit auf seiner Arbeitsstelle grundlos verweigerte. Nach verantw. Vernehmung und ernstlicher Warnung, wurde er

II E.130/41.

IP ab.

G. St. Nr. 14

Datum
der Auftragung

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

11.6.41.

am 3.2.41 wieder entlassen und dem Arbeitsamt zur Verfügung gestellt.

R. wurde beschuldigt auf seiner Arbeitsstelle die Arbeit grundlos verweigert zu haben. Die Feststellungen ergaben, dass dieses nicht der Fall ist. Er hatte sich, da er krank ist, nach Osnabrück zu einem Arzt begeben, um sich von diesem behandeln zu lassen. Nach verantwortlicher Vernehmung, wurde er seiner alten Arbeitsstelle wieder zur Verfügung gestellt.

II E.1166/41.
Ergm. ab.

25.5.43

R. wurde am 19.5.43 festgenommen, weil er die Arbeit verweigerte. Er ist bereits das vierte Mal hier in Erscheinung getreten, immer wegen Arbeitsverweigerung. Da sämtliche Maßnahmen bislang ohne Erfolg geblieben sind, wurde von II L angeordnet, dass gegen den R. Schutzhaft u. Unterbringung in ein KL. beantragt wird.

II-D-1166/43

10.6.43

R. ist mit dem nächsten Sammeltransport in das KL. Neuengamme zu überführen.

II-D-1166/43
Eg.-Meldg. ab

7.6.44

R. ist am 31.5.44 im Lager verstorben.

II D-1166/41
Erg.-Meld. ab

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

S z c z e r b i n s k i

II

Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen)

21.4.41.

Personalakte:

Ja.

Vorname:

S t a n i s l a w

Geburtsdag u. -ort:

10.7.21 Radom

Beruf:

Landarbeiter

Familienstand:

ledig

Staatsangehörigkeit:

Pole

Name:

Adresse:

Politische

Einstellung:

Glaubens-

bekenntnis:

kath.

Bildvermerk:

finger-Abdruck-
karte:

Schriftprobe:

Datum
der Auftragung

IP ab.

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

21.4.41.

Sz. wurde am 7.4.41 festgenommen, weil er wiederholt ohne Genehmigung der Ortspolizeibehörde seinen Wohnort auf einem Fahrrad verlassen und deutsche Volksangehörige mit einer Axt bedroht hatte. Nach verantw. Vernehmung und ernstlicher Warnung, wurde er am 15.4.41 wieder entlassen. Sonst ist gegen ihn nichts veranlasst worden.

II E.685/41.

G. St. Nr. 14

Datum
der Auftragung

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

18.6.42

S. hatte wiederholt seinen Aufenthaltsort ohne Erlaubnis verlassen und wiegelte er auch die andern Polen zur Arbeitsniederlegung auf. Er wurde festgenommen und beim RSHA Schutzhaft und Überführung in ein KL beantragt.

II E-649/41

20.7.42

Das RSHA. hat am 15.7.42 über S. Schutzhaft und Überführung in das KL. Buchenwald angeordnet

9.12.43


S. ist am 20.10.1942 auf der Flucht erschossen worden.

II D -649/41

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) S z w a n k o w s k i										Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen) 2.5.41.					Personalakte: Ja.									
Vorname: W a l e n t i n										Astrup, bei Bauer Westerfeld.										Bildvermerk:				
Geburtstag u. -ort: 7.2.14 -2.7.14 Chrostkowo																				Finger-Abdruckkarte:				
Beruf: Arbeiter																				Schriftprobe:				
Familienstand: verh.																								
Staatsangehörigkeit: Pole																								
Dedr- Name: _____ Adresse: _____																								
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis: kath.																			
Datum der Auftragung		IP ab. S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen												
2.5.41.		Sz. wurde am 18.4.41 festgenommen, weiler auf seiner Arbeitsstelle die Arbeit verweigert und seinen Arbeitgeber tätig angegriffen hatte. Nach verantwortl. Vernehmung und ernstlicher Warnung, wurde er am 26.4.41 wieder entlassen und dem Arbeitsamt zwecks weiterer Vermittelung zur Verfügung gestellt. Sonst ist gegen ihn nichts veranlasst worden. <u>W e n d e n .</u>										II E.835/41.												

G. St. Nr. 14

Datum er Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
5.5.41.	Sz. wurde am 5.5.41 festgenommen, weil er die Frau seines Arbeitgebers, ohne jede Veranlassung, mit der Hand ins Gesicht geschlagen hatte. Gegen ihn ist Schutzhaft und Überführung in ein KL. Beantragt worden.	II D.835/41. Ergm. ab.
6.6.41.	Gegen Sz. ist vom R.S.H.A. die Schutzhaft angeordnet worden. Er wird demnächst dem KL. Sachsenhausen zu= geführt.	II D.835/41. Ergm. ab.
4.9.41	Sz. wurde am 18.9.41 dem K.L. Lager Groß Rosen bei Liegnitz überstellt.	
15.1.42	Sz. ist am 11.1.42 im KL.Gr. Rosen verstorben.	II D- 835/41

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>Wislawski</u>										Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) <u>17.1.44</u> <u>Wellendorf</u>										Personalfakte: 									
																				Bildvermerk:									
Vorname: <u>Adam</u>										finger-Abdruck-Karte:																			
Geburtsort u. -ort: <u>20.7.22, Badowo-Klade</u>																													
Beruf: <u>Schneider</u>																													
Familienstand: <u>led.</u>																													
Staatsangehörigkeit: <u>Polen</u>																													
Deck-Name: Adresse:										Schriftprobe:																			
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis:																			
Datum der Auftragung										Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
<u>17.1.44</u>										<u>W. wurde am 4.1.44 wegen Kleiderdiebstahls festgenommen. Gegen ihn ist Schutzhaft und Überführung in ein KL, Lagerstufe I, beantragt.</u>										<u>Adit. Osnabrück</u> <u>II D - 224/44</u> <u>Erg. Meld. ab</u>									
<u>24.2.44</u>										<u>Gegen W. ist Schutzhaft bis auf weiteres verhängt. Er wird dem KL-Sachsenhausen zur Verbüßung der Schutzhaft zugeführt.</u>																			

6. St. Nr. 14

Datum der Auftragung										Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
<u>18.4.44</u>										<u>Nach Mitteilung des KL-Sachsenhausen ist W. am 25.3.44 im Lager verstorben.</u>										<u>IV 6b - 224/44</u>									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) Z i b u l k i n ,										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 16.8.43 Werpeloh, Bez. Meppen										Personalakte: ja									
																				Bildvermerk:									
Vorname: Jakob										Finger-Abdruck-Karte:										Schulstempel:									
Geburtsort u. -ort: 3.1.96 in Korowakowka																													
Beruf: Arbeiter																													
Familienstand: verh.																													
Staatsangehörigkeit: Ukrainer										Schulstempel:																			
Deutsche Name: Adresse:																													
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: gr. kath.																			

Datum der Auftragung	IP ab	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
16.8.43		Z. wurde am 17.7.43 festgenommen, weil er sich während seines Aufenthaltes im Krankenhaus rabiat benommen hat und versuchte, gegen die dort bediensteten Schwestern tätlich zu werden. Bei seinem Arbeitgeber hat er sich frech benommen u. ist vertragsbrüchig geworden. Auf Grund d. Erl. d. QPSS u. Ch. d. Dt. Pol. wird Z. mit dem nächsten Sammeltransport dem KL. Buchenwald zum Arbeitseinsatz überstellt.	II-D-3051/43 A.D. Stelle Osnabrück wenden! 6. St. Nr 14

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
13.9.43	Nach Mitteilung des KL. Buchenwald ist der Häftling Z. am 8.9.1943 im Lager verstorben.	II-D-3051/43 Ergm.- ab-

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) Z i e t e k										<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 40px; margin: 0 auto;">II</div>		Wohnung (Zeit der Eintragung einsetzen) 17.10.42 26.11.42					Personalakte: ja							
Vorname: Stanislaw										Wersche Osnabrück-Land										Bildvermerk:				
Geburtstag u. -ort: 25.11.42 12 in Gnesen																				finger-Abdruck-Karte:				
Beruf: Arbeiter																				Schriftprobe:				
Familienstand: led.																								
Staatsangehörigkeit: Pole																								
Deck-Name: Adresse:																								
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis: kath.																			

Datum der Auftragung	I P ab.	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
26.11.42 17.10.42		Z. hatte sich seinem Bauern gegenüber ungebührlich benommen und sich anschickte, ihn mit der Mistgabel zu schlagen. Es ist Schutzhaftantrag gestellt.	II E- 3187/42 D
26.11.42		Gem. FS.-Erlass des RSHA. vom 14.11.42 ist gegen Z. Schutzhaft und Überführung in ein KL angeordnet worden.	
19.1.43		Z. ist kt. Mitteilung des Lagerarztes am 13.1.43 im	

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
	KL-Neuengamme an Versagen von Herz- und Kreislauf bei Lungenentzündung verstorben. Die Angehörigen sind benachrichtigt.	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20										II															
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>Z i e b r o w s k i</u>												Wohnung: (Zeit der Eintragung einsetzen) <u>12.3.45</u>												Personalakte <u>ja</u> <i>ja</i>	
Vorname: <u>Wladislaw</u>																								Bildvermerk:	
Geburtstag und -ort: <u>15.8.14, Walkow</u>																									
Beruf: <u>Arbeiter</u>																									
Familienstand: <u>?</u>																								Finger-Abdruck-Karte:	
Staatsangehörigkeit: <u>Polen</u>																								Schriftprobe	
Deck- Name: Adresse:																									
Politische Einstellung:												Glaubens-bekenntnis:													
Datum der Auftragung												Sachverhalt												Staatspolizeistelle Geschäftszeichen	
12.3.45												Wurde für die Dauer von 8 Wochen in das AEL.-Ohrbeck eingewiesen, wo er am 4.3.45 verstorben ist.												IV 1c- 421/45	
G. St. Nr. 14																									

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20										II															
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>W i s c h n i e w s k i</u>												Wohnung: (Zeit der Eintragung einsetzen) <u>26.1.45</u>												Personalakte <u>ja</u> <i>ja</i>	
Vorname: <u>Kasimior</u>																								Bildvermerk:	
Geburtstag und -ort: <u>20.1.07</u>																									
Beruf: <u>Arbeiter</u>																									
Familienstand: <u>?</u>																								Finger-Abdruck-Karte:	
Staatsangehörigkeit: <u>Polen</u>																								Schriftprobe	
Deck- Name: Adresse:																									
Politische Einstellung:												Glaubens-bekenntnis:													
Datum der Auftragung												Sachverhalt												Staatspolizeistelle Geschäftszeichen	
26.1.45												W. wurde am 13.10.44 wegen Arbeitsbummelei für die Dauer von 8 Wochen in das AEL.-Ohrbeck eingewiesen. Am 9.1.45 ist er im Lager verstorben.												AdSt. Osnabrück IV 1c- 2569/44	
G. St. Nr. 14																									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) B i c z i n s k i										II		Wohnung: (Zell der Eintragung einsetzen) <u>10.12.43</u>					Personalakte:							
Vorname: Johann																				Bildvermerk:				
Geburtsort u. -ort: 17.6.22, Kalisch																				finger-Abdruck-Karte:				
Beruf: Schlosser, z.Zt.Arbeiter																				Schriftprobe:				
Familienstand: led.																								
Staatsangehörigkeit: Polen																								
Name: Dech-																								
Adresse: 																								
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: kath.														
Datum der Auftragung										IP ab Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen				
10.12.43										B. wurde am 22.11.43 festgenommen, weil er einen grösseren Posten Brotmarken gestohlen und diese an seinen Bruder verschickt hat. Gegen B. ist Schutzhaft, Lagerstufe I, beantragt.										Adst. Osnabrück II B - 4431/43				

Datum der Auftragung										Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen				
17.2.44										Gegen B. ist Schutzhaft bis auf weiteres verhängt. Er wird dem K ^L . Neuengamme zugeführt.										Erg. Meldung ab				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>B o r y c k i</u>										Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) <u>15.8.41</u> <u>B e n n i e n</u>					Personalakte: <u>My. 1. 10</u> <u>Ja</u>				
Vorname: <u>E d m u n d</u>															Bildvermerk:				
Geburtsort u. -ort: <u>5.11.1897 Spatenfelde</u>															Finger-Abdruck-Karte:				
Beruf: <u>Lanarbeiter</u>															Schriftprobe:				
Familienstand: <u>led.</u>																			
Staatsangehörigkeit: <u>Polen</u>																			
Vedr- Name: Adresse:																			
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis: <u>kath.</u>														
Datum der Auftragung		S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen							
15.8.41		B. hatte bei dem Arbeitgeber wiederholt Milch und Eier entwendet. Die Verhandlungen sind am 15.8.41 der Amtsanwaltschaft Osnabrück abgegeben worden.										II E - 1839/41							
16.10.41		B. wurde vom Amtsgericht Melle zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.																	
12.11.42		B. hatte seinen Arbeitgeber bedroht und ihn auch										G. St. Nr. 14							

Datum der Auftragung		S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen				
5.1.43		tätlich angegriffen. Es ist Überführung in ein KL. beantragt worden. Gegen B. ist Schutzhaft und Überführung in ein KL durch Erl. des RSHA. vom 17.12.42 - IV C 2 - 26675- angeordnet. Er wird mit dem nächsten Sammeltransport dem KL. Mauthausen überführt.										II D-1839/41-				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) G a w l a										<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 50px; margin: 0 auto;">II</div>					Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) <u>10.7.40.</u> Ladbergen, Kr. Tecklenburg.					Personalausweis: WV.				
Vorname: A n d r e a s																								
Geburtstag u. -ort: 24.12.21 Swierckow																								
Beruf: Landarbeiter																								
Familienstand: ledig																								
Staatsangehörigkeit: Pole																								
Name: Adr-Adresse:																								
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: kath.														
Datum der Auftragung										IP ab. S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen				
10.7.40.										G. wurde festgenommen, weil er die ihm zugewiesene Arbeitsstelle bei einem Bauern in Ladbergen grundlos und ohne Genehmigung verlassen, und zwei weitere polnische Landarbeiter zur Flucht verleitet hat. Gegen ihn wird Schutzhaft beantragt worden.										II D.1016/40.				
31.7.40.										G. wurde am 28.7.40 dem KL. Sachsenhausen zugeführt.										II D.1016/40. Erg.M.ab.				
										<u>W e n d e n .</u>														

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung										S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen				
6.10.40.										G. ist am 30.9.40 nach dem KL. Neuengamme überstellt worden.										II D.1016/40. Ergm. ab.				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																				
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>G l a z e w s k i</u>										<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center; font-weight: bold;">II</div>										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsetzen) <u>5.2.42</u> Rütenbrock										Personalakte: Ja									
Vorname: <u>G e o r g</u>																				Bildvermerk:																			
Geburtsdag u. -ort: <u>30.4.21 Lomsa</u>																																							
Beruf: <u>Matrose</u>																				Finger-Abdruck-Karte:																			
Familienstand: <u>led.</u>																																							
Staatsangehörigkeit: <u>Polen</u>																				Schriftprobe:																			
Deck-Name: Adresse:																																							
Politische Einstellung:										Glaubens-bekennnis: <u>kath.</u>																													
Datum : Auftragung										I P ab S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen																			
5.2.42										G. hatte seine Arbeit vernachlässigt und sich betrunken und dann auch die Arbeiten verweigert ; er wurde festgenommen und auf 6 Wochen dem Arbeitserziehungslager Essen überstellt.										!																			
20.3.42										G. wurde am 16.3.42 aus dem Arbeitserziehungslager entlassen und seiner früheren Arbeitsstelle zugewiesen.										II E-17/42 wenden! G. St. Nr. 14																			

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
24.3.43	Gegen den G. wird Schutzhaft und Unterbringung in ein KL. beantragt, weil er deutschfeindlich gesinnt ist.	II-D-17/42
5.5.43	Lt. Erlass des RSHA. vom 27.4.43 wurde gegen G. Schutzhaft und Überführung in das KL. Auschwitz angeordnet.	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
										II									
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen)									
I w a n o w s k i .										5.4.43									
Vorname: Franciszek										Klein-Dohren									
Geburtsort u. -ort: 9.8.16 Bukowiec																			
Beruf: Landarbeiter																			
Familienstand: ledig																			
Staatsangehörigkeit: Polen																			
Ded- Name:																			
Adresse:																			
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: kath.									
Datum der Auftragung										IP ab Sachverhalt									
5.4.43										I. wurde festgenommen, weil er andere im Lager Klein-Dohren wohnhafte u. an der gleichen Baustelle arbeitende Zivilpolen misshandelt hat. Außerdem hat er die Arbeit verweigert u. andere Polen durch hetzerische Redensarten zur Arbeitsverweigerung bzw. zur Niederlegung der Arbeit aufgefordert. Es wurde Schutzhaftantrag stellt. I. wird mittels Sammeltransports von Meppen									
										II-D-976/43									

Personalakte:

Wv.

Bildvermerk:

Finger-Abdruck-Karte:

Schriftprobe:

Staatspolizeistelle
Gefäßzeichen

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung										Sachverhalt										Staatspolizeistelle Gefäßzeichen									
3.5.43										Gemäß Erlass des RSHA. v.23.4.43 ist gegen I. Überführung in das KL.-Mauthausen angeordnet. I. wird mit dem nächsten Sammeltransport in das KL.-überstellt.										II-D-976/43									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) J ä g e r										II Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) <u>10.8.36</u> Meppen, Schützenstr. 3										Personalakte: Wv.									
																				Bildvermerk:									
Vorname: M i c h a e l																				finger-Abdruck- Karte:									
Geburtsdag u. -ort: 24.9.91 Karolin																				Schriftprobe:									
Beruf: Schlosser																													
Familienstand: verh.																													
Staatsangehörigkeit: Polen																													
Dach- Name: Adresse:																													
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis: kath.																			
Datum der Auftragung										S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
24.9.36.										J. ist vom Landrat in Meppen als staatsfeindlich und unzuverlässig gemeldet worden.										II D.232/40.									
2.8.40.										Durch Erlass des R.S.H.A. ist gegen J. die Schutzhaft angeordnet worden. Er wurde am 21.7.40 dem KL. Dachau zugeführt.																			

G. St. Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) G u z i k										II Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) <u>8.10.41</u> Aschendorf										Personalakte:									
																				Bildvermerk:									
Vorname: Jan																				finger-Abdruck- Karte:									
Geburtsdag u. -ort: 21.7.20 Radom																				Schriftprobe:									
Beruf: Landarbeiter																													
Familienstand: led.																													
Staatsangehörigkeit: Polen																													
Dach- Name: Adresse:																													
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis: kath.																			
Datum der Auftragung										I P a b S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
8.10.41										G. hat seine Arbeiten verweigert, den Arbeitgeber tätlich angegriffen und ihn beleidigt. G. wurde festgenommen und beim RSHA Berlin Schutzhaft und Überweisung in ein KL. beantragt.										II D-2230/41									
25.11.41										Lt. FS. Erlass des RSHA vom 20.11.41 wurde gegen G. bis auf Weiteres Schutzhaft und Überweisung in das KL Neuengamme angeordnet. 4 C.2 H. NR.G.13633.										II D.2230/41									

G. St. Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) Kurzeja										II		Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) 22.2.43 Schwege					Personalakte:				
																	Wv.				
Dotname: Macey												Bildvermerk:									
Geburtsort u. -ort: 20.3.1922 in Zalesie												Finger-Abdruck-Karte:									
Beruf: Arbeiter																					
Familienstand: led.																					
Staatsangehörigkeit: Polen																					
Deutsche Name: Adresse:												Schriftprobe:									
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis: kath.																
Datum der Auftragung		I P ab. Sachverhalt										Staatspolizeistelle Gefängniszeichen									
22.2.43		K. hatte des Öfteren seine Arbeit verweigert und sei- nem Bauern gegenüber ein freches Benehmen an den Tag gelegt; sich auch tätlich an ihn vergriffen. Er bestreitet diese Untaten nicht. Gegen K. wurde Schutzhaft und Überführung in ein KL. beantragt.										A.D.-Stelle Osnabrück II D-560/43.									
17.4.43		Gemäß Erl. des RSHA. v. 10.4.43 -IV C 2-Haft Nr.31 383- wurde gegen K. Schutzhaft u. Überführung in ein										II-D-560/43 6. St. Nr. 14									

Datum der Auftragung		Sachverhalt										Staatspolizeistelle Gefängniszeichen				
		KL. angeordnet. K. wurde mit dem nächsten Sammeltransport in das KL.-Mauthausen überführt.														

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
										II											
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>J a c o b c z a k</u>										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) <u>5.5.43</u> <u>Pol.Gef. Osnabrück</u>										Personalakte:	
Vorname: Josef																				Bildvermerk:	
Geburts-tag u. -ort: 19.1.1912 Cienia																				Finger-Abdruck-Karte:	
Beruf: Arbeiter																				Schriftprobe:	
Familienstand: led.																					
Staatsangehörigkeit: Polen																					
Ded-Name: Adresse:																					
Politische Einstellung: I P ab.					Glaubens-bekennnis: kath																
Datum der Auftragung		S a c h v e r h a l t															Staatspolizei-stelle Geschäftszeichen				
8.5.43		J. steht im Verdacht sich Sinne der polnischen Widerstandsbewegung betätigt zu haben. Gegen J. wurde die Überführung in das KL. Neuengamme angeordnet.															II E-1609/43				
																				- 6. St. Nr. 14	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
										II											
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>K u s z c z y n s k i ,</u>										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) <u>29.7.43</u> <u>Klostermoor II</u>										Personalakte:	
Vorname: Jan																				Bildvermerk:	
Geburts-tag u. -ort: 16.11.08 in Dobra																				Finger-Abdruck-Karte:	
Beruf: Landarbeiter zuletzt Torfarbeiter																				Schriftprobe:	
Familienstand: led.																					
Staatsangehörigkeit: Polen																					
Ded-Name: Adresse:																					
Politische Einstellung:					Glaubens-bekennnis: rk.																
Datum der Auftragung		IP ab S a c h v e r h a l t															Staatspolizei-stelle Geschäftszeichen				
29.7.43		K. wurde am 4.7.43 festgenommen, weil er seine Arbeitsstelle eigenmächtig verlassen hatte und sich bettelnd umhertrieb, wobei er auch Lebensmitteldiebstähle ausgeführt hat. Er ist schon im Jahre 1942 wegen Kartoffel-diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden.															II-D-2760/43				
16.8.43		Es ist Überführung in ein KL. anzuordnen. K. ist mit dem nächsten Sammeltransport in das KL. Sachsenhausen zu überstellen.															II-D-2769/43 Erzm. d. 12.14				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) L e w a n d o w s k i										Wohnung: (Zeit der Eintragung einfügen) 4.12.43 Osnabrück										Personalakte:									
																				Bildvermerk:									
Vorname: Zbigiew										Finger-Abdruck- Karte:										Schriftprobe:									
Geburtsort u. -ort: 29.7.13, Lemberg																													
Beruf: Student, z.Zt. Hilfsarbeiter																													
Familienstand: led.																													
Staatsangehörigkeit: Polen																													
Name: Deck- Adresse:										Staatspolizei- Geschäftszeichen																			
Politische Einstellung:																													
Glaubens- bekenntnis: kath.										AdSt. Osnabrück II D -4009/43																			
Datum der Auftragung																													
IP ab										S a c h v e r h a l t																			
4.12.43										Gegen L. wurde lt. Verfügung vom 20.5.43 Schutzhaft beantragt. Gleichzeitig ist die Überführung in ein KL. Lagerst. II anzuordnen. L. ist ehemals polnischer Kriegsgefangener. Er ist fanatisch deutschfeindlich eingestellt.																			

6. St Nr 14

Datum der Auftragung										S a c h v e r h a l t										Staatspolizei- Geschäftszeichen									
17.2.44										Gegen L. ist Schutzhaft bis auf weiteres verhängt. Er wird dem KL-Neuengamme zugeführt.										Erg. Meld. ab									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div style="text-align: center; font-size: 1.2em; font-weight: bold;">L i n d e m a n n</div>										<div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold; border: 2px solid black; padding: 5px;">II</div> Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen) <div style="text-align: right;">19.1.43</div> Kriegsgefangenen Teilla- zarett in Thuine Krs. Lingen																			
Vorname: Heinz																													
Geburtstag u. -ort: 15.10.11 in Wiesbaden																													
Beruf: Buchdrucker																													
Familienstand: led.																													
Staatsangehörigkeit: R.D. ?																													
Dech- Name: Adresse:										Personalakte: Wv. led.																			
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis: kath.																			
Datum Auftragung										I P, ab, S a c h v e r h a l t										Staatspolizei- stelle Geschäftszeichen									
19.1.43										L. wurde als Sohn eines Kapellmeisters in Wiesbaden geboren und zog 1917 mit der Mutter nach Bromberg. Als Bromberg polnisch wurde, besuchte er die poln. Schulen und wurde auch zum poln. Heer eingezogen. L. hat sich somit mehr als Pole gefühlt. Er geriet in Gefangenschaft und soll einem KL. überführt werden, da er als fanatischer Pole dem Deutschen Reichs in										II D-113/42 g									

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizei- stelle Geschäftszeichen
25.2.43	seiner Freizeit nur Schaden zufügen könnte. Krankheit halber wurde er in den Krankenbau des KL. Sachsen- hausen eingewiesen. Schutzhaftsantrag wurde nachträg- lich gestellt. Durch Erl. des RSHA. vom 20.2.43 wurde gegen L. nach- träglich Schutzhaft angeordnet. Seine Überführung in das KL. Sachsenhausen erfolgte am 3.2.43.	II D-113/42 g.

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen)										Personalakte: 138									
L u d w i c z a k										10.9.42										Wv.									
Vorname: M a r t i n										Neuenkirchen, Kreis Melle.										Bildvermerk:									
Geburtsdag u. -ort: 30.1.15 Bernikau																													
Beruf: Landarbeiter																				Finger-Abdruck- Karte:									
Familienstand: ledig																				Schriftprobe:									
Staatsangehörigkeit: Pole																													
Name: Adresse:																													
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis: kath.																			

Datum der Auftragung	IP ab.	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
10.9.42.		L. ist überführt und geständig im Juli 1942 an seinen in Posen wohnenden Bruder einen Brief staatsabträglichen Inhalts geschrieben zu haben. In diesem Brief ermahnt er seinen Bruder auf seiner Arbeitsstelle auszuhalten, auch wenn er dort nicht gut behandelt wird, weil nach dem Kriege für die Polen auch bessere Zeiten kommen werden. Er wollte zum Ausdruck bringen,	II D.2550/42. G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
2.9.42	dass Deutschland den Krieg verlieren und Polen wieder ein selbstständiger Staat wird. Gegen ihn ist Schutzhaft und Überführung in ein KL. beantragt worden. Gemäss Erl. des RSHA. vom 22.9.42 ist für den L. Schutzhaft bis auf Weiteres angeordnet worden. Er wird dem KL.-Sachsenhausen überführt.	II D-2550/42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
										II														
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen)										Personalakte:				
P a j o n k										3.9.41														
Vorname: J o s e f										Himmern Kr.Melle										Bildvermerk:				
Geburtsdag u. -ort: 13.3.22 Pawlow																								
Beruf: Landarbeiter																				Finger-Abdruck-Karte				
Familienstand: led.																								
Staatsangehörigkeit: Polen																				Schriftprobe:				
Doch- Name: Adresse:																								
Politische Einstellung:										Glaubens-bekenntnis: kath.														

Datum der Auftragung	I P ab	S a c h v e r h a l t	Staatspolizei-stelle Geschäftszeichen
3.9.41		P.hat sich seinem Arbeitgeber im staatsfeindlichen Sinne geäußert und diesen auch bedroht.Auch war er Adelsführer bei Polenversamlungen und Hetzer gegen die Deutschen. P. wurde festgenommen und ist Schutzhaft und Überweisung in ein KL beantragt.Schutzhaft und Überweisung in das KL.Neuengamme ist angeordnet.FS.Erl.v.9.9.41 -IV c 2 Haft Nr. P. 9093	II D 1639/41

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
										II														
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen)										Personalakte:				
R a k s y k										24.9.41										ja				
Vorname: Bolaslew										Kl. Dohren Krs. Meppen										Bildvermerk:				
Geburtsdag u. -ort: 15.9.16 zu Przespslew Krs. Kalisch																								
Beruf: Landarbeiter																				Finger-Abdruck-Karte:				
Familienstand: ledig																								
Staatsangehörigkeit: Pole																				Schriftprobe:				
Doch- Name: Adresse:																								
Politische Einstellung:										Glaubens-bekenntnis: Kath.														

Datum der Auftragung	IP ab	S a c h v e r h a l t	Staatspolizei-stelle Geschäftszeichen
24.9.41		R. wurde festgenommen, weil er Briefe staatsfeindlichen Inhalts geschrieben hatte. Auch forderte er die im Lager anwesenden Polen auf zur Sabotage. Schutzhaft und Überweisung in ein KL. Lager ist in Berlin beantragt worden.	II D -1947/41
3.10.41		Gemäss Erlass v.1,10.41 IV C 2 Haft Nr. R.9037 ist gegen R. Schutzhaft und Überweisung in das KL.Sachsenhausen angeordnet	

Name: (bei Frauen auch Geburtsname) P a l u s z a k										II										Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) 4.6.42 Melle										Personalakte:									
Vorname: J o s e f																														Bildvermerk:									
Geburtsort u. -ort: 12.1.1915 Seehofen																																							
Beruf: Arbeiter																																							
Familienstand: led.																																							
Staatsangehörigkeit: Polen																																							
Name: Adresse:																																							
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: kath.																													

Datum der Auftragung	I P ab	S a c h v e r h a l t	Staatspolizei- Geschäftszeichen
4.6.42		P. hatte seine Arbeiten vernachlässigt und die Arbeit dann auch eingestellt. Er hatte auch die andern poln. Arbeiter aufgewiegelt zur Niederlegung der Arbeit. P. wurde festgenommen und beim RSHA. Schutzhaft und Überweisung in ein KL. beantragt. Gem. PS. Erl. vom 2.6.42 wurde Schutzhaft und Überweisung in das KL. Buchenwald angeordnet.	II D-962/42

6. St. Nr. 14

Name: (bei Frauen auch Geburtsname) M y s c y n s k i										II										Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) 19.6.42 Apeldorn										Personalakte:									
Name: Wladislaw																														Bildvermerk:									
Geburtsort u. -ort: 22. 1.19 Gut Mazken																																							
Beruf: Arbeiter																																							
Familienstand: led.																																							
Staatsangehörigkeit: Polen																																							
Name: Adresse:																																							
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: kath.																													

Datum der Auftragung	I P ab	S a c h v e r h a l t	Staatspolizei- Geschäftszeichen
19.6.42		M. hatte seine Arbeiten vernachlässigt und sich in staatsabträglichen und hetzerischer Art geäußert. Er wurde festgenommen und beim RSHA. Schutzhaft und Unterbringung in ein KL. beantragt.	II D- 1742/42
21.8.42		Das RSHA. hat über M. Schutzhaft und Überweisung in ein KL. verhängt.	

6. St. Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div>P a n e k</div>										<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">II</div> Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) <div>17.2.40</div> Schwagsdorf, Kr. Wittlage.										Personalakte: WXX Ja.									
																				Bildvermerk:									
Dorname: <div>F r a n c i z e k</div>																				Finger-Abdruck-Karte:									
Geburtsdag u. -ort: <div>24.4.14 Wielgie</div>																													
Beruf: <div>Landarbeiter</div>																													
familienstand: <div>ledig</div>																													
Staatsangehörigkeit: <div>Polen</div>																				Schriftprobe:									
Ded- Name: Adresse:																													
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: <div>kath.</div>																								
Datum der Auftragung										IP ab. Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
17.2.40										P. wurde am 15.2.40 festgenommen, weil er seine ihm zugewiesene Arbeitsstelle unerlaubt verlassen hat. Er wird dem Amtsgericht zwecks Erlass eines Haftbefehls zugeführt.										II E.216/40.									
20.5.40.										P. wurde am 12.4.40 vom Amtsgericht Osnabrück, wegen Vergehens gegen die VO. über die Beschränkung des Arbeitsplatzwechsels zu 3 Monaten Gefängnis und den Kosten des Verfahrens verurteilt. Aktz.III Ds.26/40.										II E.216/40.									

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
30.5.40.	P. wurde am 24.5.40. aus dem Gerichtsgefängnis nach Verbüßung einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten entl. Er wurde zunächst dem Polizeigefängnis zugeführt und am 25.5.40 dem Arbeitsamt zur Verfügung gestellt.	II E.216/40.
30.11.40.	P. wurde am 15.11.40 festgenommen, weil er trotz staatspolizeilicher Warnung wiederholt seine Arbeit schlecht ausgeführt und verweigert hat. Gegen ihn ist Schutzhaft und Unterbringung in ein KL. beantragt worden.	II D.216/40. Ergm. ab.
7.1.41.	Gemäß Erlaß des R.S.H.A. vom 20.12.40, ist gegen P. die Schutzhaft angeordnet worden. Er wird demnächst dem KL. Neuengamme zugeführt.	II D.216/40. Ergm. ab.

Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div>P a w l a k</div>										Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) <div>5.1.43</div> <div>Stanislaw Eversburg</div>					Personalakte: <div>ja</div>				
Vorname: <div>Stanislaw</div>															Bildvermerk:				
Geburtsort u. -ort: <div>20.5.1920 in Bialystock</div>															finger-Abdruck-Karte:				
Beruf: <div>Arbeiter</div>																			
Familienstand: <div>verh.</div>																			
Staatsangehörigkeit: <div>Polen</div>																			
Deck-Name: Adresse:										Schriftprobe:									
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis: <div>kath.</div>														

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
5.1.43	P. hatte seine Arbeitsstelle eigenmächtig verlassen und zu seiner Frau gefahren. Er wurde festgenommen und auf eigene Kosten nach hier zurückgeschickt. Vorl- ist nichts weiter zu veranlassen.	II E-4397/42
29.1.43	P. hatte seine Arbeitsstelle erneut verlassen und war nach Ausübung eines Diebstahls flüchtig. Am 15.1.43 wurde er von der Stapoleit. Hamburg festgenommen u.	

6. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
	einem KL. überstellt.	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20				
										II													
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen)										Personalakte:			
.....P r i c a.....										14.3.42										Ja			
Vorname: H e n r y k										Einhaus										Bildvermerk:			
Geburtsstag u. -ort: 22.11.17 Chechlo																							
Beruf: Landarbeiter																							
Familienstand: kxxx led.																				Finger-Abdruck-Karte:			
Staatsangehörigkeit: Polen																				Schriftprobe:			
Ded- Name: Adresse:																							
Politische Einstellung:										Glaubens-bekenntnis: kath													
Datum der Auftragung		I P ab										S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen	
14.3.42		an Verwandte in Polen/ F. hatte in einem Briefe über Deutschland in ganz ge- hässiger Weise kxxx hergezogen. Auch hatte er wieder- holt seine Abbeiten vernachlässigt. Er wurde festge- nommen und beim RSHA. Schutzhaft und Überweisung in ein KL. beantragt.										II D-308/42											

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20				
										II													
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen)										Personalakte:			
.....P r y c a.....										16.4.42										i. A. Ahrens			
Vorname: H e n n r y k										Oberlangen										Bildvermerk:			
Geburtsstag u. -ort: 22.11.17 Chechlo																							
Beruf: Arbeiter																							
Familienstand: led.																				Finger-Abdruck-Karte:			
Staatsangehörigkeit: Polen																				Schriftprobe:			
Ded- Name: Adresse:																							
Politische Einstellung:										Glaubens-bekenntnis: kath.													
Datum der Auftragung		I P ab										S a c h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen	
15.4.42		P. hatte den kath. Gottesdienst mit den Deutschen zu-										II E-161/42											
		sammen besucht, obgleich er wusste, das dieses verbo-																					
		ten war. Auch hatte er versteckt das P. getragen. Er																					
		wurde in drei wöchentliche Schutzhaft genommen.																					
23.4.42		P. wurde lt. PS.Erl. vom 17.4.42 in Schutzhaft genom-										II D-308/42											
		men und dem KL. Buchenwald zugewiesen weil er durch																					
		einen in seine Heimat gerichteten Brief den Widerstands-																					
		geist der polnischen Bevölkerung zu beleben versucht.																				6. St Nr 14	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>R o s</u>										<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">II</div>					Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen) <u>2.7.1941</u> in Sammern					Personalakte: Ja				
Vorname: <u>Piotre, Peter,</u>															Bildermerk: Finger-Abdruck-Karte: Schriftprobe:									
Geburtsdag u. -ort: <u>29.6.13 in Kolonya-Okegejie</u>																								
Beruf: Anstreicher																								
Familienstand: ledig																								
Staatsangehörigkeit: <u>Pole</u>																								
Name: Adress:																								
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: <u>kath.</u>														
Datum der Auftragung		S a c h v e r h a l t													Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
2.7.41		R. soll auf seiner Arbeitsstelle schlecht gearbeitet haben und auch den Bauern Ferth bedroht haben. R. wurde nach zweitägiger Haft am 26.6.41 entlassen und einem andern Bauern zur Arbeit überwiesen; er wurde schriftlich nach seiner Entlassung gewarnt.													Stapo <u>Osnabrück</u> II E -1354/41									
9.1.43		R. hatte seine Arbeitsstelle eigenmächtig verl. und													II E-4216/42 G. St. Nr. 14									

Datum der Auftragung		S a c h v e r h a l t													Staatspolizeistelle Geschäftszeichen				
2.2.43		wollte vom Arbeitsamt anderweitig vermittelt werden. Da er seine Stelle schon drei mal gewechselt hat, wurde er festgenommen und dem AEL. Mülheim für 6 Wochen überstellt. R. wurde vom AEL. am 22.1.43 auf unbestimmte Zeit dem KL. Buchenwald überführt.													II E-4216/42				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) S l o d o w j										II					Wohnung: (Zeit der Eintragung einsetzen) 30.5.42 Schwege					Personalakte: Ja				
Vorname: Eduard																				Bildvermerk:				
Geburtsdag u. -ort: 22.12.22 Stock																								
Beruf: Torfarbeiter																				finger-Abdruck-Karte:				
Familienstand: led.																								
Staatsangehörigkeit: Polen															Schriftprobe:									
Deck- Name: Adresse:																								
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis: kath.																			

Datum der Auftragung	I P ab	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Gefährdungszeichen
30.5.42		S. hatte seine Arbeiten eingestellt und weigerte sich diese aufzunehmen ; er wurde festgenommen und für die Dauer von 6 Wochen dem Arbeitserziehungslager Gladbeck überstellt. S. wurde am 9.5.42 aus dem Arbeitserziehungslager entlassen und dem Arbeitsamt zur Verfügung gestellt.	II e-617/42
5.2.43		S. wurde wegen Arbeitssabotage auf Grund des Erl. des	6. St Nr 14

Datum des Auftrags	Sachverhalt	Staatspolizei Geschäftszeichen
	Chefs der Sipo.u.d.SD. am 17.12.42 auf unbestimmte Zeit dem KL.Wewelsburg zugeführt.	II E-617/42

<div style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 2px; width: 50px; float: right;">II</div> Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;">S o c h a y</div>		Wohnung: (Zeit der Eintragung einsetzen) <div style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;">2.9.41</div> Gr. Mimmelage		Personalakte: <div style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;">Ja</div>
Vorname: <div style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;">Stanislaw</div>				Bildvermerk: <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 40px;"></div>
Geburtstag u. -ort: <div style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;">22.5.17 Kamierz</div>				Finger-Abdruck-Karte <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 40px;"></div>
Beruf: <div style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;">Landarbeiter</div>				Schriftprobe: <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 40px;"></div>
Familienstand: <div style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;">ledig</div>				
Staatsangehörigkeit: <div style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;">Polen</div>				
Nach- Name: Adresse: <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 20px;"></div>				
Politische Einstellung: <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 20px;"></div>		Glaubens- bekenntnis: kath.		

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
2.9.41	S. hat wiederholt sich beim Ausgang ohne das P-gezeigt, er ist dieserhalb wiederholt vom Landrat Bersembrück bestraft worden, er wurde erneut ernstlich gewarnt.	II E-1917/41
25.8.42	S. wurde festgenommen weil er die Arbeiten verweigert und sich aufsässig gegen seinen Arbeitgeber benommen. auch hatte er diesen mit einem Messer bedroht. Beim RSHA. wurde Schutzhaft und Überweisung in ein KL. beantragt.	

6.5L Nr. 14

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
6.9.42.	Gegen S. ist vom RSHA. Schutzhaft und Überführung in ein KL. angeordnet worden. Er wird demnächst in das KL. Buchenwald überführt werden.	II D.1917/42 Erg.M.ab.

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen)										Personalakte:									
S t a c h o w s k i										24.1.42										Ja									
Vorname: F l o r i a										Schwege										Bildmerkmal:									
Geburtsort u. -ort: 20.10.07 Wartenscheid																													
Beruf: Arbeiter																				finger-Abdruck-Karte:									
Familienstand: verh.																				Schriftprobe:									
Staatsangehörigkeit: Polen																													
Name: Adresse:																													
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: kath.																			

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
24.1.42	St. hatte seine Arbeiten vernachlässigt und dann auch dieselben eingestellt. Er wurde festgenommen und auf 6 Wochen dem Arbeitserziehungslager Essen überstellt.	II E-2721/41
14.2.42	St. wurde am 31.1.42 aus dem Arbeitserziehungslager entlassen und dem Arbeitsamt übergeben.	
29.10.42	St. meckerte fortwährend und meldete sich krank, so dass ihn seit Arbeitgeber nicht mehr beschäftigen	6. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
14.12.42.	wollte. Da die 6 Wochen AE.-Lager keinen Eindruck auf ihn gemacht haben, wurde nun Schutzhaftantrag gestellt. Gegen St. wurde vom RSHA. Schutzhaft und Überführung in das KL. Neuengamme angeordnet. Er wird demnächst nach dort überführt.	II D-2721/421 II D.2721/41. Erg.M. ab.

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

II

Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen)

Personalakte:

S t a s i a k

Vorname:

Josef

Geburtsdag u. -ort:

23.2.20 in Krawica-Zaword

Beruf:

Arbeiter

Familienstand:

Staatsangehörigkeit:

Pole

Ded- Name:
Adresse:Politische
Einstellung:Glaubens-
bekenntnis:

kath.

Falls der Flüchtige nach dem Flucht-
tage erneut in Erscheinung tritt,
sofort dem Polizeikommissariat
Amt V, Verteilungsabteilung
Mittteilung zu machen.

Bildvermerk:

Finger-Abdruck-
Karte:

Schriftprobe:

Datum
der Auftragung

I P ab.

S a c h v e r h a l t

Staatspolizei-leit-stelle
Geschäftszeichen

7.5.42

Flüchtiger polnischer Arbeiter!

Hat am 4.4.42 seinen Arbeitsplatz in Melle
Kreis Melle unerlaubt verlassen.

Letzter Heimatwohntort: Krawica-Zaword

Kreis: Kalisch

Distrikt:

bzw. Reg. Bez.

Litzmannstadt

Fahndungsmaßnahmen sind eingeleitet.

Stapo

II E - 1276/42

G.St. Nr. 14a.

Datum
der Auftragung

S a c h v e r h a l t

Staatspolizei-leit-stelle
Geschäftszeichen

6.1.43

St. wurde am 7.1.43 in Biesenbach festgenommen und
der hies. Dienststelle überstellt. Gem. des Erl. d.
Chefs der Sipo. u. d. SD. wird er einem KL. überwiesen.
Das Arbeitsamt erhielt Kenntnis.

II E-3888/42

Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 2px; width: 50px; margin: 0 auto;">II</div> <div style="text-align: center; margin-top: 5px;">S t e m p i e n</div>		Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) <div style="text-align: center; margin-top: 5px;">15.2.41.</div> Kreute, Kr. Dannenberg.	Personalakte: <div style="text-align: center; margin-top: 5px;">Ja.</div>
Vorname: <div style="text-align: center; margin-top: 5px;">J o s e f</div>			Bildvermerk:
Geburtsdag u. -ort: <div style="text-align: center; margin-top: 5px;">5.8.12 Zebin</div>			
Beruf: <div style="text-align: center; margin-top: 5px;">Landarbeiter</div>			
Familienstand: <div style="text-align: center; margin-top: 5px;">ledig</div>			
Staatsangehörigkeit: <div style="text-align: center; margin-top: 5px;">Pole</div>			
Deck-Name: Adresse:			Schriftprobe:
Politische Einstellung:	Glaubensbekenntnis: kath.		

Datum der Auftragung	IP ab.	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
15.2.41.		St. wurde am 3.2.41 festgenommen, weil er seine Arbeitsstelle am 19.12.40 grundlos und unberechtigt verlassen hatte. Nach verantw. Vernehmung und ernstlicher Warnung, wurde er am 11.2.41 wieder entlassen und dem Arbeitsamt zwecks weiterer Vermittelung zur Verfügung gestellt.	II E.1894/40.
10.6.41.		St. wurde am 3.6.41 ohne das vorgeschriebene "P" angetroffen und vorläufig festgenommen. Ferner	II E.1158/41 Ergm. ab.

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
27.1.43	hatte er ohne behördliche Genehmigung seinen Wohnort verlassen. Nach verantwortlicher Vernehmung und ernstlicher Warnung, wurde er am 6.6.41 wieder entlassen. St. wurde vom Landr. Bersenbrück mit RM 21,-- bestraft,	II E-2720/41
2.12.43	weil er nach 20,00 Uhr nicht in der Unterkunft war. St. wurde am 22.11.43 erneut festgenommen, weil er die Arbeit verweigerte und seinem Arbeitgeber gegenüber frech auftrat. In der Umgebung beschäftigte Polen hetzte er gegen Deutschland auf. Lt. Verfügung vom 20.5.43 ist gegen S. Schutzhaft beantragt. Gleichzeitig ist gegen S. die Überführung in ein KL Lagerst. II anzuordnen.	II D-2720/43
13.12.43	St. wurde vom Landrat Bersenbrück mit RM 25,20 bestraft, weil er seine Unterkunft verlassen hatte.	
17.2.44	Gegen St. ist Schutzhaft bis auf weiteres verhängt. Er wird dem Kl-Neuengamme zugeführt.	Erg. Meld. ab

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <div>S u s s</div>										<div>II</div>					Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen)					Personalakte: <div>ja</div>									
Vorname: <div>Tadeus</div>										Alle der Flüchtlinge nach dem Flucht- euernt in Untersuchung (II), ist gegen die Reichswehrscheuplanat mit V. Zentrale Fahndungskartei Stellung zu machen.															Bildvermerk:				
Geburtsdag u. -ort: <div>16.10.20 in Warschau</div>																									Finger-Abdruck- Karte:				
Beruf: <div>Lagerarbeiter</div>																									Schriftprobe:				
Familienstand: <div>ledig</div>																													
Staatsangehörigkeit: <div>Pole</div>																													
Dech- Name: Adresse:																													
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis: <div>kath.</div>																			

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizei-leit-stelle Geschäftszeichen
21.4.42	<u>Flüchtiger polnischer Arbeiter!</u> Hat am 30.3.42 seinen Arbeitsplatz in Osnabrück Kreis Osnabrück unerlaubt verlassen. Letzter Heimatwohntort: Warschau, Zielsastr. 29 Kreis: Warschau Distrikt: Warschau bzw.Reg.Bez. Fahndungsmaßnahmen sind eingeleitet.	Stapo II E - 149/42. G.St. Nr. 14a.

Datum der Auftragung	S a c h v e r h a l t	Staatspolizei-leit-stelle Geschäftszeichen
2.9.42	S. konnte in seinem Heimatort nicht ermittelt werden.	II E-149/42
21.1.43	S. wurde in Warschau festgenommen und am 25.11.42 dem AEL. Soldau überführt. Lt. Mitteilung des AEL. Soldau ist S.lt. Verfg. der Stapoleit.Königsberg/Pr. unter Bezugnahme auf den Erl. des Chefs der Sipo.u.d. SD. aus dem AEL.Soldau entlassen undam 13.1.43 dem KL. Stutthof überstellt.	II E-149/42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
										II											
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen)											
T u m i n s k i										10.12.43											
Vorname:										Osnabrück Pol.-Gefängnis											
Jerzy																					
Geburtsort u. -ort:																					
14.7.1923, Warschau																					
Beruf:																					
Buchdrucker										Bildvermerk:											
Familienstand:										Finger-Abdruck-Karte:											
led.										Schriftprobe:											
Staatsangehörigkeit:																					
Polen																					
Name:																					
Ded-Adresse:																					
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis:											
Datum der Auftragung										Sachverhalt											
10.12.43										IP ab											
T. ist deutschfeindlich eingestellt. Seinem Arbeitgeber gegenüber äusserte er, sein Haus müsse abbrennen und er müsse den Kopf abhaben. Gegen T. ist Schutzhaft, Lagerstufe III, beantragt.										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen AdSt. Osnabrück II D - 4631/43											

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizeistelle Geschäftszeichen
17.2.44	Gegen T. ist Schutzhaft bis auf weiteres verhängt. Er wird dem KL-Mauthausen zur Verbüßung der Schutzhaft zugeführt.	Erg. Mel. ab

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20						
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>Z a w a d s k i</u>										<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">II</div>		Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen) <u>3. 7. 41</u>				Personalfakte: 									
Vorname: <u>Francziczek</u>										<u>B r m s c h e</u>										Bildvermerk: 					
Geburtstag u. -ort: <u>4.4.21 Brunow Kr Radom</u>																				finger-Abdruck- Karte: 					
Beruf: <u>Landarbeiter</u>																				Schriftprobe: 					
Familienstand: <u>led.</u>																									
Staatsangehörigkeit: <u>Pole</u>																									
Name: Adr- Adresse:																									
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis: <u>kath.</u>															
Datum der Auftragung										I P karte ab. S a d h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen					
<u>3.7.41.</u>										<u>Z. wurde am 21.6.41 vorläufig festgenommen und am 2.7. 41 dem Amtsgericht Osnabrück zugeführt mit dem Ersuchen um Erlass eines Haftbefehls. Z.hat eine trockene Grasfläche von 2000 qm in Brand gesetzt, wodurch erheblicher Schaden entstanden ist.</u>										<u>Stapo Osnabr.</u> <u>II E -1207/41</u>					

G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung										S a d h v e r h a l t										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen					
<u>12.9.41</u>										<u>Z. wurde durch Urteil der Strafkammer Osnabrück vom 7.8.41 zu 2 Monaten Gefängnis und 2 Wochen Haft verurteilt. Er wurde nach Strafverbüßung seiner früheren Arbeitsstelle wieder überstellt.</u>										<u>II 259-44 1207/41</u>					
<u>14.4.44</u>										<u>Z. wurde am 14.2.44 erneut wegen Diebstahls festgenommen. Erg. Mel. ab Schutzhaft ist beantragt</u> <u>Z. wird mit dem nächsten Sammeltransport in das KL.-Neuengamme überführt.</u>										<u>II D-790/44</u> <u>IV 6 b - 790/44</u>					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>Zaydler</u>										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) <u>4.9.41</u> <u>Samern</u>					Personalfakte: <u>Ja</u>				
Vorname: <u>Caeslaus</u>															Bildvermerk:				
Geburtstag u. -ort: <u>8.7.15 Zawiezcie</u>															Finger-Abdruck-Karte				
Beruf: <u>Landarbeiter</u>															Schriftprobe:				
Familienstand: <u>ledig</u>																			
Staatsangehörigkeit: <u>Polen</u>																			
Nach- Name: Adresse:																			
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: <u>kath</u>									

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizei-Stelle Geschäftszeichen
4.9.41	Z. hatte sich einer deutschen Volksgenossin unsittlich genähert und sich auch Nahrungsmittel von seinem Arbeitgeber angeeignet, er wurde festgenommen und nach einer Haft von 21 Tagen wieder entlassen, vernommen, gewarnt und einer anderen Arbeitsstelle übermittle	II E-1895 /41
10.11.41	Z. hatte wiederum seine Arbeit vernachlässigt und verweigert, er wurde festgenommen und dem Arbeitserziehungslager Essen auf 6 Wochen überstellt.	G. St. Nr. 14

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizei-Stelle Geschäftszeichen
5.1.42	Z. wurde am 15.12.41 aus dem Arbeitserziehungslager entlassen und dem Arbeitsamt übergeben.	
5.11.43	Z. wurde am 26.10.43 festgenommen, weil er weil er die Arbeit verweigerte und seinem Arbeitgeber gegenüber ein sehr freches Benehmen an den Tag legte, ausserdem ist er des Diebstahls überführt. Schutzhaft und Überführung in Kl. ist beantragt.	II D-1895/41
17.2.44	Gegen Z- ist Kl bis auf weiteres verhängt. Er wird dem KL-Neuengamme zugeführt.	Erg- Mel. a

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) T o o h o r n o r ,										II		Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 5.6.43				Personalakte:					
												Bauer Husmann, 1. Hertmann-Lohbeck				Bildvermerk:					
Vorname: Iwan																Finger-Abdruck- Karte:					
Geburtsdag u. -ort: 1.5.26 Kamenetz-Podolsky																Schriftprobe:					
Beruf: Landarbeiter																					
Familienstand: led.																					
Staatsangehörigkeit: Ukrainer																					
Ded-Name: Adresse:																					
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: kath.																
Datum der Auftragung		IP ab		S a c h v e r h a l t										Staatspolizei- Geschäftszeichen							
6.43				T. wurde am 27.5.43 festgenommen, weil er sich des Diebstahls schuldig gemacht hatte. Gegen T. soll Schutzhaft und Unterbringung in ein KL. beantragt werden.										II-D-1982/43 A.D.Stelle Osnabrück.							
23.6.43				T. wird mit dem nächsten Sammeltransport in das KL -Neuengamme zum Arbeitseinsatz überstellt.										II-D-1982/43							
																				6. St. Nr. 14	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) N o w i c k i ,										II		Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 1.6.43				Personalakte:					
												Bauer Kottmeyer in Bennien/Kr.Mello				Bildvermerk:					
Vorname: Edmund																Finger-Abdruck- Karte:					
Geburtsdag u. -ort: 19.12.15 in Posen																Schriftprobe:					
Beruf: Landarbeiter																					
Familienstand: led.																					
Staatsangehörigkeit: Polen																					
Ded-Name: Adresse:																					
Politische Einstellung:					Glaubens- bekenntnis: kath.																
Datum der Auftragung		IP ab		S a c h v e r h a l t										Staatspolizei- Geschäftszeichen							
1.6.43				N. wurde am 28.5.43 festgenommen, weil er sich des Diebstahls schuldig gemacht hatte. Auf Grund des Erl. des Gefe der Sipo u.d.SD, soll N. einem KL. überstellt werden.										II-D-2019/43 A.D.Stelle Osnabrück							
26.6.43				N. wird mit dem nächsten Sammeltransport in das KL. Neuengamme überstellt.										II-D-2019/43							
																				6. St. Nr. 14	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) G o r e c k i										II		Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 9.2.43					Personalakte:				
Vorname: Viktor																	Bildvermerk:				
Geburtsdag u. -ort: 25.2.15																					
Beruf: Arbeiter																	Finger-Abdruck-Karte:				
Familienstand:																					
Staatsangehörigkeit: Polen																	Schriftprobe:				
Ded: Name: Adresse:																					
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis:											
Datum der Auftragung		IP ab.										S a c h v e r h a l t					Staatspolizei-Stelle Geschäftszeichen				
9.2.43		G. wurde wegen Arbeitssabotage für unbestimmte Zeit einem KL. überstellt.															A.D.-Stelle Osnabrück. II E- 139/43				
G. St. Nr. 14																					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) B a n a s z										II		Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 9.2.43					Personalakte:				
Vorname: Leschok																	Bildvermerk:				
Geburtsdag u. -ort: 15.4.26																					
Beruf: Arbeiter																	Finger-Abdruck-Karte:				
Familienstand:																					
Staatsangehörigkeit: Polen																	Schriftprobe:				
Ded: Name: Adresse:																					
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis:											
Datum der Auftragung		IP ab.										S a c h v e r h a l t					Staatspolizei-Stelle Geschäftszeichen				
9.2.43		B. wurde wegen Arbeitssabotage für unbestimmte Zeit einem KL. überstellt.															A.D.-Stelle Osnabrück II E- 139/43				
G. St. Nr. 14																					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) S o l e w s k i										II		Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) 10.2.43					Personalakte:							
Vorname: Marian																				Bildvermerk:				
Geburtsort u. -ort: 9.12.16																								
Beruf: Arbeiter																								
Familienstand:																				Finger-Abdruck-Karte:				
Staatsangehörigkeit: Polen																				Schriftprobe:				
Ded-Name: Adresse:																								
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis:																			
Datum der Auftragung		I P ab. S a c h v e r h a l t										Staatspolizei-Stelle Geschäftszeichen												
10.2.43		S. wurde wegen Arbeitssabotage für unbestimmte Zeit einem KL. überstellt.										A.D.-Stelle Osnabrück II B-139/43												
6. St. Nr. 14																								

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) K r y c i n s k i										II		Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen) 9.2.43					Personalakte:							
Vorname: Stefan																				Bildvermerk:				
Geburtsort u. -ort: 6.4.11																								
Beruf: Arbeiter																								
Familienstand:																				Finger-Abdruck-Karte:				
Staatsangehörigkeit: Polen																				Schriftprobe:				
Ded-Name: Adresse:																								
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis:																			
Datum der Auftragung		I P ab. S a c h v e r h a l t										Staatspolizei-Stelle Geschäftszeichen												
9.2.43		K. wurde wegen Arbeitssabotage für unbestimmte Zeit einem KL. überstellt.										A.D.-Stelle Osnabrück II B-139/43												
6. St. Nr. 14																								

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) W a s i e l e w s k i										II		Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 10.2.43					Personalakte: 159				
Vorname: Czeslaus												Bildvermerk:									
Geburtsdag u. -ort: 12.7.21															Finger-Abdruck-Karte:						
Beruf: Arbeiter															Schriftprobe:						
Familienstand:																					
Staatsangehörigkeit: Polen																					
Ded- Name: Adresse:																					
Politische Einstellung:					Glaubens-bekenntnis:																

Datum der Auftragung		I P ab. S a d h v e r h a l t										Staatspolizei-Stelle Geschäftszeichen							
10.2.43		W. wurde wegen Arbeitssabotage für unbestimmte Zeit einen Kl. überstellt.										A.D.-Stelle							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) S z e w o c z y k										II		Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 10.2.43					Personalakte:				
Vorname: Siegmund												Bildvermerk:									
Geburtsdag u. -ort: 15.8 6.11															Finger-Abdruck-Karte:						
Beruf: Arbeiter															Schriftprobe:						
Familienstand:																					
Staatsangehörigkeit: Polen																					
Ded- Name: Adresse:																					
Politische Einstellung:					Glaubens-bekenntnis:																

Datum der Auftragung		I P ab. S a d h v e r h a l t										Staatspolizei-Stelle Geschäftszeichen							
10.2.43		S. wurde wegen Arbeitssabotage für unbestimmte Zeit einen Kl. überstellt.										A.D.-Stelle Osnabrück II B-139/43							

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

L a w r i n e n k o

Wohnung: (Zeit der Eintragung eintragen)

9.11.43

Personalakte:

Vorname:

Andrey

Haltern i.W.

Bildvermerk:

Geburtsdag u. -ort:

15.12.24, Patrobka

Finger-Abdruck-
Karte:

Beruf:

Arbeiter

Familienstand:

led.

Schriftprobe:

Staatsangehörigkeit:

Russland

Nedi- Name:
Adresse:Politische
Einstellung:Glaubens-
bekenntnis: ohneDatum
der Auftragung

IP ab

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen

9.11.43

L. wurde am 27.7.42 festgenommen, weil er seine Arbeitsstelle unerlaubt verlassen hatte und sich mit noch 2 anderen Russen umhertrieb. L. wurde am 5.8.42 dem KL. Neuengamme überstellt. Lt. Mitteilung des KL. Neuengamme ist L am 20.12.42 dort verstorben.

II D 2417/42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

K a s m i r t s c h u k

Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen)

24.9.42

Personalakte:

Vorname:

Andrej

Bildvermerk:

Geburtsort u. -ort:

o7

Beruf:

Arbeiter

Finger-Abdruck-
Karte:

Familienstand:

Staatsangehörigkeit: Russe

Schriftprobe:

Deck- Name:

Adresse:

Politische
Einstellung:

Glaubens-
bekenntnis:

Datum
der Auftragung

S a c h v e r h a l t

Staatspolizei-
Gefäftszeichen

24.9.42

K. hatte eigenmächtig seine Arbeitsstelle verlassen ; er wurde festgenommen und dem KL.-Neuengamme überführt. Lt, Mitteilung des KL. vom 5.9.42 ist K. dort selbst verstorben.

II E - 2450/42

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

D e r g a t s c h

Vorname:

Nikolei

Geburtsort u. -ort:

10.4.26, Businikowata

Beruf:

Arbeiter

Familienstand:

?

Staatsangehörigkeit:

Russland

Vech- Name:

Adresse:

Politische
Einstellung:

Glaubens-
bekenntnis:

kath.

Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen)

17.11.43

Osnabrück

Personalakte:

ja

Bildvermerk:

Finger-Abdruck-
karte:

Schriftprobe:

Datum
der Auftragung

IP ab

S a c h v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftsstelle

17.11.43

D. wurde am 28.7.42 wegen Arbeitsvertragsbruchs festgenommen. Am 5.8.42 wurde er dem KL Neuengamme zugeführt. Nach Mitteilung des KL Neuengamme ist D. am 16.11.42 im Lager verstorben.

II D -2455/42

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsetzen)

Personalakte:

Grigorenko

17.11.43

ja

Vorname:

Osnabrück

Bildvermerk:

Geburtsort u. -ort:

17.1.14, Wolochonskoje

Beruf:

Arbeiter

Familienstand:

?

Finger-Abdruck-
Karte:

Staatsangehörigkeit:

Russland

Schriftprobe:

Deck-Name:

Adresse:

Politische
Einstellung:

Glaubens-
bekenntnis:

kath.

Staatspolizeistelle
Geschäftsstelle

Datum
der Auftragung

IP ab

Sachverhalt

17.11.43. G. wurde am 28.7.42 wegen Arbeitsvertragsbruchs festgenommen. Am 5.8.42 wurde er dem KL. Neuengamme zugeführt. Nach Mitteilung des KL. Neuengamme ist G. am 15.10.42 im Lager verstorben.

AdSt. Osnabrück
II D-2455/42

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

K o w a l e n k o

Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen)

17.11.43

Osnabrück

Personalakte:

ja

Bildvermerk:

Finger-Abdruck-
Karte:

Schriftprobe:

Vorname:

Andrej

Geburtsort u. -ort:

8.3.12, Marjewka

Beruf:

Arbeiter

Familienstand:

?

Staatsangehörigkeit:

RUSSLAND

Name:

Nach-
Adresse:Politische
Einstellung:Glaubens-
bekenntnis:

kath.

Datum
der Auftragung

IP ab.

Sachverhalt

Staatspolizeistelle

Geschäftsstelle

17.11.43

K. wurde am 28.7.42 wegen Arbeitsvertragsbruchs festgenommen. Am 5.8.42 wurde er dem KL Neuengamme zugeführt. Nach Mitteilung des KL Neuengamme ist K. am 8.1.43 im Lager verstorben.

AdSt. Osnabrück
II D -2455/42

II

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

Ljaschenko

Vorname:

Iwan

Geburtsort u. -ort:

18.9.16, Sofijewka

Beruf:

Arbeiter

Familienstand:

verh.

Staatsangehörigkeit:

Russ

Name:

Vech- Adresse:

Politische
Einstellung:Glaubens-
bekenntnis: kath.

Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen)

15.11.43

Osnabrück

Personalakte:

Bildvermerk:

Finger-Abdruck-
Karte:

Schriftprobe:

Datum
der Auftragung

IP ab

Sachverhalt

Staatspolizeistelle
Geschäftsstelle

15.11.43

L. wurde am 29.7.42 festgenommen, weil er seine Arbeitsstelle unerlaubt verlassen hatte. Er wurde am 5.8.42 dem KL Neuengamme überstellt. Nach Mitteilung des KL Neuengamme ist L. am 2.3.43 im Lager verstorben.

AdSt. Osnabrück
II D-2456/42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										II		Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen)					Personalakte:				
R a d t s c h e n k o												15.11.43									
Vorname: Andrej												Osnabrück									
Geburtsort u. -ort: 25.10.11, Nikolajewka																	Bildvermerk:				
Beruf: Arbeiter																	finger-Abdruck-Karte:				
Familienstand: verh.																	Schriftprobe:				
Staatsangehörigkeit: Russe																					
Name: Ded-																					
Adresse:																					
Politische Einstellung:												Glaubensbekenntnis: kath.									

Datum der Auftragung	IP ab	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftsstelle
15.11.43		R. wurde am 29.7.42 festgenommen, weil er seine Arbeitsstelle unerlaubt verlassen hatte. Er wurde am 5.8.42 dem KL. Neuengamme überstellt. Nach Mitteilung des KL. Neuengamme ist R. am 13.9.42 im Lager verstorben	AdSt. Osnabrück II D-2456/42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										II		Wohnung: (Zeit d. Eintragung eintragen)					Personalakte:				
T o k a r												15.11.43									
Vorname: Trofim												Osnabrück									
Geburtsort u. -ort: 22.6.09																	Bildvermerk:				
Beruf: Arbeiter																	finger-Abdruck-Karte:				
Familienstand: verh.																	Schriftprobe:				
Staatsangehörigkeit: Russe																					
Name: Ded-																					
Adresse:																					
Politische Einstellung:												Glaubensbekenntnis: kath.									
Datum der Auftragung	IP ab	S a c h v e r h a l t	Staatspolizeistelle Geschäftsstelle																		
15.11.43		T. wurde am 29.7.42 festgenommen, weil er seine Arbeitsstelle unerlaubt verlassen hatte. Er wurde am 5.8.42 dem KL. Neuengamme überstellt. Nach Mitteilung des KL. Neuengamme ist T. am 10.10.42 im Lager verstorben.	AdSt. Osnabrück II D-2456/42																		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																				
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) K o b j a k										Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) <u>15.11.43</u> Borgloh										Personalakte:																			
																				Bildvermerk:																			
Vorname: Iwan										Borgloh										Finger-Abdruck-Karte:																			
Geburtsort u. -ort: 27.5.25. Basaluk																				Schriftprobe:																			
Beruf: Arbeiter																																							
Familienstand: led.																																							
Staatsangehörigkeit: Russ																																							
Name: Adress:																																							
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: kath.																													
Datum der Auftragung										IP ab										Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftsstelle									
15.11.43										K. wurde am 30.7.42 festgenommen, weil er seine Arbeitsstelle unerlaubt verlassen hatte. Er wurde am 5.8.42 dem KL Neuengamme überstellt. K. ist nach Mitteilung des KL Neuengamme am 1.12.42 im Lager verstorben.										adit. Osnabrück II D-2453/42																			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																				
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) S a m e s o w										Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsehen) <u>15.11.43</u> Borgloh										Personalakte:																			
																				Bildvermerk:																			
Vorname: Nikolei										Borgloh										Finger-Abdruck-Karte:																			
Geburtsort u. -ort: 2.5.24. Tscherniwka																				Schriftprobe:																			
Beruf: Arbeiter																																							
Familienstand: led.																																							
Staatsangehörigkeit: Russ																																							
Name: Adress:																																							
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: kath.																													
Datum der Auftragung										IP ab										Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftsstelle									
15.11.43										S. wurde am 30.7.42 festgenommen, weil er seine Arbeitsstelle unerlaubt verlassen hatte. Er wurde am 5.8.42 dem KL Neuengamme überstellt. Nach Mitteilung des KL Neuengamme ist S. am 16.10.42 im Lager verstorben.										adit. Osnabrück II D-2453/42																			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>Sergejenko</u>										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsetzen) <u>5.11.43</u> <u>Osnabrück</u>										Personalakte:									
Vorname: <u>Ploter</u>																				Bildvermerk:									
Geburtsort u. -ort: <u>23.1.20 Charkow</u>																				Finger-Abdruck-Karte:									
Beruf: <u>Arbeiter</u>																				Schriftprobe:									
Familienstand: <u>led.</u>																													
Staatsangehörigkeit: <u>Russe</u>																													
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: <u>o.Gl.</u>																			
Datum der Auftragung:										I P ab Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
<u>5.11.43</u>										<u>S. wurde am 1.8.42 festgenommen, weil er seine Arbeitsstelle verlassen hatte und sich umhertrieb. Am 5.8.42 wurde S. dem Kl. Neuengamme überstellt; dort ist er am 10.6.43 verstorben</u>										<u>ADST. Osnabrück</u> <u>II D-2451/43</u>									

G. St. Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) <u>Winogradow</u>										Wohnung: (Zeit d. Eintragung einsetzen) <u>25.5.44</u>										Personalakte:									
Vorname: <u>Wiktor</u>																				Bildvermerk:									
Geburtsort u. -ort: <u>15.5.19, Grigorewka</u>																				Finger-Abdruck-Karte:									
Beruf: <u>russ. Zivilarbeiter</u>																				Schriftprobe:									
Familienstand: <u>?</u>																													
Staatsangehörigkeit: <u>Russland</u>																													
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis:																			
Datum der Auftragung:										Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftsstelle									
<u>25.5.44</u>										<u>W. wurde am 5.8.42 dem KL.-Neuengamme zugeführt, weil er arbeitsvertragsbrüchig geworden war. Am 2.5.44 ist er verstorben,</u>										<u>II D-2469/42</u>									

G. St. Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
										II											
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen)										Personalakte:	
S c h e w t s c h e n k o ,										13.7.43										Hy. 1.1.58.	
Vorname: (Petrowitsch)																				Bildvermerk:	
Jakob																					
Geburtsort u. -ort:										16.5.1917 in Nowo-Wodalaha											
Beruf:										Zivilarbeiter											
Familienstand:																				Finger-Abdruck- Karte:	
Staatsangehörigkeit:										Russl.											
Ded- Name:																				Schriftprobe:	
Ded- Adresse:																					
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis:											
Datum Auftragung		S a c h v e r h a l t															Staatspolizei- Geschäftszeichen				
13.7.43		Sch. wurde festgenommen, weil er seine Arbeitsstelle eigenmächtig verlassen hatte. Er wurde am 13.10.42 dem KL. Niederhagen auf die Dauer von 6 Monaten zugeführt.															II-D-3229/42 2329/43				
13.7.43		Wie das KL.-Buchenwald mitteilt, ist der Sch. am 13.6.43 im Lager verstorben. Da aus dem Vorgang nicht ersichtlich ist, durch welches Arbeitsamt der Sch. erfaßt worden ist, kann eine Benachrichtigung nicht erfolgen.															II-D-2329/43 6. St. Nr. 14				

										II											
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen)										Personalakte:	
S w i n t o s e l s k i ,										23.6.43											
Vorname: Mikola										Osnabrück											
Geburtsort u. -ort:										22.5.20										Bildvermerk:	
Beruf:										Ostarbeiter											
Familienstand:										led.										Finger-Abdruck- Karte:	
Staatsangehörigkeit:										Russl.											
Ded- Name:																				Schriftprobe:	
Ded- Adresse:																					
Politische Einstellung:										Glaubens- bekenntnis:											
Datum der Auftragung		S a c h v e r h a l t															Staatspolizei- Geschäftszeichen				
23.6.43		S. wurde am 1.1.43 in Nienburg wegen Arbeitsvertragsbruch festgenommen u. auf Grund des Brl. d.Ch.d.Sipo u.d.SD dem KL. Neuengamme zum Arbeitsinsatz überstellt. Am 13.4.43 ist S. im KL. an Tuberkulose verstorben.															II-B-3052 /43 A.D.Stelle Osnabrück				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) M a n d s j u k ,										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 28.7.43					Personalakte: ja														
Vorname: Konrad										Bildvermerk: Finger-Abdruck-Karte: Schriftprobe:																			
Geburtsort u. -ort: 1901 in Dubno (1899 in Polica)																													
Beruf: Arbeiter																													
Familienstand:																													
Staatsangehörigkeit: Russl.																													
Ded- Name: Adresse:																													
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis:																								
Datum der Auftragung										Sachverhalt										Staatspolizei- Geschäftszeichen									
28.7.43										Der M. wurde am 10.1.43 mittels Sammeltransports in das KL.- Mauthausen überstellt, weil er durch Selbstverstümmelung Arbeitssabotage betrieben hat. Er ist lt. Mitteilung der Kommandantur des KL. am 19.7.43 an Kreislaufschwäche verstorben.										II-D-4423/42 II-D-4423/42									

6. St. Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) M i r o s c h i t s c h e n k o										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 26.2.43					Personalakte:														
Vorname: Petro										Bildvermerk: Finger-Abdruck-Karte: Schriftprobe:																			
Geburtsort u. -ort: 29.5.25 in Boldariew																													
Beruf: Arbeiter																													
Familienstand:																													
Staatsangehörigkeit: russ																													
Ded- Name: Adresse:																													
Politische Einstellung:					Glaubensbekenntnis:																								
Datum der Auftragung										Sachverhalt										Staatspolizei- Geschäftszeichen									
26.2.43										M. wurde auf Grund des Erl. des Chefs der Sipo u. d. SD. am 28.1.43 zur unbestimmten Zeit des KL. Niederhagen b. Paderborn zugeführt.										II B-403/43									
25.2.44										M. ist am 2.2.44 an Lungentuberkulose im KL. Lublin verstorben.										Erg. Meld. a									

6. St. Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) Sawerschuk										II					Wohnung: (Zeit der Eintragung einsetzen) 25.2.43					Personalakte: ja II-D				
Vorname: Andrey															besch. b. d. Reichsbahn, hier.					Bildvermerk:				
Geburtsort u. -ort: 20.8.21 in Kamienietz										finger-Abdruck-Karte:														
Beruf: Ostarbeiter										Schriftprobe:														
Familienstand:																								
Staatsangehörigkeit:																								
Ded- Name: Adresse:																								
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis:														
Datum der Aufrufung										I P ab. Sachverhalt										Staatspolizei-Stelle Geschäftszeichen				
25.2.43										S. wurde auf Grund des Erl. vom 27.5.42 wegen Diebstahls dem KL. Neuengamme zugewiesen.										A.D.-Stelle Osnabrück II E-760/43				
2.9.43										S. ist nach Mitteilung des KL- Neuengamme am 25.8.43 im KL. verstorben.														

G. St. Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) Alexander Tounck i										II					Wohnung: (Zeit der Eintragung einsetzen) 25.2.43					Personalakte: ja, Zunizki j				
Vorname: Alexander															Lingen (Ostarbeiterlager) Am Tolgenkamp					Bildvermerk:				
Geburtsort u. -ort: 12.2.22 in Gribowa										finger-Abdruck-Karte:														
Beruf: Arbeiter										Schriftprobe:														
Familienstand: led.																								
Staatsangehörigkeit: Ukrainer																								
Ded- Name: Adresse:																								
Politische Einstellung:										Glaubensbekenntnis: kath.														
Datum der Aufrufung										I P ab. Sachverhalt										Staatspolizei-Stelle Geschäftszeichen				
25.2.43										T. wurde auf Grund des Erl. v. 27.5.42 wegen Diebstahls bis auf Weiteres dem KL. Neuengamme überstellt.										A.D.-Stelle Osnabrück II E-434/43				
27.1.44										T. ist nach Mitteilung des KL. Neuengamme am 13.1.44 verstorben.										II D - 434/43				

G. St. Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
Name: (bei Frauen auch Geburtsname) J a n e n k o ,										Wohnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 29.7.43										Personalakte: 169									
																				Doctname: Petro									
Geburtsdag u. -ort: ? Juni 1911 in Belakiewka																				Finger-Abdruck- Karte:									
Beruf: Landarbeiter																													
Familienstand: verh.																													
Staatsangehörigkeit: Russe																													
Dech-Name: Adresse:																				Schriftprobe:									
Politische Stellung:					Glaubens- bekenntnis: gr. - orthodox																								
Datum der Auftragung										IP ab Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
29.7.43										Der J. wurde am 18.5.43 festgenommen, weil er Sabotage durch Mineinführen eines vierpfündigen Vorschlaghammers die Siliciumbrecheranlage außer Betrieb gesetzt und einen elektrischen Hebeapparat durch Anbringen von Schlingen an den Zugsträngen stillgelegt hatte. Er ist lt. PS-Erl. v. 13.7.43 Berlin mit dem nächsten Sammeltransport in das KL.-Neuengamme zu überführen.										II-A-(S)1811/43 wenden! 6. St. Nr. 14									

Datum Auftragung										Sachverhalt										Staatspolizeistelle Geschäftszeichen									
.8.43										Nach Mitteilung der Ortspolizeibehörde in Osnabrück ist J. mit Sammeltransport rücküberstellt worden, da seit den Großangriffen auf Hamburg Häftlinge nach Neuengamme nicht mehr über Hamburg eingewiesen werden können. Gemäß Weisung der Stapo Münster soll J. in das KL. Buchenwald überstellt werden.										II-D-1811/43 Ergun. ab									

E

XXXIII